

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

I. Sozialhilfe

1970



VERLAG W. KOHLHAMMER

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **K**

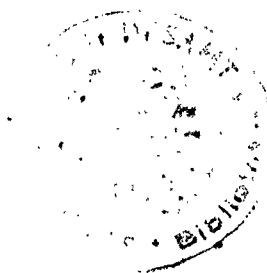
ÖFFENTLICHE SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

I. Sozialhilfe

1970



Bestellnummer: 290110 — 70

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	6
T a b e l l e n t e i l	
Zusammenfassende Übersicht: Sozialhilfe 1968, 1969 und 1970	16
Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe	
1. Sozialhilfe (Gesamtübersicht)	18
2. Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	18
3. Hilfe in besonderen Lebenslagen	
außerhalb von Anstalten und in Anstalten	20
außerhalb von Anstalten	22
in Anstalten	24
4. Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe	26
5. Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe	28
Empfänger von Sozialhilfe	
1. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und Geschlecht	
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten	30
Hilfe außerhalb von Anstalten	34
Hilfe in Anstalten	38
2. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten, Alter und Geschlecht	
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten	42
Hilfe außerhalb von Anstalten	44
Hilfe in Anstalten	46
3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand	
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	
außerhalb von Anstalten	48
in Anstalten	50
Hilfe in besonderen Lebenslagen	
außerhalb von Anstalten	52
in Anstalten	54
4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten	
Hilfeempfänger und Haushalte (nach Bundesländern)	56
Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes	60
5. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten	61
6. Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe	62

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet

Im allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger
als die Hälfte der kleinsten
Einheit, die in der Tabelle
zur Darstellung gebracht wird
- . = kein Nachweis vorhanden

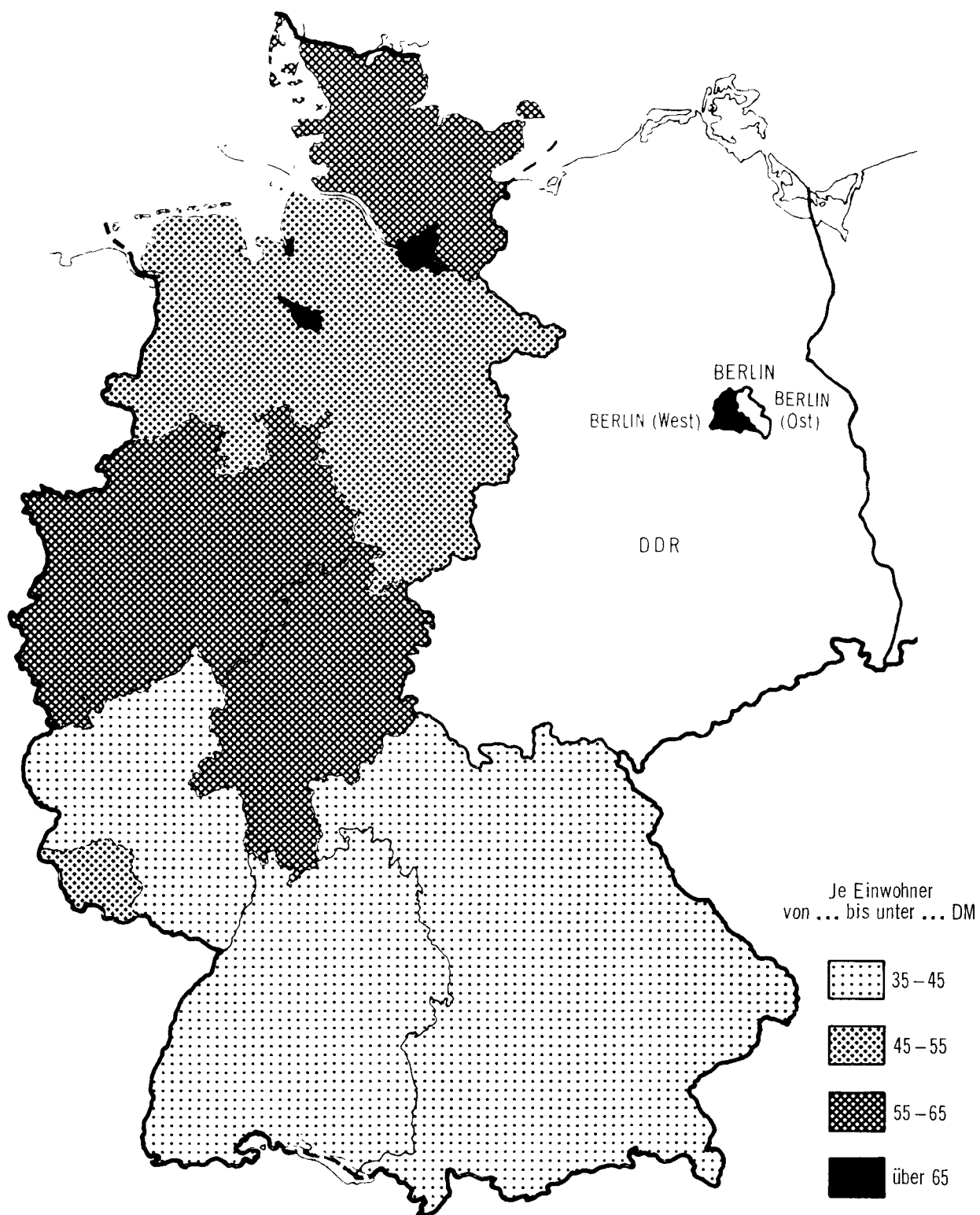
Erschienen im Mai 1972

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

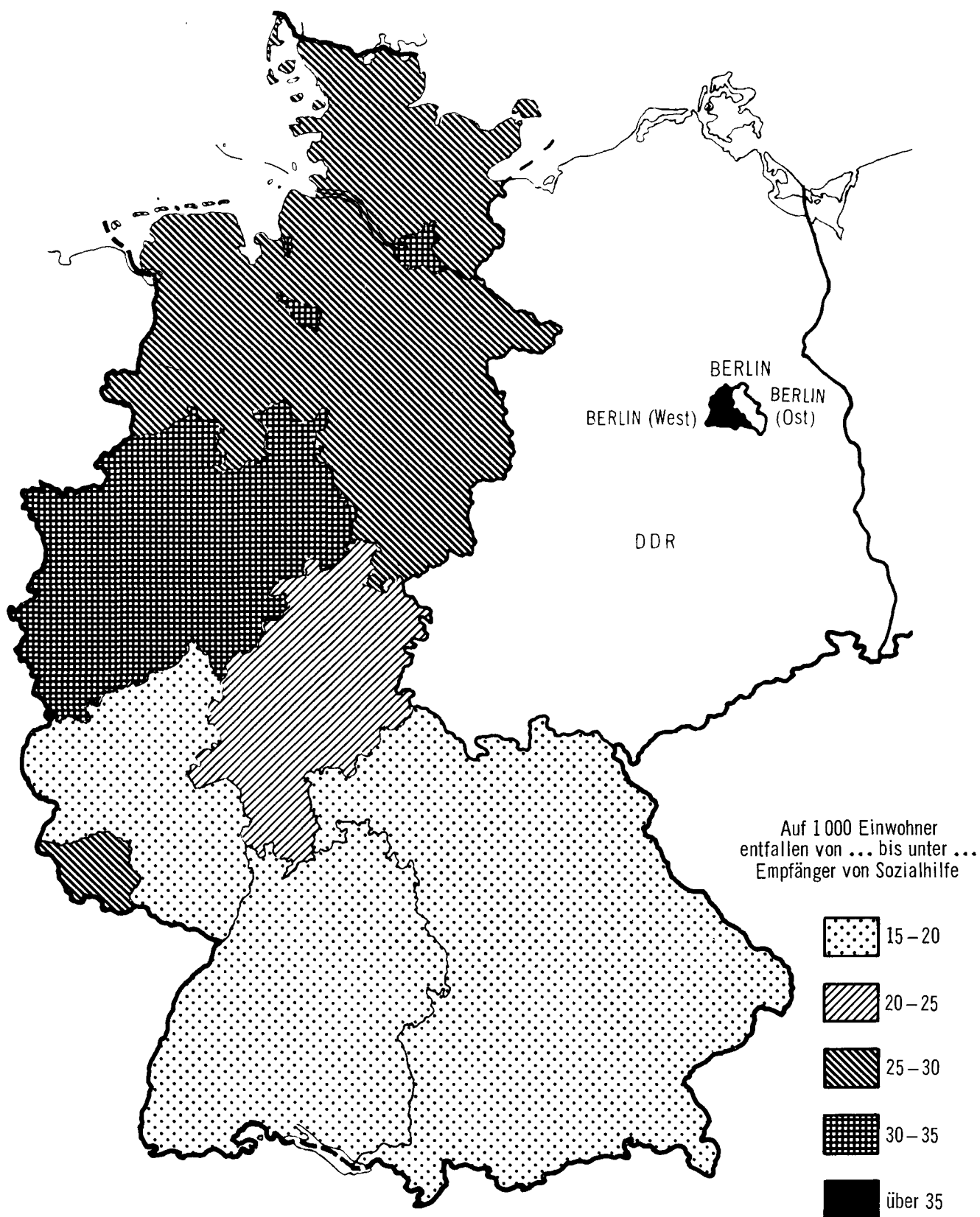
Preis DM 5,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer K I 1 veröffentlicht.

SOZIALHILFEAUSGABEN 1970 JE EINWOHNER
(Bruttoausgaben)



SOZIALHILFEDICHTE 1970 (Empfänger von Sozialhilfe auf 1 000 Einwohner)



Sozialhilfeaufwand 1970

Vorbemerkung

Innerhalb des Gesamtsystems der sozialen Sicherung in der Bundesrepublik Deutschland nimmt die Sozialhilfe eine sozialpolitisch bedeutungsvolle Stellung ein. Nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) ist es Aufgabe der Sozialhilfe, für die Menschen zu sorgen, deren soziale Notlage nicht durch ihre eigenen Kräfte und Mittel oder durch Leistungen anderer (z. B. Angehörige oder andere Sozialleistungsträger) behoben werden kann. Dabei soll den Hilfesuchenden die Führung eines menschenwürdigen Lebens ermöglicht werden. Individuelle Gestaltung der Hilfe soll die Empfänger befähigen, ihr Schicksal wieder selbst zu meistern. Art und Ausmaß der zu gewährenden Hilfen richten sich deshalb jeweils nach der Besonderheit des Einzelfalles, wobei die persönlichen sowie die familiären Verhältnisse der Hilfeempfänger, aber auch die örtlichen Gegebenheiten zu berücksichtigen sind¹⁾.

Aus erhebungstechnischen Gründen werden als Sozialhilfeaufwand nur die Geld- und Sachleistungen erfasst, nicht dagegen die in Form von persönlicher Hilfe und Beratung erbrachten Leistungen, die erfahrungsgemäß einen beträchtlichen Teil der Sozialhilfe ausmachen.

Obwohl die Ausgaben für Sozialhilfe mit rund 3 % nur einen geringen Anteil an den gesamten öffentlichen Sozialleistungen in der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1970 (116 Mrd. DM)²⁾ ausmachen, läßt die absolute Höhe der Sozialhilfeausgaben von 3,3 Mrd. DM erkennen, daß die fürsorgerischen Maßnahmen in den letzten Jahren trotz der Zunahme der Masseneinkommen und der Erhöhung anderer öffentlicher Sozialleistungen weiter an Bedeutung gewonnen haben. Damit wird auch der Wert der Sozialhilfestatistik³⁾ als spezifische Sozialleistungsstatistik weiter unter Beweis gestellt.

17 % mehr Ausgaben für Sozialhilfe

Nach den Ergebnissen der Sozialhilfestatistik stiegen die Gesamtausgaben für die individuell gewährten Leistungen der Sozialhilfe im Jahre 1970 gegenüber dem Vorjahr um 476 Mill. DM auf 3 335 Mill. DM an und erreichten damit eine Zuwachsrate von 17 %. Diese Erhöhung war die größte seit dem Inkrafttreten des BSHG, und zwar sowohl relativ als auch absolut.

Tabelle 1: Ausgaben der Sozialhilfe¹⁾

Jahr	Insgesamt		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	Mill. DM	1961 = 100	Mill. DM	1961 = 100	Mill. DM	1961 = 100
1961 . . .	1 683,6	100	777,8	100	905,8	100
1963 . . .	1 860,1	110	965,9	124	894,2	99
1964 . . .	1 942,8	115	992,7	128	950,1	105
1968 . . .	2 671,1	159	1 265,5	163	1 405,7	155
1969 . . .	2 859,4	170	1 328,2	171	1 531,2	169
1970 . . .	3 335,1	198	1 577,0	203	1 758,1	194

¹⁾ Bruttoausgaben. — Bis 31. Mai 1962: Öffentliche Fürsorge und Tbc-Hilfe.

Die erhebliche Zunahme der Ausgaben im Jahre 1970 ist vorwiegend auf die Leistungsverbesserungen auf Grund des am 1. Oktober 1969 in Kraft getretenen Zweiten Gesetzes zur Änderung des BSHG⁴⁾ sowie auf die im Berichtsjahr zum Teil beträchtlich erhöhten Regelsätze⁵⁾ für die laufenden Leistungen zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten zurückzuführen. Auch die Verteuerung der Anstaltshilfe infolge Anhebung der Pflegesätze kommt hier zum Ausdruck. Der Anstieg der Ausgaben war am größten im Saarland (+ 20 %), gefolgt von den Ländern Schleswig-

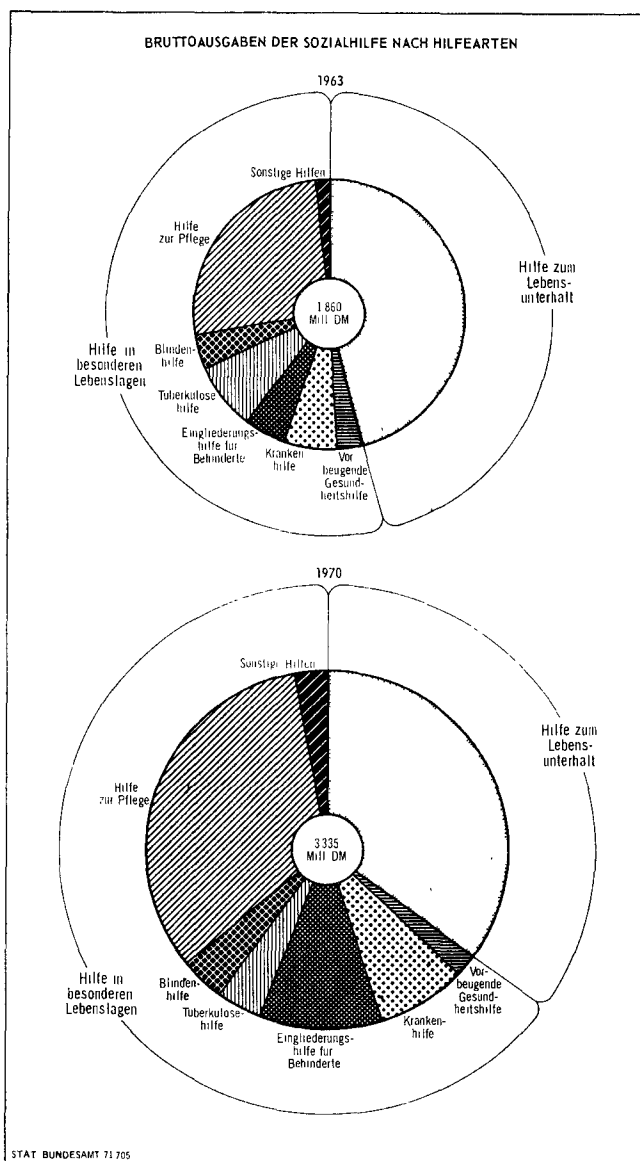
¹⁾ Vgl. § 3 BSHG. — ²⁾ Vgl. Sozialbericht 1971 — Bundestags-Drucksache VI/2155, S. 252. — ³⁾ Zu Inhalt und Methodik vgl. Fachserie K — Öffentliche Sozialleistungen — Reihe 1 — Sozialhilfe, Kriegsofopferfürsorge, Heft I: Sozialhilfe 1969, S. 8. — ⁴⁾ Vgl. BGBl. 1969, I S. 1153. — ⁵⁾ Vgl. Nachrichtendienst des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge, Heft 7/1970, S. 192.

Holstein (+ 19 %), Baden-Württemberg und Hessen (+ 18 %), Bayern und Rheinland-Pfalz (+ 17 %).

Obwohl die Ausgaben für Hilfeleistungen außerhalb von Anstalten gegenüber dem Vorjahr mit 19 % stärker zunahmen als die Ausgaben für Hilfeleistungen in Anstalten, beanspruchte die Anstaltshilfe weiterhin mehr als die Hälfte der Gesamtausgaben.

Zunehmende Bedeutung der Hilfe in besonderen Lebenslagen

Bei den beiden großen Leistungsgruppen des BSHG — Hilfe zum Lebensunterhalt und Hilfe in besonderen Lebenslagen — setzte sich die seit 1963 zu beobachtende Entwicklung fort. Mit 65 % der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen hat diese Leistungsgruppe ihren bisher größten Anteil an den Gesamtausgaben seit 1963 erreicht.



Die Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt bestanden, wie auch in den vorangegangenen Jahren, überwiegend (79 %) aus Leistungen, die außerhalb von Anstalten gewährt wurden, insbesondere für laufende Hilfen nach den von den Ländern festgesetzten Regelsätzen. Der verhältnismäßig starke Anstieg der Ausgaben für laufende Hilfen (+ 12 %) dürfte vornehmlich auf die bereits erwähnte Erhöhung der Regelsätze im Berichtsjahr sowie

Tabelle 2: Ausgaben ¹⁾ der Sozialhilfe nach Hilfearten

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1969	1970	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969	1969	1970	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969	1969	1970	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) 1970 gegen 1969
	Mill. DM		%	Mill. DM		%	Mill. DM		%
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	1 038,5	1 180,6	+ 13,7	820,7	937,3	+ 14,2	217,8	243,4	+ 11,8
Laufende Leistungen	.	.	.	685,5	765,2	+ 11,6	.	.	.
Einmalige Leistungen	.	.	.	135,2	172,1	+ 27,2	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	1 820,9	2 154,5	+ 18,3	507,5	639,7	+ 26,1	1 313,5	1 514,7	+ 15,3
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1,2	1,4	+ 18,6	1,2	1,4	+ 18,6	—	—	—
Ausbildungshilfe	32,3	36,4	+ 12,7	22,9	26,0	+ 13,4	9,4	10,4	+ 11,1
Vorbeugende Gesundheitshilfe	65,8	69,9	+ 6,2	4,3	4,2	— 3,1	61,5	65,8	+ 6,9
Krankenhilfe ²⁾	249,9	272,1	+ 8,9	115,4	125,6	+ 8,9	134,6	146,5	+ 8,9
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	2,7	3,1	+ 13,2	0,8	0,8	— 2,1	1,9	2,3	+ 19,8
Eingliederungshilfe für Behinderte	301,8	378,5	+ 25,4	87,9	124,2	+ 41,3	213,8	254,3	+ 18,9
Tuberkulosehilfe	121,0	121,0	+ 0,0	93,1	93,7	+ 0,6	27,9	27,3	— 2,1
Blindenhilfe	95,0	122,3	+ 28,7	90,5	116,5	+ 28,7	4,5	5,8	+ 28,7
Hilfe zur Pflege	913,1	1 106,6	+ 21,2	74,0	126,9	+ 71,5	839,1	979,7	+ 16,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	10,6	11,6	+ 9,3	8,3	9,2	+ 11,0	2,4	2,5	+ 3,6
Hilfe für Gefährdete	12,5	14,2	+ 13,2	0,2	0,5	+ 100,5	12,3	13,7	+ 11,5
Altenhilfe	11,6	14,1	+ 22,1	6,8	8,8	+ 31,0	4,8	5,3	+ 9,6
Sonstige Hilfe	3,4	3,2	— 3,9	2,1	1,9	— 8,9	1,3	1,3	+ 4,5
Insgesamt	2 859,4	3 335,1	+ 16,6	1 328,2	1 577,0	+ 18,7	1 531,2	1 758,1	+ 14,8

¹⁾ Bruttoausgaben. — ²⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

auf die auf Grund des Zweiten Gesetzes zur Änderung des BSHG erhöhten Mehrbedarfzuschläge (§ 23 Abs. 2 BSHG) zurückzuführen sein. Nach diesem Gesetz erhalten Personen, die allein für die Pflege und Erziehung von Kindern sorgen und denen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt wird, nunmehr erhöhte Mehrbedarfzuschläge in Höhe von 30 % bei 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren und in Höhe von 50 % bei 4 oder mehr Kindern. Ein Mehrbedarfzuschlag in Höhe von 50 % der Regelsätze betrug am 1. 6. 1970 zwischen 72 und 81 DM monatlich.

Die Hilfe in besonderen Lebenslagen gewinnt immer mehr an Bedeutung, nicht nur als finanzielle sondern auch als persönliche Hilfe, die oft besser als andere Sozialleistungen auf die Besonderheiten des Einzelfalles abgestellt werden kann. Die Zunahme der Ausgaben für Hilfe in besonderen Lebenslagen ist relativ am stärksten bei der Hilfe zur Pflege, der Eingliederungshilfe für Behinderte und der Blindenhilfe. Der Anteil der Mehraufwendungen dieser drei Hilfearten an den Mehraufwendungen für Hilfe in besonderen Lebenslagen betrug 89,2 %; vom absoluten Mehraufwand in Höhe von 334 Mill. DM entfielen allein 194 Mill. DM auf die Hilfe zur Pflege.

Nach dem Zweiten Gesetz zur Änderung des BSHG erhalten Personen, die infolge dauernder schwerer Hilflosigkeit von Angehörigen oder Nachbarn gepflegt werden, anstelle des bisherigen Pflegegeldes von monatlich 100 DM ab 1. Oktober 1969 monatlich 150 DM Pflegegeld.

Ferner enthält das Änderungsgesetz wichtige Bestimmungen über Maßnahmen zur Sicherung der Eingliederung Behinderter. Der Personenkreis mit einem Rechtsanspruch auf Eingliederungshilfe wurde erweitert. Damit wurde u. a. die Rechtsstellung von Personen mit wesentlichen seelischen Behinderungen erheblich verbessert. Eine weitere bedeutsame Leistungsverbesserung betrifft behinderte Kinder im schulpflichtigen Alter, die aus Gründen ihrer Behinderung Sonderschulen gegen Entgelt in Anspruch nehmen müssen. Das Änderungsgesetz bestimmt hierzu, daß für den Besuch dieser Einrichtungen Kostenbeiträge nur in der Höhe zu leisten sind, in der häusliche Aufwendungen für den Lebensunterhalt des behinderten Kindes erspart werden. Besondere Beachtung verdient auch die Zunahme der Ausgaben für Blindenhilfe. Nach dem Änderungsgesetz wurde die Blindenhilfe, die den Blinden und Personen mit besonders schwerer Beeinträchtigung der Sehschärfe gewährt wird, beträchtlich erhöht.

Neben diesen bedeutsamen Leistungsverbesserungen enthält das Zweite Gesetz zur Änderung des BSHG weitere Vorschriften wie z. B. Erhöhung der Einkommensfreigrenze bei bestimmten Hilfeleistungen, Erhöhung des Grundbetrages der Einkommensgrenze bei der Blindenhilfe, Erleichterung der Voraussetzungen in der Ausbildungshilfe, Erweiterung des Anwendungsbereiches der Altenhilfe und der Tuberkulosehilfe.

Tabelle 3: Anteile der Hilfearten an den Ausgaben ¹⁾ der Sozialhilfe

Prozent

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970
Hilfe zum Lebensunterhalt zusammen	37,0	36,3	35,4	62,7	61,8	59,4	14,0	14,2	13,8
Laufende Leistungen	.	.	.	52,9	51,6	48,5	.	.	.
Einmalige Leistungen	.	.	.	9,8	10,2	10,9	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen zusammen	63,0	63,7	64,6	37,3	38,2	40,6	86,0	85,8	86,2
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1	0,1	—	—	—
Ausbildungshilfe	1,1	1,1	1,1	1,6	1,7	1,6	0,6	0,6	0,6
Vorbeugende Gesundheitshilfe	2,4	2,3	2,1	0,4	0,3	0,3	4,2	4,0	3,7
Krankenhilfe ²⁾	9,2	8,7	8,2	8,7	8,7	8,0	9,6	8,8	8,3
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	8,9	10,6	11,3	5,8	6,6	7,9	11,8	14,0	14,5
Tuberkulosehilfe	4,6	4,2	3,6	7,5	7,0	5,9	2,0	1,8	1,6
Blindenhilfe	3,5	3,3	3,7	7,0	6,8	7,4	0,3	0,3	0,3
Hilfe zur Pflege	31,8	31,9	33,2	5,0	5,6	8,0	55,9	54,8	55,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	0,4	0,4	0,3	0,6	0,6	0,6	0,1	0,2	0,1
Hilfe für Gefährdete	0,5	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,9	0,8	0,8
Altenhilfe	0,4	0,4	0,4	0,5	0,5	0,6	0,3	0,3	0,3
Sonstige Hilfe	0,1	0,1	0,1	0,1	0,2	0,1	0,1	0,1	0,1
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100

¹⁾ Bruttoausgaben. — ²⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

Alle diese Verbesserungen im Leistungsrecht der Sozialhilfe ab 1. Oktober 1969 konnten erst im Berichtsjahr voll zur Geltung kommen.

Die Anteile der Hilfe zum Lebensunterhalt und der Hilfe in besonderen Lebenslagen an den Gesamtausgaben der Sozialhilfe im Jahre 1970 veränderten sich durch die oben aufgezeigte Entwicklung gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig. Unter den Hilfen in besonderen Lebenslagen hat sich der Anteil der Eingliederungshilfe für Behinderte, die Blindenhilfe und die Hilfe zur Pflege an den Gesamtausgaben erhöht, wogegen die Anteile der vorbeugenden Gesundheitshilfe, der Krankenhilfe, der Tuberkulosehilfe und der Hilfe zur Weiterführung des Haushalts zurückgingen.

Sonderfall: Tuberkulosehilfe

Die Tuberkulosehilfe, die vor dem Inkrafttreten des BSHG durch besondere gesetzliche Bestimmungen geregelt war, nimmt nunmehr im Rahmen des BSHG innerhalb der Hilfe in besonderen Lebenslagen als eine eigene Hilfeart eine gewisse Sonderstellung ein. Diese Hilfeart, die nicht nur eine fürsorgliche, sondern auch eine gesundheitspolitische Aufgabe hat, wird bei der Darstellung

Tabelle 4: Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe¹⁾

Jahr Art der Ausgaben	Insgesamt		dar. mit Bun- des- teil- gung ²⁾	Außerhalb von		In	
	Mill. DM	%		Anstalten		Mill. DM	%
				Mill. DM	%		
1968.....	122,4	100	24,7	94,6	77,3	27,8	22,7
1969.....	121,0	100	24,4	93,1	77,0	27,9	23,0
1970.....	121,0	100	23,6	93,7	77,5	27,3	22,5
davon (1970):	<	100	-	-	100	-	100
Heilbehandlung ...	26,7	22,1	—	1,9	2,0	24,8	91,0
Hilfe zur Einglie- derung in das Ar- beitsleben	0,9	0,7	0,8	0,5	0,5	0,4	1,5
Hilfe zum Lebens- unterhalt	83,3	68,9	12,7	81,7	87,1	1,7	6,1
Sonderleistungen ³⁾	9,5	7,9	9,5	9,5	10,1	—	—
Vorbeugende Hilfe	0,6	0,5	0,6	0,3	0,3	0,4	1,4

¹⁾ Bruttoausgaben. — ²⁾ Ohne Hilfe für Zugewanderte. — ³⁾ Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse, Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften, Besuchsheilfen.

über die Entwicklung der Ausgaben der Sozialhilfe des-
halb und auch darum gesondert behandelt, weil für sie
stärker spezifizierte Angaben anfallen als für die anderen

Hilfearten. Bei diesen Ausgaben handelt es sich jedoch
nur um einen Teil des finanziellen Aufwandes zur Be-
kämpfung der Tuberkulose. Die Hauptlast hierfür liegt bei
den Trägern der Rentenversicherungen; die Krankenkas-
sen und Berufsgenossenschaften sowie die Behörden
(einschl. Bundesbahn und Bundespost) sind außerdem be-
teiligt.

Die seit Jahren im wesentlichen rückläufige Tendenz
der Ausgaben für die Tuberkulosehilfe, die vorwiegend
auf den Rückgang der Gesamtzahl der Tuberkulosekran-
ken zurückzuführen ist, setzte sich im Berichtsjahr nicht
weiter fort. Mit insgesamt 121 Mill. DM blieben die Ausga-
ben auf der gleichen Höhe wie 1969. Die gleichbleibende
Höhe der Ausgaben bei gleichzeitigem Rückgang der Zahl
der Tuberkulosekranken im Jahr 1970⁴⁾ zeigt auch hier die
Auswirkung der bereits erwähnten Leistungsverbesserun-
gen und der erhöhten Regelsätze auf diese Hilfeart.

732 Mill. DM Einnahmen deckten 21 % des Aufwandes

Neben den Ausgaben für Sozialhilfe in Höhe von 3 335
Mill. DM wurden von den Trägern der Sozialhilfe noch 172
Mill. DM, insbesondere für Krankenversorgung auf Grund
des LAG und für Weihnachtsbeihilfen an Sozialhilfeemp-
fänger, Arbeitslose und sonstige Minderbemittelte aufge-
wendet. Die Gesamtausgaben der Sozialhilfeträger erhöht-
en sich hierdurch auf 3 507 Mill. DM. Die finanzielle Bela-
stung, bezogen auf den einzelnen Einwohner, betrug 1970
im Bundesdurchschnitt 57,01 DM, d. h. 7,65 DM bzw. 15,5 %
mehr als 1969.

Den Ausgaben der Sozialhilfeträger standen Ein-
nahmen in Höhe von 21 % gegenüber. Die mit dem
Bund abgerechneten Beträge sind hierbei nicht berück-
sichtigt. Mit 398 Mill. DM lagen die Ersatzleistungen von
Sozialleistungsträgern an der Spitze der Einnahmearten.
Hierbei handelt es sich vorwiegend um Rückzahlungen der
Rentenversicherungsträger und der Krankenkassen. Die
übrigen Ersatzleistungen, insbesondere von Unterhaltsver-
pflichteten, beliefen sich auf 115 Mill. DM. Die Kostenbei-
träge und der Aufwendungsersatz der Hilfeempfänger
selbst folgten mit 164 Mill. DM.

Aus den Ergebnissen der Statistik der Sozialhilfe für die
einzelnen Bundesländer ist zu ersehen, daß sich die Aus-
gaben für Sozialhilfe im Jahre 1970 in allen Ländern,
wenn auch in unterschiedlichem Ausmaße, erhöhten. Ent-
sprechend erhöhte sich auch die finanzielle Belastung je
Einwohner, die nunmehr zwischen 80,82 DM in Bremen
und 36,21 DM in Bayern bei einer Belastung im Bundes-
durchschnitt von 54,22 DM liegt. Berlin (West) nimmt mit
120,17 DM je Einwohner nach wie vor eine Sonderstellung
ein.

⁴⁾ Vgl. WiSta 11/1971, S. 672* ff.

Tabelle 5: Ausgaben und Einnahmen¹⁾ der Sozialhilfe nach dem Bundessozialhilfegesetz sowie sonstige Leistungen der Träger der Sozialhilfe 1970

Ausgaben/Einnahmen	Einheit	Insgesamt	Sozialhilfe ²⁾			Sonstige Leistungen darunter ³⁾				
			zusammen	außerhalb von	in	zusammen	Kranken- versorgung gemäß LAG	Geschlechts- kranken- fürsorge ⁴⁾	Weih- nachts- beihilfen ⁵⁾	Sozialhilfe u. Kosten- ersatz für Deutschland im Ausland ⁶⁾
Ausgaben insgesamt	Mill. DM	3 506,7	3 335,1	1 577,0	1 758,1	171,6	96,6	1,2	61,5	11,7
je Einwohner ⁷⁾	DM	57,01	54,22	25,64	28,58	2,79	1,57	0,02	1,00	0,19
Einnahmen insgesamt	Mill. DM	731,6	708,3	219,5	488,7	23,3	22,7	0,0	—	0,5
je Einwohner ⁷⁾	DM	11,89	11,51	3,57	7,95	0,38	0,37	0,00	—	0,01
Reine Ausgaben insgesamt	Mill. DM	2 775,1	2 626,8	1 357,5	1 269,4	148,3	73,9	1,2	61,5	11,2
je Einwohner ⁷⁾	DM	45,12	42,71	22,07	20,64	2,41	1,20	0,02	1,00	0,18

¹⁾ Kostenersatz bzw. Aufwendungsersatz, Ersatzleistungen, z. B. von Unterhaltspflichtigen und von Sozialleistungsträgern, Tilgung und Zinsen von Darlehen. —
²⁾ In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge. — ³⁾ Außerdem: 0,4 Mill. DM für Sozialhilfe sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn. —
⁴⁾ Ohne Hamburg. — ⁵⁾ An Sozialhilfeempfänger, Arbeitslose und sonstige Minderbemittelte. Außerdem wurden in den Ländern Hessen, Bayern und Berlin (West) noch
insgesamt 0,8 Mill. DM Weihnachtsbeihilfen an Arbeitslose von den Arbeitsämtern ausbezahlt. — ⁶⁾ Einschl. Aufstockungszuschuß des Bundes für den Fürsorgeaufwand
in der Schweiz. — ⁷⁾ Bevölkerungsstand vom 26. 5. 1970.

Tabelle 6: Ausgaben der Sozialhilfe¹⁾ in den Ländern

Art der Ausgaben	Jahr	Einheit	Bundes- gebiet	Schles- wig- Holstein	Hamburg ²⁾	Nieder- sachsen	Bremen	Nord- rhein- Westf.	Hessen	Rhein- land- Pfalz	Baden- Wurt- temberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Ausgaben insgesamt	1969	Mill. DM	2 859,4	124,8	117,3	318,5	53,6	951,2	265,1	138,1	288,0	329,1	49,2	224,5
je Einwohner ³⁾	1970	Mill. DM	3 335,1	148,4	136,8	369,7	61,2	1 106,8	311,5	161,6	338,8	385,4	59,1	255,9
	1969	DM	46,73	48,80	64,54	44,86	70,87	53,53	48,88	37,62	32,33	31,14	43,65	105,19
	1970	DM	54,22	57,83	75,50	51,88	80,82	64,32	57,04	43,86	37,66	36,21	52,44	120,17
Hilfe zum Lebens- unterhalt	1969	Mill. DM	1 038,5	41,4	32,5	103,0	20,8	337,3	96,6	45,8	77,5	116,5	21,5	145,7
je Einwohner ³⁾	1970	Mill. DM	1 180,6	49,3	39,7	118,7	24,6	380,5	107,4	52,2	87,0	130,8	26,5	164,1
	1969	DM	16,97	16,18	17,88	14,51	27,46	19,69	17,82	12,48	8,70	11,02	19,08	68,28
	1970	DM	19,19	19,20	21,90	16,65	32,45	22,11	19,66	14,18	9,67	12,29	23,48	77,03
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1969	Mill. DM	1 820,9	83,4	84,8	215,5	32,8	613,9	168,5	92,3	210,5	212,7	27,7	78,8
je Einwohner ³⁾	1970	Mill. DM	2 154,5	99,2	97,1	251,0	36,6	726,3	204,1	109,3	251,7	254,6	32,6	91,9
	1969	DM	29,76	32,62	46,66	30,35	43,41	35,84	31,07	25,14	23,63	20,12	24,57	36,91
	1970	DM	35,03	38,63	53,60	35,23	48,37	42,21	37,38	29,68	27,98	23,92	28,97	43,14

¹⁾ Bruttoausgaben. — ²⁾ Krankenhilfe einschl. Geschlechtskrankheitsursorge. — ³⁾ Bevölkerungsstand vom 26. 5. 1970.

Sozialhilfeempfänger 1970

Die jährliche Statistik der Sozialhilfeempfänger vermittelt einen Überblick über die Zusammensetzung dieses Personenkreises nach Alter und Geschlecht, nach Hilfearten, nach Haushalten sowie nach Art der Unterbringung des Hilfeempfängers. Dabei werden Empfänger von Sozialhilfe, die im Laufe des Jahres Hilfe verschiedener Art erhielten, bei jeder dieser Hilfearten gezählt. Bei der Zusammenfassung zu den Gesamtzahlen „Sozialhilfe“, „Hilfe zum Lebensunterhalt“ und „Hilfe in besonderen Lebenslagen“ wird jeder Hilfeempfänger nur einmal gezählt. Ebenso werden Empfänger, die Hilfe sowohl außerhalb als auch innerhalb von Anstalten erhielten, bei jeder dieser Hilfeformen, bei der Zusammenfassung „außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten“ jedoch nur einmal erfaßt. Seit 1964 bleiben einige Personengruppen und Hilfearten ihrer geringen Bedeutung wegen und aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung unberücksichtigt. Es handelt sich dabei um Nichtsehbefähigte sowie um Personen, die lediglich einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten oder die an Maßnahmen der Gruppenverschickung im Rahmen der vorbeugenden Gesundheitshilfe teilnahmen.

Die Erhebung erfolgt durch die Statistischen Landesämter mittels eines Individualzählblattes, welches von den zuständigen Sozialämtern ausgefüllt wird. Bei der Darstellung der Ergebnisse werden durchweg alle Hilfeempfänger gezählt, die während des Berichtsjahres Hilfe erhielten; bei der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten wird außerdem der Bestand an Hilfeempfängern am Ende des Jahres ermittelt.

1,5 Millionen Sozialhilfeempfänger

Während der Sozialhilfeaufwand 1970 um 17 % auf 3,3 Mrd. gestiegen ist, hat sich die Gesamtzahl der Empfänger nur um 12 000 bzw. 0,8 % erhöht. Die Zahl der Sozialhilfeempfänger entspricht mit 1 491 000 wieder genau derjenigen des Jahres 1963, als nach dem Inkrafttreten des Bundessozialhilfegesetzes (1962) mit der Sozialhilfestatistik begonnen wurde. Die Aufwendungen sind jedoch im gleichen Zeitraum um 79 % gestiegen. Diese Entwicklung ist Ausdruck einer wachsenden Inanspruchnahme der öffentlichen Haushalte durch Sozialhilfeaufwendungen, zugleich aber auch einer gleichgebliebenen Zahl von Personen aus sozial schwachen Schichten.

Wie die Altersverteilung der Hilfeempfänger zeigt, bedürfen vor allem Kinder und über 65jährige der Sozialhilfe: Knapp ein Viertel der Hilfeempfänger war weniger als 14 Jahre, knapp ein Drittel über 65 Jahre alt. 63 % der

Sozialhilfeempfänger sind weiblich. Besonders viele Frauen gibt es unter den über 50jährigen Sozialhilfeempfängern, während bei den Kindern und Jugendlichen die Zahl der männlichen Sozialhilfeempfänger überwiegt. Der

Tabelle 1: Empfänger von Sozialhilfe 1970
nach Alter und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Insgesamt	Männlich	Weiblich
	1 000			‰		
unter 7	135	70	65	9,0	12,5	7,0
7—14	224	118	106	15,0	21,2	11,3
14—18	81	41	40	5,4	7,4	4,3
18—21	26	13	13	1,7	2,1	1,4
21—25	29	12	17	1,9	2,2	1,8
25—50	260	100	160	17,1	17,9	17,2
50—60	130	44	86	8,7	7,8	9,2
60—65	124	38	86	8,3	6,8	9,2
65 und mehr	483	122	361	32,1	21,9	38,7
Insgesamt	1 491	557	934	100	100	100

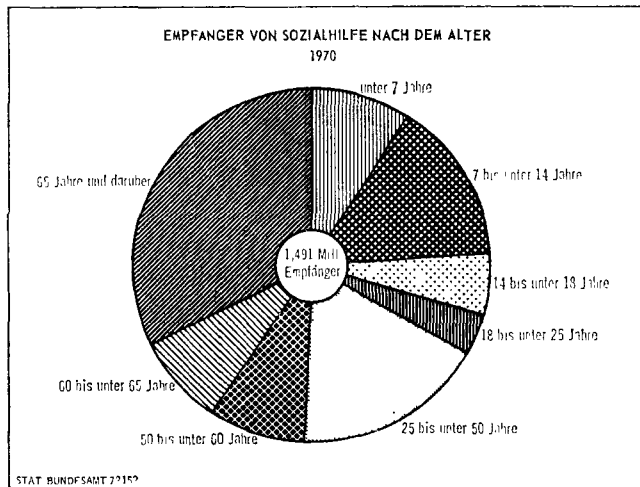
höhere Frauenanteil hängt nur teilweise mit dem stärkeren Anteil der Frauen an der Bevölkerung zusammen; denn auf 1 000 über 65jährige Männer kamen nur 39 Sozialhilfeempfänger, auf 1 000 über 65jährige Frauen mit 74 aber fast doppelt so viele. Auch unter den 60- bis unter 65jährigen Personen waren die Frauen weit stärker vertreten als die Männer. Das starke Überwiegen der Frauen unter den Sozialhilfeempfängern ist also hauptsächlich durch ihre Hilfebedürftigkeit im fortgeschrittenen Lebensalter bedingt. Wegen ihrer (trotz rechtlicher Gleichstellung) schlechteren sozialen Lage vermag ihnen vielfach einzig die Sozialhilfe ein menschenwürdiges Leben zu gewährleisten. Im Jahre 1970 hat sich diese Diskrepanz noch vergrößert: Während die Zahl der männlichen Hilfeempfänger um 1 000 auf 557 000 zurückging, hat sich die Zahl der Hilfeempfängerinnen um 13 000 auf 934 000 erhöht. Dabei ist der Anteil der Hilfeempfänger bei den über 65jährigen gestiegen, besonders bei den über 65jährigen Frauen, während der Anteil der jüngeren Hilfeempfänger zurückgegangen ist.

Tabelle 2: Anteil der Empfänger von Sozialhilfe
an der Bevölkerung¹⁾ nach Altersgruppen
(auf 1 000 Einwohner²⁾)

Jahr	Insgesamt	Im Alter von ... bis unter ... Jahren				
Geschlecht		unter 18	18—50	50—60	60—65	65 und mehr
1968	25	28	13	22	35	58
1969	24	27	12	21	34	58
1970 insgesamt	25	27	14	21	34	60
Männlich	19	27	11	24	39	74
Weiblich	29	26	17	40	40	74

¹⁾ Bevölkerungsstand. Durchschnitt des Jahres. — ²⁾ Des entsprechenden Alters und Geschlechts.

Schaubild 1



Die meisten Sozialhilfeempfänger, nämlich 1 232 000 bzw. 82,6 % bezogen nur eine Hilfeart, 15,9 % zwei Hilfearten und nur 1,5 % drei und mehr Hilfearten. Auch bei den einzelnen Hilfearten sind die Empfänger nur einer Hilfeart meist häufiger als die Empfänger von zwei oder mehr Hilfearten. Eine Ausnahme bildet die Krankenhilfe. Hier beziehen 60 % zwei oder mehr Hilfearten. Wie in den vorausgegangenen Jahren war auch 1970 der Anteil der Ausländer oder Staatenlosen und der Zugewanderten (aus der DDR bzw. der Stadt Berlin) unter den Sozialhilfeempfängern gering. Die knapp 20 000 Ausländer oder Staatenlosen und die 12 000 Zugewanderten machen zusammen nur wenig mehr als 2 % der Gesamtzahl der Hilfeempfänger aus.

Mehr Empfänger von Sozialhilfe in besonderen Lebenslagen

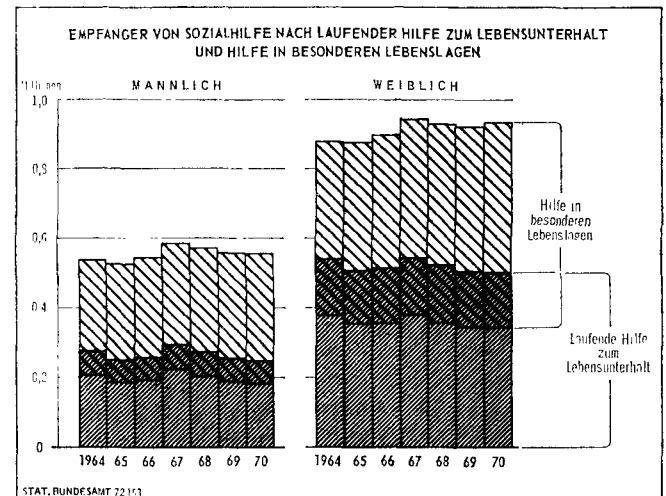
Sieht man von den Personen ab, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten und seit 1964 nicht mehr statistisch erfaßt werden, wurde 1970 749 000 Personen laufende Hilfe zum Lebensunterhalt und 965 000 Hilfe in besonderen Lebenslagen gewährt. Während 1963 noch beide Gruppen von Empfängern etwa gleich stark waren, hat die Hilfe in besonderen Lebenslagen der Empfängerzahl nach seither immer stärkere Bedeutung gewonnen. 1970 ging die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt um 10 500 zurück — bei gleichzeitiger Zunahme der Zahl der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen um 19 500. Noch stärker kommt diese Entwicklung beim Sozialhilfeaufwand zum Ausdruck: Der für Hilfe zum Lebensunterhalt aufgewandte Betrag ist im Vergleich zum Jahre 1963 um 38 % gestiegen, derjenige der Hilfe in besonderen Lebenslagen dagegen auf mehr als das Doppelte. Damit hat sich der für einen Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten aufgewandete Betrag im Vergleich zu 1963 um 57 % erhöht, dagegen bei den Hilfen in besonderen Lebenslagen um 89 %.

Tabelle 3: Empfänger von Sozialhilfe nach Leistungsgruppen

Jahr	Sozialhilfe		Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt		Hilfe in besonderen Lebenslagen	
	1 000	1963 = 100	1 000	1963 = 100	1 000	1963 = 100
1963	1 491	100	838	100	839	100
1964	1 418	95,1	816	97,4	832	99,2
1965	1 404	94,1	760	90,7	862	102,8
1966	1 445	96,9	773	92,2	895	106,7
1967	1 531	102,6	835	99,7	925	110,3
1968	1 503	100,8	795	94,9	942	112,3
1969	1 479	99,2	759	90,7	946	112,7
1970	1 491	100,0	749	89,4	965	115,1

Weiter werden die Sozialhilfeempfänger danach unterschieden, ob sie sich innerhalb oder außerhalb von Anstalten befinden. Unter Anstalten sind dabei Einrichtungen zu verstehen, in denen Vollpflege (Tag und Nacht) gewährt wird. Nachdem die Zahl der Empfänger außerhalb von Anstalten zwei Jahre lang leicht zurückgegangen war, ist sie 1970 wieder um 18 500 bzw. 2 % auf 1 075 300 gestiegen; umgekehrt war die Zahl der Sozialhilfeempfänger in Anstalten während der beiden vorausgegangenen Jahre leicht angestiegen, ist aber 1970 um 4 000 bzw. 1 % zurückgegangen.

Schaubild 2



Ein Drittel der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten sind alleinstehende Frauen oder weibliche Haushaltsvorstände

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird zu 93 % außerhalb von Anstalten gewährt; die Bezeichnung „laufende Hilfe zum Lebensunterhalt“ bedeutet dabei nicht, daß die Leistungen während des gesamten Jahres gewährt wurden, sondern daß es sich um Leistungen handelt, die ihrer Natur nach mit gewisser Regelmäßigkeit wiederkehren¹⁾.

Da die Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in Anstalten nur 7 % ausmachen und für sie eine Gliederung nach Haushaltsarten bzw. -teilen nicht vorliegt, wird im folgenden nur die Haushaltssituation der Empfänger außerhalb von Anstalten dargestellt²⁾.

Die Begriffe „Haushalt“, „Haushaltstyp“ und „Haushaltsteil“ in der Sozialhilfestatistik stammen aus den Leistungsnachweisen der Sozialämter und unterscheiden sich daher von den entsprechenden in der Bevölkerungsstatistik verwandten Begriffen. Dort sind Privathaushalte „zusammenwohnende und gemeinsam wirtschaftende Personengruppen, die sowohl verwandte als auch fremde Personen, Familien im engsten und im weiteren Sinne, häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte usw. umfassen können. Auch Personen, die für sich allein wohnen und wirtschaften, wie z. B. Einzeluntermieter, zählen als Haushalt“³⁾. Der Haushalt ist also hier durch die Zahl der tatsächlich zusammenwohnenden Personen und ihr Verhältnis zueinander (häufig Verwandtschaftsverhältnis) bestimmt. In der Statistik der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt dagegen werden nur die Personen berücksichtigt, die selbst Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sind. Da Personen, die in gerader Linie miteinander verwandt sind, zu gegenseitiger Hilfeleistung verpflichtet sind, kann angenommen werden, daß in allen Fällen, in denen Ehepaare, Eltern mit

1) Gottschick/Giese, Das Bundessozialhilfegesetz, 4. neu bearbeitete Auflage, Köln, Berlin, Bonn, München 1970, S. 138. — 2) Vgl. Tabellen, S. 13 f. — 3) Statistisches Jahrbuch 1971, S. 24.

Kindern und Elternteile mit Kindern unterstützt werden, die Haushalte insoweit vollständig sind, als keine weiteren in gerader Linie verwandten Personen vorhanden sind, die andernfalls mit ihrem Einkommen in die Bedarfsberechnung einbezogen würden. Andererseits ist es möglich, daß Personen, die nicht zur Unterstützung herangezogen werden können, wie Brüder, Schwestern, Onkel, Neffen usw. oder auch familienfremde Personen, mit in dem Haushalt leben. Insbesondere muß bei den „Einzelpersonen“ bedacht werden, daß es sich hier sowohl um Alleinlebende handeln kann als auch um Personen in Mehrpersonenhaushalten, in welchen jedoch außer diesen „Einzelpersonen“ selbst keine weiteren Haushaltsmitglieder laufende Hilfe zum Lebensunterhalt beziehen. Da somit in die Statistik der laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt nur die Empfänger dieser Hilfeart eingehen, können der Statistik nur sehr beschränkt Hinweise auf die tatsächliche Haushaltssituation, in der die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt leben, entnommen werden. Es können darum, so bedauerlich das auch ist, nicht die Anteile der Sozialhilfeempfängerhaushalte an der Gesamtzahl der Haushalte bzw. Familien des entsprechenden Typs in der Bevölkerung berechnet werden.

Die Haushalte in der Sozialhilfestatistik umfassen also entweder die Zahl der in ihnen lebenden Personen oder sind größer, jedenfalls mit Sicherheit nicht kleiner. Wenn daher ermittelt wurde, daß 406 000 (= 58 %) der Hilfeempfänger in Mehrpersonenhaushalten leben, so ist diese Zahl im Sinne der Haushalts- und Familienstatistik eher zu niedrig gegriffen als zu hoch, denn unter den 291 000 „Einzelpersonen“ gibt es neben alleinlebenden auch solche, die mit anderen zusammenleben, die jedoch nicht Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt sind.

Von den „Einzelpersonen“ waren rd. vier Fünftel weiblich, unter den Haushaltsvorständen als Einzelpersonen sogar 83 %. Die Zahl der männlichen Einzelpersonen als Hilfeempfänger ist 1970 leicht zurückgegangen, diejenige der Hilfeempfängerinnen dagegen gestiegen, so daß sich die Diskrepanz verstärkt hat. Auch hier wieder überwiegen die älteren Jahrgänge beim weiblichen Geschlecht weit stärker als beim männlichen: Unter den männlichen Einzelpersonen waren 39 % älter als 60 Jahre, unter den weiblichen dagegen 72 %. Geht man von den Haushaltsvorständen aus, entfallen von den Männern 52 % und von den Frauen 77 % auf über 60jährige. Hinsichtlich der übrigen Haushalte handelte es sich um 41 000 Haushalte von Ehepaaren ohne und um 17 000 Haushalte von Ehepaaren mit Kindern, darunter 8 000 mit 3 und mehr Kindern, ferner um 58 000 Haushalte, in denen der Vater oder die Mutter mit Kindern leben und 17 000 sonstige Mehrpersonenhaushalte. Im Vergleich zu 1969 sind bei der Zusammensetzung der Hilfeempfänger nach Haushaltstypen nur geringe Veränderungen eingetreten; erwähnt sei, daß die Zahl der Ehepaare ohne Kinder um 2 000 bzw. 5 % gesunken ist.

Von den männlichen Einzelpersonen war ein Fünftel, von den weiblichen dagegen nur ein Zwanzigstel unter 21 Jahre alt; bei den weiblichen Einzelpersonen war dagegen mehr als die Hälfte — 56,4 % — älter als 65 Jahre, der entsprechende Anteil unter den Männern betrug nur 28,7 %. Die sonstigen Einzelpersonen, die nicht selbst Haushaltsvorstände waren, zeigen eine abweichende Altersverteilung: Beim männlichen Geschlecht handelt es sich überwiegend um jüngere Hilfeempfänger — 61 % sind jünger als 21 Jahre —, beim weiblichen dagegen zu je einem Drittel um unter 21jährige und über 65jährige. Die Ehepaare ohne Kinder stehen durchweg im höheren Lebensalter: 81 % sind über 60 Jahre alt; bei den Ehepaaren mit Kindern überwiegen dagegen jüngere Hilfeempfänger: Hier sind 83 % zwischen 25 und 60 Jahre alt. Bei den Elternteilen mit Kindern stehen mehr als vier Fünftel der Hilfeempfänger, wohl vielfach ledige Mütter mit Kindern, im mittleren Lebensabschnitt zwischen 25 und 50 Jahren.

Neben der Zahl der Hilfeempfänger, die während des Jahres unterstützt wurden, wird auch der am Jahresende vorhandene Bestand ermittelt. Die Zahl der Personen, die während des Jahres laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erhielten, ist zwar um 10 000 bzw. 1 % auf 698 000 leicht gesunken, der Bestand an Hilfeempfängern am Jahresende dagegen um 19 000 bzw. 4 % auf 528 000 gestiegen, besonders stark — um 12 % — bei den Elternteilen mit drei und mehr Kindern.

Aus der Mehrzahl der Bundesländer (mit Ausnahme von Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz) liegen Angaben über die Ursache der Gewährung und über die Einkommensquellen der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt vor. Die Ursachen werden allerdings nur nach wenigen vorgegebenen Kategorien ermittelt. Um aussagefähigere Ergebnisse zu erhalten, wären weitere Fragen erforderlich. Die Kategorien sind überdies so gewählt, daß sie sich teilweise überschneiden: Unzureichendes Einkommen, Tod des Ernährers, Ausfall des Ernährers und unwirtschaftliches Verhalten können einander bedingen. Im Einzelfall dürfte es daher nicht immer leicht sein, die Hauptursache festzustellen; darum sei im folgenden nur auf einige Ergebnisse hingewiesen.

Da die Sozialhilfe prinzipiell nur subsidiär gewährt wird, ist es verständlich, daß in 47 % unzureichendes Einkommen die Ursache der Hilfestellung war. Bei den Elternteilen mit Kindern und bei den sonstigen Mehrpersonenhaushalten war in 37,8 % bzw. 36,2 % der Fälle der Ausfall des Ernährers die Ursache der Hilfestellung. Eine bedeutende Rolle spielt auch Krankheit als Ursache der Hilfestellung: Ihr kommt die größte Bedeutung bei den Ehepaaren mit Kindern zu, wo in 34 % der Fälle die Hilfe aus diesem Grunde gewährt wurde. Bei den männlichen Haushaltsvorständen und bei den sonstigen Hilfeempfängern war Krankheit in einem Viertel der Fälle Ursache der Hilfestellung. Lediglich bei den Elternteilen mit Kindern und den sonstigen Mehrpersonenhaushalten kommt dieser Ursache nur eine geringe Bedeutung zu: Hier wurden nur in 4,1 % bzw. 5,5 % der Fälle Hilfe wegen Krankheit gewährt.

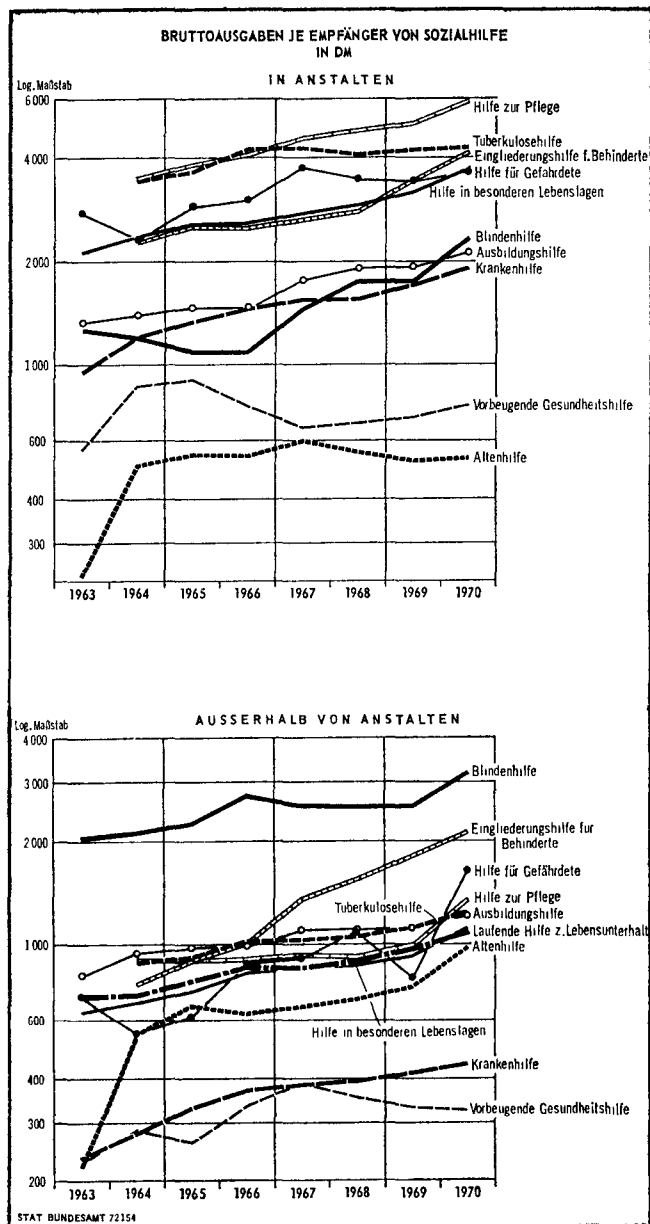
Eine relativ große Bedeutung haben auch die sonstigen Anlässe: Sie wurden von den Sozialämtern in einem Fünftel bis einem Drittel der Fälle als Ursache der Hilfestellung genannt. Es wird vermutet, daß der Verlust des Arbeitsplatzes, Arbeitsscheu, nichtbewilligte Rentenanträge, Trunksucht usw. häufig Gewährung von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt erforderlich machten.

Von den erfaßten Haushalten bzw. Haushaltsteilen verfügten 71 % über weiteres Einkommen außer der Sozialhilfe, am häufigsten die Ehepaare mit Kindern (92 %), die Elternteile mit Kindern (89 %), die sonstigen Mehrpersonenhaushalte (87 %) und die Ehepaare ohne Kinder (77 %). Der Anteil der Hilfeempfänger ohne weiteres Einkommen war am größten bei den männlichen Haushaltsvorständen mit 52,5 %. Auch unter den sonstigen Hilfeempfängern ist der Anteil mit 45 % relativ hoch. Der Anteil der Haushalte bzw. Haushaltsteile mit anderem Einkommen außer der Sozialhilfe zeigt eine allmählich steigende Tendenz. Er betrug 1964 63 %, 1965 64 % und 1969 69 %. Dabei spielen Einkünfte aus Erwerbstätigkeit, Krankenversicherungsbezüge, Leistungen nach dem BVG, LAG-Bezüge, Arbeitslosengeld bzw. -hilfe nur eine geringe Rolle. Große Bedeutung haben jedoch die privaten Unterhaltsleistungen mit 11,4 % und vor allem die Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung mit 58,9 %. Es fällt auf, daß sämtliche besonders ausgewiesenen Einkommensarten, vor allem Einkünfte aus Erwerbstätigkeit und Leistungen aus der gesetzlichen Unfall- und Rentenversicherung, rückläufig sind, der Anteil der Fälle von „Sonstigen Einkünften“ dagegen von 19,5 % (1964) auf 31,9 % (1969) und 37,8 % (1970) gestiegen ist. Angesichts der wachsenden Bedeutung der „Sonstigen Einkünfte“ wären Angaben über Art und Herkunft dieser Einkünfte von Interesse.

Tabelle 5: Bruttoausgaben je Empfänger von Sozialhilfe
DM

Hilfsart	Hilfe					
	außerhalb von Anstalten und/oder in		außerhalb von Anstalten		in	
	1969	1970	1969	1970	1969	1970
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	969	1 097	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 926	2 232	918	1 108	3 174	3 697
Hilfe zum Aufbau o. zur Sicherung der Lebensgrundlage ..	2 586	3 434	2 586	3 434	—	—
Ausbildungshilfe	1 263	1 373	1 105	1 201	1 925	2 121
Vorbeugende Gesundheitshilfe ..	651	704	330	326	697	758
Krankenhilfe	720	780	417	447	1 704	1 920
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	650	741	317	337	865	952
Eingliederungshilfe für Behinderte	2 764	3 155	1 809	2 106	3 463	4 116
Tuberkulosehilfe	1 350	1 487	1 105	1 230	4 197	4 265
Blindenhilfe	2 491	3 112	2 536	3 158	1 745	2 313
Hilfe zur Pflege	3 816	4 257	988	1 342	5 087	5 900
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts ..	693	746	628	677	1 064	1 162
Hilfe für Gefährdete ..	3 242	3 569	793	1 633	3 419	3 665
Altenhilfe	636	742	753	969	521	531
Sonstige Hilfe	556	508	447	381	928	907

Entsprechend der Entwicklung im Bundesgebiet ist auch in den meisten Bundesländern die Zahl der Empfänger von Sozialhilfe gestiegen, am stärksten in Bremen (+ 4,7 %). Es folgen Rheinland-Pfalz mit 3,4 %, Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit 3,3 %. Einen Rückgang verzeichnen Bayern um 4 % und das Saarland um 3,3 %. Bezogen auf die Wohnbevölkerung sind die Sozialhilfeempfänger am häufigsten in Berlin (West): Hier kommen — auch wegen des höheren Anteils älterer Menschen an der Bevölkerung — 49 Sozialhilfeempfänger auf 1 000 Einwohner; auch Bremen mit 34 und Hamburg mit 33 Sozialhilfeempfängern je 1 000 Einwohner liegt erheblich über dem Bundesdurchschnitt von 25 Sozialhilfeempfängern je 1 000 Einwohner. Unterdurchschnittlich war die Zahl der Sozialhilfeempfänger mit 16 je 1 000 Einwohner in Baden-Württemberg, mit 18 in Bayern und mit 19 in Rheinland-Pfalz. Mit Ausnahme von Schleswig-Holstein und Bremen hat die Zahl der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt in allen Bundesländern abgenommen; dagegen verzeichnen fast alle Länder — mit Ausnahme Bayerns, des Saarlandes und Berlin (West) — eine Zunahme der Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen.



Empfänger von Sozialhilfe¹⁾ in den Ländern

Empfänger von	Jahr	Einheit	Bundesgebiet	Schleswig-Holst.	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westf.	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Sozialhilfe insgesamt	1969	1 000	1 479,1	66,8	58,3	173,5	23,8	495,9	121,8	67,1	139,1	198,2	29,7	105,1
	1970	1 000	1 491,1	69,0	59,3	179,3	24,9	501,9	121,7	69,4	141,6	190,4	28,7	105,0
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1970	%	+ 0,8	+ 3,3	+ 1,8	+ 3,3	+ 4,7	+ 1,2	- 0,1	+ 3,4	+ 1,9	- 4,0	- 3,3	- 0,1
Anteil an der Bevölkerung	1970	auf 1 000 Einw.	25	28	33	25	34	30	23	19	16	18	26	49
Laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	1969	1 000	759,5	31,7	23,3	82,0	14,0	256,1	63,1	35,2	65,9	93,6	20,0	74,6
	1970	1 000	748,9	32,7	23,2	81,7	14,4	250,1	61,8	34,9	64,3	92,3	19,1	74,5
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1970	%	- 1,4	+ 3,0	- 0,4	- 0,3	+ 2,4	- 2,3	- 2,1	- 0,6	- 2,4	- 1,4	- 4,4	- 0,2
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1969	1 000	945,7	43,8	46,8	115,9	14,4	318,5	75,8	43,6	91,3	130,2	14,4	51,1
	1970	1 000	965,1	45,3	48,3	122,0	14,9	329,6	76,3	45,7	95,4	122,4	14,2	50,8
Zu-(+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr	1970	%	+ 2,1	+ 3,4	+ 3,2	+ 5,3	+ 3,8	+ 3,5	+ 0,7	+ 5,0	+ 4,6	- 6,0	- 0,9	- 0,5

1) Bevölkerungsstand: Durchschnitt des Jahres.

Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten nach Haushaltstypen

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾		1969				1970						1969	1970
		Hilfe- empfän- ger	Haus- halte	Hilfe- empfän- ger	Haus- halte	Haushalte nach dem Alter des Haushalts- vorstandes 2) von ... bis unter ... Jahren						Hilfsempfän- ger am Ende des Jahres	
		im Laufe des Jahres				unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr		
		1 000				%						1 000	
Einzelpersonen	insgesamt	290	290	291	291	8,2	1,1	13,4	12,2	14,2	50,8	233	237
	männlich	60	60	59	59	20,2	2,5	26,7	11,8	10,1	28,7	41	40
	weiblich	230	230	232	232	5,2	0,7	10,1	12,3	15,3	56,4	192	196
Haushaltsvorstände	zusammen	237	237	238	238	0,4	0,9	12,3	13,3	15,9	57,2	192	195
	männlich	41	41	40	40	0,9	2,5	29,6	15,1	13,5	38,4	26	26
	weiblich	196	196	198	198	0,3	0,6	8,8	12,9	16,4	61,0	166	169
Sonstige Hilfeempfänger	zusammen	53	53	53	53	43,1	2,0	18,4	7,4	6,6	22,5	41	42
	männlich	19	19	19	19	60,5	2,5	20,6	4,9	2,9	8,6	15	15
	weiblich	34	34	34	34	33,4	1,7	17,1	8,8	8,7	30,3	26	27
Ehepaare ohne Kinder	insgesamt	86	43	82	41	0,0	0,2	5,3	13,6	18,9	62,0	63	62
	mit Kindern	94	19	83	17	0,2	1,9	64,8	18,3	7,6	7,2	49	51
	1 Kind	18	6	16	5	0,4	3,2	42,6	26,9	13,1	13,8	11	10
	2 Kindern	18	5	16	4	0,2	2,9	65,7	18,2	6,7	6,2	10	10
	3 und mehr Kindern	57	9	51	8	0,0	0,6	79,4	12,4	4,4	3,2	28	31
Elternteile mit Kindern	insgesamt	192	57	195	58	1,9	8,3	81,9	5,4	0,8	1,6	133	144
	1 Kind	36	13	35	18	4,2	11,1	66,1	11,8	2,1	4,7	24	24
	2 Kindern	55	18	56	19	1,7	11,0	82,9	3,7	0,2	0,4	39	41
	3 und mehr Kindern	102	21	104	21	0,2	3,8	94,0	1,7	0,1	0,2	70	78
Sonstige Mehrpersonenhaushalte		46	17	46	17	61,2	5,0	18,8	2,5	2,3	10,2	33	35
Insgesamt		707	426	698	424	8,4	2,2	24,3	11,3	12,1	41,8	510	528

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.- 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

Ursache der Gewährung laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Jahre 1970

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾		Bundes- gebiet	Bundesgebiet ohne Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz						
		Erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile	Ursache der Hilfestellung						
			Unzu- reichendes Einkommen	Krankheit	Tod des Ernährers	Ausfall des Ernährers	Unwirt- schaftl. Verhalten	Sonstige Anlässe	
									%
		1 000							
Hilfe außerhalb von Anstalten									
Einzelpersonen	insgesamt	291	185	49,1	18,8	2,3	4,8	1,2	23,7
Haushaltsvorstände	zusammen	238	155	52,7	17,9	2,4	2,5	1,3	23,2
	männlich	40	29	34,2	25,7	0,1	0,3	5,6	34,1
	weiblich	198	126	57,0	16,0	3,0	3,0	0,4	20,7
Sonstige Hilfeempfänger	zusammen	53	29	30,4	24,0	1,6	17,1	0,6	26,4
	männlich	19	11	26,3	24,2	1,2	22,4	1,0	24,9
	weiblich	34	19	32,7	23,9	1,8	14,1	0,3	27,2
Ehepaare ohne Kinder mit Kindern		41	25	61,0	18,4	0,1	0,3	0,6	19,6
		17	10	39,2	34,0	0,1	3,6	4,4	18,7
Elternteile mit Kindern		58	31	28,8	4,1	6,7	37,8	0,7	21,9
Sonstige Mehrpersonenhaushalte		17	9	29,6	5,5	1,8	36,2	1,0	25,9
Insgesamt		424	259	46,8	17,2	2,5	9,3	1,2	23,0
dagegen 1969		426	261	45,2	18,2	2,7	9,9	1,3	22,7
1968		440	268	43,9	18,6	2,9	10,0	1,3	23,3
Hilfe in Anstalten									
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger		53	38	46,3	30,6	0,5	0,5	0,8	21,4
	dagegen 1969	54	37	44,0	29,7	0,5	0,7	0,9	24,3
	1968	53	36	44,3	30,8	0,6	1,2	1,2	22,0
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten									
Haushalte bzw. Haushaltsteile und Hilfeempfänger in Anstalten		.	296	46,8	18,9	2,2	8,2	1,2	22,8
	dagegen 1969	.	296	45,1	19,6	2,4	8,8	1,2	22,9
	1968	.	303	44,0	20,0	2,6	9,0	1,3	23,1

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Einkommensquellen der Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt im Jahre 1970

		Bundes- ge- biet		Bundesgebiet ohne Bremen, Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz												
Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾		Erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile			je 100 erfasste Haushalte bzw. Haushaltsteile mit Einkommen bezogen in ... Fällen 2)											
		insgesamt	ohne	mit	Ein- künfte aus Erwerbs- tätig- keit	Kran- kenver- siche- rungs- bezüge	Leistun- gen aus der gesetz- lichen Unfall- und Ren- tenver- siche- rung 3)	Leistun- gen nach dem BVG	LAG- Bezüge	Arbeits- losen- geld bzw. -hilfe	Renten aus Privat- versi- cherun- gen und betrieb- licher Alters- siche- rung	Private Unter- halts- leistun- gen	Sonstige Ein- künfte			
			Einkommen													
		1 000	%		Anzahl der Fälle											
Hilfe außerhalb von Anstalten																
Einzelpersonen	insgesamt	291	185	34,8	65,2	3,6	0,4	71,2	0,5	2,2	0,4	0,8	10,5	24,2		
Haushaltsvorstände																
	zusammen	238	155	32,8	67,2	3,6	0,4	77,9	0,6	2,4	0,4	0,9	9,0	19,8		
	männlich	40	29	52,5	47,5	9,6	1,3	70,2	1,3	1,4	1,5	0,7	4,4	19,2		
	weiblich	198	126	28,2	71,8	2,7	0,3	79,0	0,4	2,6	0,2	0,9	9,7	19,9		
Sonstige Hilfeempfänger																
	zusammen	53	29	45,2	54,8	3,4	0,4	27,4	0,4	0,9	0,4	0,6	20,4	53,0		
	männlich	19	11	44,7	55,3	3,9	0,5	14,1	0,4	0,6	0,5	0,3	19,0	66,3		
	weiblich	34	19	45,5	54,5	3,1	0,4	35,0	0,5	1,1	0,3	0,7	21,2	45,4		
Ehepaare ohne Kinder		41	25	23,0	77,0	6,5	0,5	84,9	1,3	1,2	0,9	1,0	6,3	17,6		
	mit Kindern	17	10	8,2	91,8	19,3	2,3	31,5	0,8	0,3	4,9	0,3	5,1	74,1		
Elternteile mit Kindern		58	31	10,8	89,2	13,1	0,4	9,3	0,2	0,2	0,5	0,2	20,6	86,3		
Sonstige Mehrpersonenhaushalte		17	9	13,2	86,8	5,5	0,1	11,7	0,4	0,7	0,3	0,3	13,8	84,2		
	Insgesamt	424	259	29,0	71,0	6,2	0,5	58,9	0,6	1,6	0,7	0,7	11,4	37,8		
	dagegen 1969	426	261	30,8	69,2	6,4	0,6	59,7	0,6	1,7	0,8	0,7	11,4	31,9		
	1968	440	268	32,1	67,9	6,5	0,6	59,2	0,7	1,8	1,3	0,6	11,4	32,3		
Hilfe in Anstalten																
Haushaltsteile bzw. Hilfeempfänger		53	38	20,3	79,7	0,8	2,1	77,9	2,6	16,1	0,1	2,0	7,1	14,9		
	dagegen 1969	54	37	21,7	78,3	1,1	1,9	76,7	2,8	16,8	0,1	2,0	7,8	11,5		
	1968	53	36	21,5	78,5	1,2	2,0	76,2	2,9	17,8	0,2	2,1	7,9	11,6		
Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten ⁴⁾																
Haushalte bzw. Haushalts- teile und Hilfeempfänger in Anstalten		.	296	27,9	72,1	5,4	0,7	61,6	0,9	3,7	0,6	0,9	10,8	34,5		
	dagegen 1969	.	296	29,6	70,4	5,6	0,8	62,1	0,9	3,7	0,7	0,9	10,9	29,1		
	1968	.	303	30,8	69,2	5,8	0,8	61,5	1,0	3,9	1,1	0,8	10,9	29,5		

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.- 2) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger mit mehreren Einkommensquellen wurden bei jeder Einkunftsart gezählt.- 3) Einschl. Leistungen der Handwerksversicherung und der Altershilfe für Landwirte.- 4) Haushalte bzw. Haushaltsteile sowie Hilfeempfänger, die Hilfe außerhalb und in Anstalten erhielten, wurden nur einmal gezählt.

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe

Ausgaben und Einnahmen in Mill. DM

Hilfeart	Insgesamt			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970
<u>Ausgaben insgesamt</u> ¹⁾	2 671,1	2 859,4	3 335,1	1 265,5	1 328,2	1 577,0	1 405,7	1 531,2	1 758,1
Hilfe zum Lebensunterhalt	989,5	1 038,5	1 180,6	793,0	820,7	937,3	196,5	217,8	213,4
Laufende Hilfe	.	.	.	669,3	685,5	765,2	.	.	.
Einmalige Hilfe	.	.	.	123,8	135,2	172,1	.	.	.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	1 681,7	1 820,9	2 154,5	472,4	507,5	639,7	1 209,2	1 313,5	1 514,7
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1,2	1,2	1,4	1,2	1,2	1,4	-	-	-
Ausbildungshilfe	28,9	32,3	36,4	19,9	22,9	26,0	9,0	9,4	10,4
Vorbeugende Gesundheitshilfe	63,7	65,8	69,9	4,4	4,3	4,2	59,3	61,5	65,8
Krankenhilfe ¹⁾	245,8	249,9	272,1	110,1	115,4	125,6	135,6	134,6	146,5
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2,7	2,7	3,1	0,9	0,8	0,8	1,8	1,9	2,3
Eingliederungshilfe für Behinderte	238,8	301,8	378,5	72,9	87,9	124,2	165,9	213,8	254,3
Tuberkulosehilfe	122,4	121,0	121,0	94,6	93,1	93,7	27,8	27,9	27,3
Blindenhilfe	93,7	95,0	122,3	88,9	90,5	116,5	4,7	4,5	5,8
Hilfe zur Pflege	849,0	913,1	1 106,6	63,4	74,0	126,9	785,6	839,1	979,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	10,1	10,6	11,6	8,1	8,3	9,2	2,0	2,4	2,5
Hilfe für Gefährdete	12,3	12,5	14,2	0,2	0,2	0,5	12,1	12,3	13,7
Altenhilfe	10,2	11,6	14,1	6,0	6,8	8,8	4,2	4,8	5,3
Sonstige Hilfe	3,0	3,4	3,2	1,9	2,1	1,9	1,1	1,3	1,3
<u>Einnahmen insgesamt</u>	583,6	616,4	708,3	170,3	172,3	219,5	413,3	444,1	488,7
<u>Reine Ausgaben insgesamt</u>	2 087,5	2 243,0	2 626,8	1 095,1	1 155,9	1 357,5	992,4	1 087,1	1 269,4

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

3. Hilfe in beson

Brutto

Hilfeart	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfe außerhalb von												
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 377	0,1	15 0,0		7 0,0		159 0,1		8 0,0		245 0,0	
Ausbildungshilfe	36 378	1,7	1 002 1,0		1 130 1,2		5 530 2,2		639 1,7		13 709 1,9	
Vorbeugende Gesundheitshilfe	69 949	3,2	4 199 4,2		1 121 1,2		7 418 3,0		2 474 6,8		31 371 4,3	
Krankenhilfe ¹⁾	272 095	12,6	7 883 7,9		21 570 22,2		26 044 10,4		5 029 13,7		90 267 12,4	
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	3 076	0,1	111 0,1		71 0,1		249 0,1		77 0,2		1 028 0,1	
Eingliederungshilfe für Behinderte	378 495	17,6	9 102 9,2		17 815 18,3		83 259 33,2		2 128 5,8		141 163 19,4	
davon:												
arztl. Behandlung, Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	66 745	3,1	1 352 1,4		11 113 11,4		8 756 3,5		432 1,2		13 614 1,9	
Schul Ausbildung u. berufl. Maßnahmen	186 478	8,7	5 145 5,2		4 337 4,5		36 888 14,7		993 2,7		65 850 9,1	
sonstige Eingliederungshilfe	125 272	5,8	2 605 2,6		2 365 2,4		37 616 15,0		704 1,9		61 699 8,5	
Tuberkulosehilfe	121 018	5,6	5 003 5,0		4 469 4,6		25 862 10,3		2 149 5,9		32 184 4,4	
Blindenhilfe	122 278	5,7	8 252 8,3		9 165 9,4		104 0,0		1 844 5,0		53 081 7,3	
Hilfe zur Pflege	1 106 626	51,4	62 341 62,9		38 255 39,4		94 695 37,7		20 979 57,3		347 682 47,9	
davon:												
Pflegegeld	111 548	5,2	6 005 6,1		2 099 2,2		12 111 4,8		801 2,2		44 057 6,1	
sonstige Hilfe zur Pflege	995 068	46,2	56 336 56,8		36 156 37,2		82 584 32,9		20 178 55,1		303 625 41,8	
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	11 628	0,5	760 0,8		770 0,8		1 228 0,5		564 1,5		4 379 0,6	
Hilfe für Gefährdete	14 199	0,7	185 0,2		2 638 2,7		4 578 1,8		141 0,4		4 068 0,6	
Altenhilfe	14 126	0,7	107 0,1		71 0,1		1 742 0,7		563 1,5		6 439 0,9	
Sonstige Hilfe	3 240	0,2	203 0,2		14 0,0		144 0,1		10 0,0		651 0,1	
Zusammen	2 154 485	100	99 164 100		97 095 100		251 012 100		36 604 100		726 266 100	
dagegen 1969	1 820 933	100	83 408 100		84 794 100		215 532 100		32 817 100		613 946 100	
1968	1 681 660	100	78 065 100		78 160 100		200 658 100		30 072 100		570 816 100	

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

nahmen der Sozialhilfe

hilfe

übersicht

Bruttoausgaben							L a n d
Hilfe in besonderen Lebenslagen ²⁾							
zusammen		darunter für Zuge- wanderte ¹⁾	außerhalb von		in		
			Anstalten				
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
99,2	66,8	0,7	30,5	20,5	68,7	46,3	Schleswig-Holstein
97,1	71,0	0,4	26,8	19,6	70,3	51,4	Hamburg
251,0	67,9	2,0	75,6	20,5	175,4	47,4	Niedersachsen
36,6	59,8	0,2	8,5	14,0	28,1	45,9	Bremen
726,3	65,6	4,7	263,7	23,8	462,5	41,8	Nordrhein-Westfalen
204,1	65,5	0,8	55,2	17,7	148,9	47,8	Hessen
109,3	67,7	0,5	36,7	22,7	72,7	45,0	Rheinland-Pfalz
251,7	74,3	3,9	54,8	16,2	197,0	58,1	Baden-Württemberg
254,6	66,1	0,8	46,9	12,2	207,7	53,9	Bayern
32,6	55,2	0,1	9,4	15,9	23,2	39,3	Saarland
91,9	35,9	1,3	31,5	12,3	60,4	23,6	Berlin (West)
2 154,5	64,6	15,3	639,7	19,2	1 514,7	45,4	Bundesgebiet
1 820,9	63,7	14,1	507,5	17,7	1 313,5	45,9	dagegen 1969
1 681,7	63,0	14,4	472,4	17,7	1 209,2	45,3	1968

außerhalb von Anstalten

Bruttoausgaben							L a n d
einmalige Leistungen							
zusammen		darunter für Zuge- wanderte ¹⁾	an Empfänger lfd. Leistungen		an sonstige Empfänger		
Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%		
7,4	17,1	0,1	4,7	11,0	2,6	6,1	Schleswig-Holstein
12,5	31,5	0,1	12,5 ^{a)}	31,5	.	.	Hamburg
18,7	19,0	0,1	11,4	11,6	7,3	7,4	Niedersachsen
5,7	25,6	0,0	2,7	11,9	3,1	13,7	Bremen
56,0	16,9	0,5	39,9	12,0	16,2	4,9	Nordrhein-Westfalen
16,8	21,4	0,1	7,9	10,1	8,8	11,3	Hessen
6,6	16,2	0,0	4,1	10,1	2,5	6,1	Rheinland-Pfalz
12,9	18,2	0,2	6,1	8,6	6,8	9,6	Baden-Württemberg
15,2	15,3	0,1	9,1	9,2	6,1	6,1	Bayern
3,5	16,2	0,0	2,1	9,9	1,4	6,3	Saarland
16,9	18,7	0,2	15,4	17,1	1,4	1,6	Berlin (West)
172,1	18,4	1,4	115,9 ^{a)}	12,4	56,2 ^{b)}	6,0	Bundesgebiet
135,2	16,5	1,2	84,3	10,3	50,9	6,2	dagegen 1969
123,8	15,6	1,3	74,8	9,4	48,9	6,2	1968

Hamburg.

Ausgaben und Ein

1. Sozial

Gesamt

L a n d	Bruttoausgaben									
	insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	Hilfe zum Lebensunterhalt						
				zusammen		darunter für Zuge- wanderte 1)	außerhalb von		in	
	Mill. DM	%		Mill. DM	%		Anstalten		Mill. DM	%
Schleswig-Holstein	148,4	100	1,2	49,3	33,2	0,5	43,1	29,0	6,2	4,2
Hamburg	136,8	100	0,7	39,7	29,0	0,2	39,5	28,9	0,1	0,1
Niedersachsen	369,7	100	2,8	118,7	32,1	0,9	98,7	26,7	19,9	5,4
Bremen	61,2	100	0,4	24,6	40,2	0,2	22,5	36,7	2,1	3,4
Nordrhein-Westfalen	1 106,8	100	8,4	380,5	34,4	3,7	332,5	30,0	48,0	4,3
Hessen	311,5	100	1,5	107,4	34,5	0,6	78,4	25,2	29,0	9,3
Rheinland-Pfalz	161,6	100	0,8	52,2	32,3	0,4	40,6	25,1	11,6	7,2
Baden-Württemberg	338,8	100	5,7	87,0	25,7	1,9	70,9	20,9	16,2	4,8
Bayern	285,4	100	1,7	130,8	33,9	0,9	99,5	25,8	31,3	8,1
Saarland	59,1	100	0,2	26,5	44,8	0,1	21,4	36,2	5,1	8,6
Berlin (West)	255,9	100	3,8	164,1	64,1	2,5	90,1	35,2	74,0	28,9
Bundesgebiet	3 335,1	100	27,3	1 180,6	35,4	12,0	937,3	28,1	243,4	7,3
dagegen 1969	2 859,4	100	26,2	1 038,5	36,3	12,1	820,7	28,7	217,8	7,6
1968	2 671,1	100	27,6	989,5	37,0	13,2	793,0	29,7	196,5	7,4

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - 2) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

2. Hilfe zum Lebensunterhalt

L a n d	Bruttoausgaben					
	insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)	laufende Leistungen		
				insgesamt		darunter für Zuge- wanderte 1)
	Mill. DM	%		Mill. DM	%	Mill. DM
Schleswig-Holstein	43,1	100	0,5	35,7	82,9	0,4
Hamburg	39,5	100	0,2	27,1	68,5	0,2
Niedersachsen	98,7	100	0,7	80,0	81,0	0,6
Bremen	22,5	100	0,2	16,7	74,4	0,2
Nordrhein-Westfalen	332,5	100	3,2	276,5	83,1	2,7
Hessen	78,4	100	0,4	61,6	78,6	0,4
Rheinland-Pfalz	40,6	100	0,3	34,1	83,8	0,2
Baden-Württemberg	70,9	100	1,6	58,0	81,8	1,3
Bayern	99,5	100	0,7	84,3	84,7	0,6
Saarland	21,4	100	0,1	17,9	83,8	0,1
Berlin (West)	90,1	100	1,7	73,2	81,3	1,5
Bundesgebiet	937,3	100	9,6	765,2	81,6	8,2
dagegen 1969	820,7	100	9,7	685,5	83,5	8,4
1968	793,0	100	10,7	669,3	84,4	9,2

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz. - a) In Hamburg einschl. an sonstige Empfänger. - b) Ohne

Zusammenfassende Übersicht

Sozialhilfe

Hilfempfänger in 1 000

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten			Außerhalb von Anstalten			In Anstalten		
	1968	1969	1970	1968	1969	1970	1968	1969	1970
Insgesamt	1 503	1 479	1 491	1 084	1 057	1 075	454	454	450
Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	795	759	749	744	707	698	53	54	53
Hilfe in besonderen Lebenslagen	942	946	965	551	553	577	413	414	410
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	0	0	0	0	0	0	-	-	-
Ausbildungshilfe	23	26	26	18	21	22	5	5	5
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	101	101	99	13	13	13	89	88	87
Krankenhilfe	357	347	349	279	277	281	87	79	76
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	5	4	4	3	3	2	2	2	2
Eingliederungshilfe für Behinderte	105	109	120	48	49	59	59	62	62
Tuberkulosehilfe	96	90	81	91	84	76	7	7	6
Blindenhilfe	38	38	39	35	36	37	3	3	3
Hilfe zur Pflege	233	239	260	70	75	95	164	165	166
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	16	15	16	14	13	14	2	2	2
Hilfe für Gefährdete	4	4	4	0	0	0	3	4	4
Altenhilfe	16	18	19	9	9	9	8	9	10
Sonstige Hilfe	6	6	6	5	5	5	1	1	1

deren Lebenslagen
ausgaben

Hessen		Rheinland- Pfalz		Baden- Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Hilfeart
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

Anstalten und in Anstalten

331	0,2	26	0,0	349	0,1	150	0,1	6	0,0	81	0,1	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
2 802	1,4	1 851	1,7	3 131	1,2	5 236	2,1	773	2,4	575	0,6	Ausbildungshilfe
9 729	4,8	1 981	1,8	5 791	2,3	2 968	1,2	1 692	5,2	1 207	1,3	Vorbeugende Gesundheitshilfe
35 545	17,4	11 961	10,9	19 721	7,8	23 074	9,1	4 232	13,0	26 769	29,1	Krankenhilfe ¹⁾
180	0,1	177	0,2	411	0,2	340	0,1	84	0,3	349	0,4	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
19 037	9,3	12 640	11,6	33 205	13,2	50 438	19,8	1 797	5,5	7 911	8,6	Eingliederungshilfe für Behinderte
												davon:
3 817	1,9	2 155	2,0	5 642	2,2	17 218	6,8	408	1,2	2 239	2,4	arztl. Behandlung, Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel
11 148	5,5	9 987	9,1	19 478	7,7	29 194	11,5	1 263	3,9	2 195	2,4	Schul Ausbildung u. berufl. Maßnahmen
4 071	2,0	498	0,5	8 085	3,2	4 026	1,6	126	0,4	3 477	3,8	sonstige Eingliederungshilfe
9 482	4,6	5 739	5,2	8 858	3,5	12 375	4,9	2 323	7,1	12 574	13,7	Tuberkulosehilfe
19 113	9,4	12 542	11,5	17 607	7,0	408	0,2	-	-	163	0,2	Blindenhilfe
103 853	50,9	60 547	55,4	159 645	63,4	157 095	61,7	21 452	65,7	40 080	43,6	Hilfe zur Pflege
												davon:
9 692	4,7	8 692	8,0	11 583	4,6	13 363	5,2	2 650	8,1	494	0,5	Pflegegeld
94 161	46,1	51 855	47,4	148 062	58,8	143 732	56,4	18 802	57,6	39 586	43,1	sonstige Hilfe zur Pflege
167	0,2	516	0,5	740	0,3	904	0,4	193	0,6	1 106	1,2	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
479	0,2	296	0,3	1 332	0,5	405	0,2	20	0,1	56	0,1	Hilfe für Gefährdete
2 532	1,2	940	0,9	676	0,3	475	0,2	74	0,2	507	0,6	Altenhilfe
556	0,3	112	0,1	282	0,1	769	0,3	2	0,0	497	0,5	Sonstige Hilfe
204 106	100	109 328	100	251 748	100	254 639	100	32 647	100	91 875	100	Zusammen
168 463	100	92 300	100	210 530	100	212 662	100	27 700	100	78 781	100	dagegen 1969
152 177	100	84 774	100	194 713	100	194 931	100	28 814	100	68 479	100	1968

3. Hilfe in beson

Brutto

Hilfeart	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfe außerhalb												
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1 377	0,2	15	0,0	7	0,0	159	0,2	8	0,1	245	0,1
Ausbildungshilfe	25 978	4,1	805	2,6	1 062	4,0	4 132	5,5	347	4,1	10 428	4,0
Vorbeugende Gesundheitshilfe	4 160	0,7	352	1,2	10	0,0	232	0,3	21	0,2	1 476	0,6
Krankenhilfe ¹⁾	125 634	19,6	5 296	17,4	6 354	23,7	10 773	14,2	2 254	26,4	50 449	19,1
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	800	0,1	47	0,2	17	0,1	74	0,1	18	0,2	316	0,1
Eingliederungshilfe für Behinderte	124 241	19,4	3 920	12,9	3 747	14,0	21 026	27,8	406	4,8	68 684	26,0
davon:												
arztl. Behandlung, Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	23 673	3,7	811	2,7	1 287	4,8	2 918	3,9	280	3,3	6 835	2,6
Schulausbildung u. berufl. Maßnahmen	51 136	8,0	1 526	5,0	184	0,7	13 163	17,4	75	0,9	28 009	10,6
sonstige Eingliederungshilfe	49 432	7,7	1 582	5,2	2 276	8,5	4 945	6,5	51	0,6	33 841	12,8
Tuberkulosehilfe	93 732	14,7	3 829	12,6	3 665	13,7	23 081	30,5	1 771	20,7	24 960	9,5
Blindenhilfe	116 477	18,2	7 742	25,4	8 655	32,3	80	0,1	1 763	20,6	51 322	19,5
Hilfe zur Pflege	126 932	19,8	7 597	24,9	2 333	8,7	14 119	18,7	1 431	16,7	47 856	18,1
davon:												
Pflegegeld	111 548	17,4	6 005	19,7	2 099	7,8	12 111	16,0	801	9,4	44 057	16,7
sonstige Hilfe zur Pflege	15 385	2,4	1 591	5,2	235	0,9	2 008	2,7	631	7,4	3 799	1,4
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	9 171	1,4	624	2,0	770	2,9	944	1,2	371	4,3	3 505	1,3
Hilfe für Gefährdete	472	0,1	3	0,0	130	0,5	56	0,1	1	0,0	14	0,0
Altenhilfe	8 849	1,4	87	0,3	71	0,3	811	1,1	152	1,8	4 023	1,5
Sonstige Hilfe	1 916	0,3	187	0,6	14	0,1	141	0,2	7	0,1	441	0,2
Zusammen	639 739	100	30 503	100	26 837	100	75 626	100	8 550	100	263 720	100
dagegen 1969	507 473	100	22 223	100	20 335	100	60 335	100	7 695	100	207 386	100
968	472 444	100	21 126	100	18 563	100	55 856	100	7 815	100	193 144	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Hilfeart
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
331	0,6	26	0,1	349	0,6	150	0,3	6	0,1	81	0,3	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
1 979	3,6	1 371	3,7	1 811	3,3	2 761	5,9	707	7,5	575	1,8	Ausbildungshilfe
355	0,6	226	0,6	506	0,9	281	0,6	335	3,6	366	1,2	Vorbeugende Gesundheitshilfe
10 596	19,2	7 029	19,2	10 653	19,4	9 157	19,5	3 135	33,3	9 939	31,5	Krankenhilfe ¹⁾
43	0,1	54	0,1	68	0,1	79	0,2	41	0,4	43	0,1	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
4 872	8,8	2 300	6,3	5 718	10,4	9 837	21,0	479	5,1	3 252	10,3	Eingliederungshilfe für Behinderte
												davon:
1 547	2,8	1 531	4,2	3 683	6,7	3 386	7,2	407	4,3	989	3,1	arztl. Behandlung, Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel
1 040	1,9	401	1,1	870	1,6	4 575	9,7	2	0,0	1 292	4,1	Schulausbildung u. berufl. Maßnahmen
2 286	4,1	368	1,0	1 166	2,1	1 875	4,0	70	0,7	971	3,1	sonstige Eingliederungshilfe
5 620	10,2	3 350	9,1	5 972	10,9	8 477	18,1	1 737	18,5	11 269	35,0	Tuberkulosehilfe
18 394	33,3	12 236	33,4	16 013	29,2	272	0,6	-	-	-	-	Blindenhilfe
10 863	19,7	8 992	24,5	12 386	22,6	14 294	30,5	2 729	29,0	4 331	13,7	Hilfe zur Pflege
												davon:
9 692	17,6	8 692	23,7	11 583	21,1	13 363	28,5	2 650	28,2	494	1,6	Pflegegeld
1 172	2,1	300	0,8	803	1,5	931	2,0	79	0,8	3 837	12,2	sonstige Hilfe zur Pflege
342	0,6	292	0,8	512	0,9	550	1,2	154	1,6	1 106	3,5	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
88	0,2	113	0,3	38	0,1	5	0,0	2	0,0	24	0,1	Hilfe für Gefährdete
1 534	2,8	615	1,7	562	1,0	414	0,9	74	0,8	507	1,6	Altenhilfe
197	0,4	61	0,2	200	0,4	650	1,4	2	0,0	18	0,1	Sonstige Hilfe
55 214	100	36 664	100	54 789	100	46 926	100	9 403	100	31 509	100	Zusammen
46 227	100	28 056	100	42 769	100	34 282	100	7 985	100	30 180	100	dagegen 1969
43 077	100	26 426	100	40 159	100	31 429	100	7 935	100	26 914	100	1968

3. Hilfe in beson

Brutto

Hilfeart	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
	Hilfe in											
Ausbildungshilfe	10 400	0,7	197	0,3	68	0,1	1 398	0,8	292	1,0	3 281	0,7
Vorbeugende Gesund- heitshilfe	65 789	4,3	3 847	5,6	1 111	1,6	7 186	4,1	2 453	8,7	29 894	6,5
Krankenhilfe ¹⁾	146 460	9,7	2 588	3,8	15 215	21,7	15 272	8,7	2 775	9,9	39 818	8,6
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	2 276	0,2	64	0,1	54	0,1	175	0,1	60	0,2	711	0,2
Eingliederungshilfe für Behinderte	254 254	16,8	5 182	7,5	14 068	20,0	62 233	35,5	1 722	6,1	72 479	15,7
davon:												
arztl. Behandlung, Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel	43 072	2,8	541	0,8	9 826	14,0	5 838	3,3	152	0,5	6 779	1,5
Schulausbildung und berufl. Maßnahmen	135 342	8,9	3 618	5,3	4 154	5,9	23 725	13,5	917	3,3	37 841	8,2
sonstige Eingliede- rungshilfe	75 840	5,0	1 022	1,5	89	0,1	32 671	18,6	653	2,3	27 858	6,0
Tuberkulosehilfe	27 286	1,8	1 174	1,7	804	1,1	2 781	1,6	377	1,3	7 223	1,6
Blindenhilfe	5 801	0,4	510	0,7	509	0,7	24	0,0	81	0,3	1 758	0,4
Hilfe zur Pflege	979 694	64,7	54 745	79,7	35 922	51,1	80 576	45,9	19 548	69,7	299 826	64,8
Hilfe zur Weiterfuh- rung des Haushalts	2 457	0,2	136	0,2	-	-	284	0,2	192	0,7	874	0,2
Hilfe für Gefährdete	13 727	0,9	182	0,3	2 507	3,6	4 522	2,6	141	0,5	4 054	0,9
Altenhilfe	5 277	0,3	20	0,0	-	-	931	0,5	411	1,5	2 416	0,5
Sonstige Hilfe	1 324	0,1	16	0,0	-	-	4	0,0	3	0,0	211	0,0
Zusammen	1 514 747	100	68 661	100	70 259	100	175 386	100	28 054	100	462 547	100
dagegen 1969	1 313 459	100	61 185	100	64 459	100	155 196	100	25 123	100	406 560	100
1968	1 209 215	100	56 940	100	59 597	100	144 801	100	22 258	100	377 672	100

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.

deren Lebenslagen

ausgaben

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Hilfeart
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	
823	0,6	480	0,7	1 320	0,7	2 475	1,2	66	0,3	-	-	Ausbildungshilfe
9 374	6,3	1 755	2,4	5 285	2,7	2 687	1,3	1 357	5,8	841	1,4	Vorbeugende Gesundheitshilfe
24 949	16,8	4 932	6,8	9 068	4,6	13 917	6,7	1 097	4,7	16 830	27,9	Krankenhilfe ¹⁾
136	0,1	124	0,2	343	0,2	261	0,1	42	0,2	306	0,5	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
14 165	9,5	10 340	14,2	27 486	14,0	40 601	19,5	1 318	5,7	4 659	7,7	Eingliederungshilfe für Behinderte
2 271	1,5	625	0,9	1 959	1,0	13 832	6,7	0	0,0	1 250	2,1	davon: ärztl. Behandlung, Körperersatzstücke und andere Hilfsmittel
10 109	6,8	9 585	13,2	18 608	9,4	24 619	11,9	1 262	5,4	903	1,5	Schul Ausbildung und berufl. Maßnahmen
1 785	1,2	130	0,2	6 919	3,5	2 150	1,0	56	0,2	2 506	4,2	sonstige Eingliederungshilfe
3 862	2,6	2 389	3,3	2 885	1,5	3 898	1,9	586	2,5	1 306	2,2	Tuberkulosehilfe
719	0,5	306	0,4	1 594	0,8	136	0,1	-	-	163	0,3	Blindenhilfe
92 990	62,5	51 555	70,9	147 259	74,8	142 801	68,7	18 722	80,5	35 749	59,2	Hilfe zur Pflege
125	0,1	224	0,3	229	0,1	354	0,2	38	0,2	-	-	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
392	0,3	184	0,3	1 295	0,7	400	0,2	19	0,1	32	0,1	Hilfe für Gefährdete
998	0,7	325	0,4	114	0,1	61	0,0	-	-	0	0,0	Altenhilfe
359	0,2	51	0,1	82	0,0	119	0,1	-	-	480	0,8	Sonstige Hilfe
148 892	100	72 665	100	196 959	100	207 713	100	23 245	100	60 367	100	Zusammen
122 236	100	64 244	100	167 761	100	178 380	100	19 715	100	48 601	100	dagegen 1969
109 100	100	58 348	100	154 554	100	163 502	100	20 879	100	41 565	100	1968

4. Tuberkulosehilfe der

Brutto

Art der Leistungen	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%
Hilfe außerhalb von												
Heilbehandlung	26 694	22,1	1 197	23,9	770	17,2	2 434	9,4	278	12,9	7 534	23,6
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	854	0,7	35	0,7	8	0,2	404	1,6	14	0,7	197	0,6
Hilfe zum Lebens- unterhalt	83 322	68,9	3 497	69,9	3 477	77,8	18 998	73,5	1 687	78,5	23 400	72,7
Sonderleistungen	9 502	7,9	257	5,1	165	3,7	3 942	15,2	100	4,7	946	2,9
Vorbeugende Hilfe	646	0,5	18	0,4	48	1,1	83	0,3	70	3,3	46	0,1
Zusammen	121 018	100	5 003	100	4 469	100	25 862	100	2 149	100	32 184	100
dagegen 1969	121 004	100	4 598	100	3 833	100	26 243	100	2 067	100	31 131	100
1968	122 359	100	4 604	100	3 914	100	26 991	100	2 397	100	31 517	100
Hilfe außerhalb												
Heilbehandlung	1 858	2,0	105	2,7	19	0,5	297	1,3	13	0,7	507	2,0
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	452	0,5	7	0,2	8	0,2	288	1,2	10	0,5	91	0,4
Hilfe zum Lebens- unterhalt	81 669	87,1	3 447	90,0	3 472	94,7	18 508	80,2	1 649	93,1	23 371	93,6
darunter Ernährungszulagen	12 759	13,6	393	10,3	462	12,6	4 653	20,2	183	10,3	2 434	9,8
Sonderleistungen	9 502	10,1	257	6,7	165	4,5	3 942	17,1	100	5,7	946	3,8
davon: Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse	7 208	7,7	125	3,3	81	2,2	2 950	12,8	4	0,2	517	2,1
Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften	2 295	2,4	132	3,4	84	2,3	993	4,3	97	5,5	429	1,7
Vorbeugende Hilfe	251	0,3	13	0,3	0	0,0	46	0,2	-	-	46	0,2
Zusammen	93 732	100	3 829	100	3 665	100	23 081	100	1 771	100	24 960	100
dagegen 1969	93 128	100	3 380	100	3 307	100	23 201	100	1 528	100	23 992	100
1968	94 599	100	3 443	100	3 201	100	24 075	100	1 827	100	24 754	100
Hilfe in												
Heilbehandlung	24 836	91,0	1 091	92,9	751	93,4	2 137	76,9	265	70,2	7 088	98,1
Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben	402	1,5	28	2,4	-	-	116	4,2	5	1,2	106	1,5
Hilfe zum Lebens- unterhalt	1 653	6,1	49	4,2	5	0,6	491	17,6	38	10,0	29	0,4
Sonderleistungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorbeugende Hilfe	395	1,4	5	0,4	47	5,9	37	1,3	70	18,5	-	-
Zusammen	27 286	100	1 174	100	804	100	2 781	100	377	100	7 223	100
dagegen 1969	27 876	100	1 219	100	526	100	3 043	100	539	100	7 139	100
1968	27 760	100	1 160	100	713	100	2 916	100	569	100	6 762	100

Träger der Sozialhilfe

ausgaben

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Art der Leistungen
1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	1 000 DM	%	

Anstalten und in Anstalten

3 714	39,2	2 336	40,7	2 810	31,7	3 712	30,0	416	17,9	1 433	11,4	Heilbehandlung
48	0,5	40	0,7	15	0,2	77	0,6	7	0,3	7	0,1	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben
5 456	57,5	3 149	54,9	5 751	64,9	8 041	65,0	1 784	76,8	8 080	64,3	Hilfe zum Lebens- unterhalt
138	1,5	204	3,5	254	2,9	475	3,8	45	1,9	2 975	23,7	Sonderleistungen
125	1,3	10	0,2	27	0,3	69	0,6	71	3,0	79	0,6	Vorbeugende Hilfe
9 482	100	5 739	100	8 858	100	12 375	100	2 323	100	12 574	100	Zusammen
10 374	100	5 938	100	8 892	100	13 055	100	2 003	100	12 870	100	dagegen 1969
10 629	100	5 914	100	9 744	100	13 036	100	2 421	100	11 193	100	1968

von Anstalten

186	3,3	86	2,6	178	3,0	196	2,3	43	2,5	229	2,0	Heilbehandlung
11	0,2	1	0,0	14	0,2	9	0,1	7	0,4	7	0,1	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben
5 181	92,2	3 060	91,3	5 511	92,3	7 776	91,7	1 642	94,5	8 051	71,4	Hilfe zum Lebens- unterhalt
667	11,9	324	9,7	719	12,0	1 134	13,4	255	14,7	1 535	13,6	darunter Ernährungszulagen
138	2,5	204	6,1	254	4,2	475	5,6	45	2,6	2 975	26,4	Sonderleistungen
85	1,5	124	3,7	63	1,1	293	3,5	13	0,8	2 951	26,2	davon: Darlehen und Beihilfen zur Verbesserung der Wohnverhältnisse
53	0,9	79	2,4	191	3,2	182	2,2	32	1,8	24	0,2	Beihilfen zur Haltung von Ersatzkräften
104	1,8	-	-	16	0,3	20	0,2	-	-	6	0,1	Vorbeugende Hilfe
5 620	100	3 350	100	5 972	100	8 477	100	1 737	100	11 269	100	Zusammen
6 600	100	3 469	100	6 080	100	8 316	100	1 546	100	11 710	100	dagegen 1969
6 684	100	3 704	100	6 423	100	8 386	100	1 966	100	10 136	100	1968

Anstalten

3 528	91,4	2 250	94,2	2 632	91,2	3 516	90,2	374	63,8	1 204	92,2	Heilbehandlung
37	1,0	39	1,6	1	0,0	68	1,8	-	-	-	-	Hilfe zur Eingliederung in das Arbeitsleben
275	7,1	89	3,7	241	8,3	265	6,8	142	24,2	29	2,2	Hilfe zum Lebens- unterhalt
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Sonderleistungen
21	0,5	10	0,4	11	0,4	49	1,3	71	12,1	73	5,6	Vorbeugende Hilfe
3 862	100	2 389	100	2 885	100	3 898	100	586	100	1 306	100	Zusammen
3 774	100	2 469	100	2 812	100	4 739	100	456	100	1 160	100	dagegen 1969
3 945	100	2 211	100	3 320	100	4 651	100	455	100	1 056	100	1968

5. Ausgaben und Einnahmen sowie sonstige Leistungen

Ausgaben/Einnahmen	Bundes- gebiet		Schleswig- Holstein		Hamburg		Nieder- sachsen		Bremen		Nordrhein- Westfalen	
	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%
Sozial												
<u>Ausgaben</u> insgesamt	3 335,1	100	148,4	100	136,8	100	369,7	100	61,2	100	1 135,8	100
dagegen 1969	2 859,4	100	124,8	100	117,3	100	318,5	100	53,6	100	951,2	100
1968	2 671,1	100	117,8	100	107,5	100	298,7	100	50,1	100	835,7	100
<u>Einnahmen</u> insgesamt	708,3	21,2	35,6	24,0	23,7	17,3	74,7	20,2	12,7	20,7	214,1	19,3
dagegen 1969	616,4	21,6	30,1	24,1	23,3	19,9	63,5	19,9	10,9	20,4	187,6	19,7
1968	583,6	21,8	29,6	25,1	14,1	13,1	60,1	20,1	10,2	20,4	188,9	21,1
darunter (1970):												
Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 74 BSHG)	164,5	4,9	2,9	2,0	15,8	11,6	37,0	10,0	0,6	1,1	16,1	1,5
Kostenersatz (§ 92 BSHG)	21,9	0,7	1,3	0,8	0,6	0,4	2,1	0,6	0,2	0,4	5,8	0,5
Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG)	512,1	15,4	30,6	20,6	7,0	5,1	34,5	9,3	11,7	19,1	120,5	17,2
und zwar:												
von Unterhalts- pflichtigen	86,0	2,6	4,6	3,1	1,8	1,3	10,2	2,7	2,3	3,8	32,2	2,9
von Sozialleistungs- trägern	397,5	11,9	23,9	16,1	3,9	2,8	21,9	5,9	9,1	14,8	148,3	13,4
von sonstigen anderen ²⁾	28,5	0,9	2,2	1,5	1,2	0,9	2,5	0,7	0,2	0,4	10,0	0,9
Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)	5,4	0,2	0,7	0,5	.	.	0,3	0,1	0,0	0,0	0,3	0,1
<u>Reine Ausgaben</u> insgesamt	2 626,8	78,8	112,8	76,0	113,1	82,7	295,0	79,8	48,5	79,3	850,6	80,7
dagegen 1969	2 243,0	78,4	94,7	75,9	94,0	80,1	255,0	80,1	42,0	73,6	763,6	80,3
1968	2 087,5	78,2	88,2	74,9	93,4	86,9	238,6	79,9	39,9	79,6	706,8	78,9
Weitere Leistungen												
<u>Ausgaben</u> insgesamt	171,6	100	10,0	100	4,7	100	24,8	100	2,6	100	33,9	100
dagegen 1969	161,1	100	9,3	100	5,0	100	22,7	100	2,6	100	31,3	100
1968	164,0	100	9,1	100	5,6	100	23,2	100	2,6	100	34,1	100
darunter ⁴⁾ (1970):												
Krankenversorgung gem. LAG	96,6	56,3	6,8	68,1	1,3	27,2	16,9	67,9	1,0	37,2	17,9	52,6
Weihnachtsbeihilfen	61,5	35,9	2,8	27,9	3,3	70,1	6,6	26,5	1,3	46,0	12,2	35,9
Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland	11,7	6,8	0,4	3,5	0,1	2,0	1,1	4,5	0,3	12,5	3,5	10,4
<u>Einnahmen</u> insgesamt	23,3	13,6	1,7	16,9	0,3	6,9	4,0	16,1	0,4	15,7	4,4	13,0
dagegen 1969	22,6	14,1	1,6	17,3	0,4	7,2	3,6	15,8	0,2	7,6	4,4	13,7
1968	23,7	14,5	1,4	15,4	0,5	9,8	4,0	17,1	0,3	9,7	4,8	13,9
<u>Reine Ausgaben</u> insgesamt	148,3	86,4	8,3	83,1	4,4	93,1	20,8	83,9	2,2	84,3	29,5	87,0
dagegen 1969	138,5	85,9	7,7	82,7	4,7	92,8	19,1	84,2	2,4	92,4	27,5	86,3
1968	140,3	85,5	7,7	84,6	5,0	90,2	19,3	82,9	2,4	90,3	23,4	86,1
Alle Leistungen												
<u>Ausgaben</u>	3 506,7	100	158,5	100	141,5	100	394,5	100	63,8	100	1 140,7	100
dagegen 1969	3 020,5	100	134,0	100	122,3	100	341,2	100	56,1	100	983,1	100
1968	2 835,1	100	126,9	100	113,1	100	321,9	100	52,7	100	929,9	100
<u>Einnahmen</u>	731,6	20,9	37,3	23,6	24,0	17,0	78,7	20,0	13,1	20,5	218,5	19,2
dagegen 1969	639,1	21,2	31,7	23,7	23,7	19,4	67,1	19,7	11,1	19,8	192,0	19,5
1968	607,3	21,4	31,0	24,4	14,6	12,9	64,0	19,9	10,5	19,9	193,7	20,8
<u>Reine Ausgaben</u>	2 775,1	79,1	121,1	76,4	117,5	83,0	315,8	80,0	50,7	79,5	922,2	80,8
dagegen 1969	2 381,5	78,8	102,3	76,3	90,6	80,6	274,1	80,3	45,0	80,2	791,2	80,5
1968	2 227,8	78,6	95,9	75,6	98,5	87,1	257,9	80,1	42,2	80,1	736,2	79,2

1) In Hamburg einschl. Geschlechtskrankenfürsorge.- 2) In Hamburg einschl. Erstattung durch andere Kostenträger, sowie lagermäßige Unterbringung für Flüchtlinge aus Ungarn.

der Sozialhilfe nach dem BSHG
der Träger der Sozialhilfe

Hessen		Rheinland-Pfalz		Baden-Württemberg		Bayern		Saarland		Berlin (West)		Ausgaben/Einnahmen
Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	Mill.DM	%	
hilfe ¹⁾												
311,5	100	161,6	100	338,8	100	385,4	100	59,1	100	255,9	100	<u>Ausgaben</u> insgesamt
265,1	100	138,1	100	288,0	100	329,1	100	49,2	100	224,5	100	dagegen 1969
243,2	100	127,6	100	270,6	100	305,9	100	49,5	100	204,5	100	1968
72,3	23,2	29,1	18,0	91,5	27,0	88,5	23,0	12,1	20,4	53,9	21,1	<u>Einnahmen</u> insgesamt
62,2	23,5	24,1	17,4	81,0	28,1	73,7	22,4	10,1	20,4	50,0	22,3	dagegen 1969
57,7	23,7	20,9	16,4	76,3	28,2	72,8	23,8	9,5	19,1	43,5	21,3	1968
												darunter (1970):
												Kostenbeitrag bzw. Aufwendungsersatz (§§ 11 Abs. 2, 29, 43, 74 BSHG)
4,5	1,4	13,4	8,3	28,9	8,5	36,6	9,5	0,5	0,8	8,2	3,2	Kostenersatz (§ 92 BSHG)
2,6	0,8	1,5	0,9	2,8	0,8	2,3	0,6	0,6	1,0	2,1	0,8	Ersatzleistungen (§§ 90, 91, 140 BSHG)
63,5	20,4	13,7	8,5	58,5	17,3	48,3	12,5	10,7	18,1	43,3	16,9	und zwar:
8,7	2,8	2,9	1,8	9,3	2,8	7,8	2,0	1,8	3,0	4,5	1,7	von Unterhaltspflichtigen
52,2	16,7	9,2	5,7	47,1	13,9	34,8	9,0	8,8	14,9	38,4	15,0	von Sozialleistungsträgern
2,6	0,8	1,6	1,0	2,1	0,6	5,6	1,5	0,1	0,2	0,4	0,2	von sonstigen anderen ²⁾
												Erstattung durch andere Kostenträger (§ 59 Abs. 2 Satz 2 BSHG)
1,0	0,3	0,3	0,2	0,9	0,3	0,8	0,2	0,3	0,4	0,1	0,0	<u>Reine Ausgaben</u> insgesamt
239,1	76,8	132,4	82,0	247,3	73,0	296,9	77,0	47,0	79,6	202,0	78,9	dagegen 1969
202,9	76,5	114,1	82,6	207,0	71,9	255,5	77,6	39,2	79,6	174,5	77,7	1968
185,5	76,3	106,7	83,6	194,3	71,8	233,1	76,2	40,0	80,9	161,0	78,7	
der Träger der Sozialhilfe ³⁾												
17,1	100	6,3	100	26,7	100	30,9	100	1,0	100	13,5	100	<u>Ausgaben</u> insgesamt
16,4	100	5,6	100	24,9	100	29,7	100	0,9	100	12,1	100	dagegen 1969
16,9	100	5,7	100	23,7	100	29,2	100	0,8	100	12,9	100	1968
												darunter ⁴⁾ (1970):
												Krankenversorgung gem. LAG
9,4	55,1	3,0	47,9	17,4	65,0	22,0	71,1	0,3	31,5	0,8	5,6	Weihnachtsbeihilfen
6,8	39,4	2,3	36,5	7,5	28,0	6,8	21,9	0,5	49,7	11,6	86,1	Sozialhilfe und Kostenersatz für Deutsche im Ausland
0,7	4,2	1,0	15,2	1,6	5,8	2,0	6,3	0,2	18,6	0,9	7,0	<u>Einnahmen</u> insgesamt
2,2	12,9	0,7	11,1	3,7	13,9	5,5	18,1	0,0	4,8	0,2	1,6	dagegen 1969
2,1	13,1	1,0	17,3	3,7	14,7	5,5	18,3	0,1	7,1	0,2	1,8	1968
2,3	13,5	1,2	21,2	3,8	16,0	5,1	17,4	0,1	7,3	0,4	2,8	
14,9	87,1	5,6	88,9	23,0	86,1	25,3	81,9	0,9	95,3	13,3	98,4	<u>Reine Ausgaben</u> insgesamt
14,3	86,9	4,6	82,7	21,2	85,3	24,3	81,7	0,8	92,9	11,9	98,2	dagegen 1969
14,7	86,5	4,5	78,8	19,9	84,0	24,1	82,6	0,8	92,7	12,5	97,2	1968
zusammen												
328,6	100	167,9	100	365,5	100	416,4	100	60,1	100	269,4	100	<u>Ausgaben</u>
281,5	100	143,7	100	312,9	100	358,9	100	50,1	100	236,6	100	dagegen 1969
260,2	100	133,4	100	294,2	100	335,1	100	50,3	100	217,4	100	1968
74,6	22,7	29,8	17,8	95,2	26,0	94,1	22,6	12,1	20,2	54,2	20,1	<u>Einnahmen</u>
64,3	22,8	25,0	17,4	84,6	27,0	79,1	22,0	10,1	20,2	50,2	21,2	dagegen 1969
60,0	23,1	22,1	16,6	80,1	27,2	77,9	23,3	9,5	18,9	43,9	20,2	1968
254,1	77,3	138,0	82,2	270,3	74,0	322,3	77,4	48,0	79,9	215,3	79,9	<u>Reine Ausgaben</u>
217,2	77,2	118,7	82,6	228,3	73,0	279,8	78,0	40,0	79,8	186,4	78,8	dagegen 1969
200,2	76,9	111,2	83,4	214,1	72,8	257,2	76,7	40,8	81,1	173,5	79,8	1968

3) In Hamburg ohne Geschlechtskrankenfürsorge.- 4) Außerdem noch Geschlechtskrankenfürsorge und Sozialhilfe

Empfänger
1. Empfänger von Sozialhilfe
Hilfe außerhalb von

Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.
<u>Sozialhilfe</u>	1 491 113	556 985	934 128	68 974	24 738	44 236	59 300	21 340	37 960
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	748 916	246 864	502 052	32 689	10 521	22 168	23 167	7 146	16 021
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	965 135	373 974	591 161	45 337	16 749	28 588	48 322	17 555	30 961
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	401	211	190	15	6	9	5	5	-
Ausbildungshilfe	26 488	12 111	14 377	569	264	305	614	287	327
Vorbeugende Gesundheitshilfe	99 399	39 360	60 039	8 068	3 151	4 917	2 833	1 111	2 122
Krankenhilfe	348 982	107 888	241 094	13 446	3 738	9 708	28 404	9 520	18 884
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 149	-	4 149	140	-	140	267	-	267
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	34 137	20 666	13 471	981	582	399	494	283	211
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	85 815	43 123	42 692	2 677	1 309	1 368	3 291	1 561	1 730
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	738	432	306	80	43	37	24	10	14
Sonstige Tuberkulosehilfe	80 661	41 521	39 140	2 921	1 397	1 524	3 059	1 532	1 527
Blindenhilfe	39 291	16 634	22 657	2 412	996	1 416	2 745	1 066	1 679
Hilfe zur Pflege	259 969	95 739	164 230	16 034	5 851	10 183	10 124	3 348	6 776
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 593	6 923	8 670	898	374	524	960	346	614
Hilfe für Gefährdete	3 978	2 894	1 084	44	8	36	1 746	1 143	603
Altenhilfe	19 044	4 401	14 643	253	41	212	51	7	44
Sonstige Hilfe	6 378	2 458	3 920	332	103	229	25	10	15

von Sozialhilfe

nach Hilfearten und Geschlecht 1970

Anstalten und/oder in Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Hilfeart
zus.	mannl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	
179 296	69 225	110 071	24 904	9 009	15 895	501 921	186 143	315 778	<u>Sozialhilfe</u>
81 637	26 965	54 732	14 352	4 865	9 487	250 091	81 927	168 164	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
122 046	49 418	72 598	14 924	5 311	9 613	329 609	125 837	203 772	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
43	27	16	4	1	3	116	50	66	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
4 454	1 895	2 559	338	194	144	10 403	5 014	5 389	Ausbildungshilfe
19 494	7 456	12 038	1 448	322	1 126	43 179	18 604	24 575	Vorbeugende Gesundheitshilfe
32 470	10 131	22 339	7 119	2 102	5 017	122 677	34 828	87 849	Krankenhilfe
447	-	447	42	-	42	1 192	-	1 192	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
5 477	3 334	2 143	345	208	137	8 455	5 201	3 254	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung
12 496	6 666	5 830	599	300	299	27 577	14 381	13 196	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte
189	111	78	6	2	4	139	82	57	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung
20 198	10 481	9 717	1 485	740	745	20 558	10 739	9 819	Sonstige Tuberkulosehilfe
15	4	11	573	258	315	17 539	7 300	10 239	Blindenhilfe
26 014	9 281	16 733	3 734	1 392	2 342	81 474	30 311	51 163	Hilfe zur Pflege
1 012	422	590	457	175	282	6 016	3 006	3 010	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
68	52	16	57	34	23	465	352	113	Hilfe für Gefährdete
3 738	717	3 021	2	-	2	8 213	2 212	6 001	Altenhilfe
1 400	612	788	10	4	6	1 403	558	845	Sonstige Hilfe

1. Empfänger von Sozialhilfe
Hilfe außerhalb von

Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.
<u>Sozialhilfe</u>	121 651	44 218	77 433	69 352	25 058	44 294	141 649	56 767	84 882
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	61 814	19 593	42 221	34 935	11 235	23 700	64 289	22 626	41 663
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	76 338	29 181	47 157	45 731	17 228	28 503	95 435	39 791	55 644
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	36	17	19	8	3	5	53	32	21
Ausbildungshilfe	1 451	743	708	1 291	597	694	2 251	1 129	1 122
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 599	668	931	3 774	734	3 040	10 169	4 455	5 714
Krankenhilfe	51 439	9 761	21 678	16 143	4 867	11 276	28 299	9 572	18 727
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	182	-	182	202	-	202	540	-	540
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	1 880	1 128	752	1 818	1 093	725	4 908	2 952	1 956
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	4 390	2 272	2 118	3 353	1 766	1 587	6 901	3 622	3 279
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	45	28	17	16	9	7	65	37	28
Sonstige Tuberkulosehilfe	5 173	2 713	2 460	3 410	1 762	1 648	6 088	3 208	2 880
Blindenhilfe	6 645	2 839	3 806	3 563	1 529	2 034	5 505	2 514	2 991
Hilfe zur Pflege	24 123	8 976	15 147	13 909	5 421	8 488	33 443	13 078	20 365
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	666	291	375	530	270	260	1 590	801	789
Hilfe für Gefährdete	552	405	147	37	33	4	700	662	38
Altenhilfe	790	238	552	656	152	504	2 576	489	2 087
Sonstige Hilfe	173	50	123	173	73	100	620	259	361

nach Hilfearten und Geschlecht 1970

Anstalten und/oder in Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Hilfeart
zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	
130 351	74 677	115 674	28 742	10 398	18 344	104 973	35 412	69 561	<u>Sozialhilfe</u>
92 258	30 936	61 322	19 139	6 361	12 778	74 485	24 689	49 796	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
122 367	51 454	70 913	14 229	5 425	8 804	50 827	16 222	34 605	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
66	38	28	6	1	5	49	31	18	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
4 003	1 420	2 583	638	317	321	476	271	205	Ausbildungshilfe
8 015	3 330	4 685	439	102	337	381	127	254	Vorbeugende Gesundheitshilfe
38 603	14 362	24 246	6 195	1 765	4 430	24 182	7 236	16 946	Krankenhilfe
528	-	528	86	-	86	523	-	523	Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen
8 130	4 907	3 223	812	463	349	837	510	327	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung
19 265	8 966	10 299	1 419	738	681	3 847	1 542	2 305	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte
75	45	30	7	6	1	92	59	33	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung
8 693	4 664	4 029	1 416	678	738	7 660	3 607	4 053	Sonstige Tuberkulosehilfe
220	109	111	-	-	-	74	19	55	Blindenhilfe
35 503	13 981	21 522	3 701	1 496	2 205	11 910	2 604	9 306	Hilfe zur Pflege
1 671	851	820	205	86	119	1 588	301	1 287	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
262	180	82	10	9	1	37	16	21	Hilfe für Gefährdete
2 489	470	2 019	1	-	1	275	75	200	Altenhilfe
645	351	294	2	1	1	1 595	437	1 158	Sonstige Hilfe

1. Empfänger von Sozialhilfe
Hilfe außerhalb

Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.
<u>Sozialhilfe</u>	1 075 258	384 929	690 329	50 637	17 623	33 014	39 884	13 609	26 275
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	697 565	232 074	465 491	30 928	10 028	20 900	23 159	7 143	16 016
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	577 270	208 895	368 375	27 908	9 862	18 046	28 472	9 464	18 988
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	401	211	190	15	6	9	5	5	-
Ausbildungshilfe	21 638	10 081	11 557	513	236	277	596	259	337
Vorbeugende Gesundheitshilfe	12 747	4 940	7 807	2 112	844	1 268	19	6	13
Krankenhilfe	281 008	76 055	204 953	11 919	3 113	8 806	19 713	5 385	14 328
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	2 371	-	2 371	103	-	103	174	-	174
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	9 488	5 588	3 900	472	284	188	97	51	46
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	49 503	24 204	25 299	2 193	1 051	1 142	2 187	1 021	1 166
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	621	354	267	77	40	37	6	1	5
Sonstige Tuberkulosehilfe	75 593	38 167	37 426	2 809	1 331	1 478	2 912	1 458	1 454
Blindenhilfe	36 888	15 929	20 959	2 132	923	1 209	2 459	1 005	1 454
Hilfe zur Pflege	94 614	35 411	59 203	6 608	2 350	4 258	1 954	816	1 138
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	13 541	5 855	7 686	782	316	466	959	346	613
Hilfe für Gefährdete	289	229	60	-	-	-	175	136	39
Altenhilfe	9 128	1 948	7 180	127	20	107	51	7	44
Sonstige Hilfe	5 033	1 816	3 217	275	80	195	25	10	15

nach Hilfearten und Geschlecht 1970
von Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Hilfeart
zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	
127 041	48 236	78 805	19 524	6 981	12 543	370 005	129 366	240 639	<u>Sozialhilfe</u>
76 476	25 571	50 905	13 913	4 752	9 161	239 719	79 311	160 408	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
72 800	29 196	43 604	9 808	3 337	6 471	202 748	69 809	132 939	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
43	27	16	4	1	3	116	50	66	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
3 960	1 636	2 324	276	152	124	9 069	4 287	4 782	Ausbildungshilfe
679	284	395	88	26	62	2 782	1 016	1 766	Vorbeugende Gesundheitshilfe
27 558	7 860	19 698	6 437	1 752	4 685	104 618	26 534	78 084	Krankenhilfe
259	-	259	23	-	23	761	-	761	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
2 409	1 444	965	113	59	54	2 115	1 239	876	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung
7 040	3 626	3 414	480	237	243	15 443	7 413	8 030	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte
163	91	72	5	2	3	127	73	54	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung
19 505	10 030	9 475	1 362	682	680	18 827	9 521	9 306	Sonstige Tuberkulosehilfe
-	-	-	482	225	257	17 176	7 172	10 004	Blindenhilfe
11 694	4 285	7 409	1 069	375	694	33 976	12 548	21 428	Hilfe zur Pflege
881	374	507	417	147	270	5 467	2 721	2 746	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
8	5	3	-	-	-	5	3	2	Hilfe für Gefährdete
539	101	438	2	-	2	3 245	781	2 464	Altenhilfe
1 368	598	770	6	2	4	859	309	550	Sonstige Hilfe

1. Empfänger von Sozialhilfe
Hilfe außerhalb

Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.
<u>Sozialhilfe</u>	90 372	31 422	58 950	52 546	18 777	33 769	98 729	38 103	60 621
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	56 665	18 291	38 374	32 579	10 652	21 927	60 033	21 198	38 835
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	48 862	17 355	31 507	30 613	11 333	19 280	54 762	21 831	32 932
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	36	17	19	8	3	5	53	32	21
Ausbildungshilfe	1 298	660	638	1 083	506	577	1 562	767	795
Vorbeugende Gesundheitshilfe	291	71	220	292	59	233	4 183	1 915	2 264
Krankenhilfe	24 365	6 384	17 981	14 553	4 123	10 430	23 146	6 374	16 772
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	93	-	93	83	-	83	274	-	274
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	382	219	163	93	52	41	1 052	618	434
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	3 453	1 746	1 707	3 034	1 589	1 445	5 326	2 764	2 562
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	38	24	14	13	8	5	47	26	21
Sonstige Tuberkulosehilfe	4 734	2 429	2 305	3 117	1 581	1 536	5 516	2 829	2 687
Blindenhilfe	6 254	2 717	3 537	3 378	1 489	1 889	4 835	2 307	2 528
Hilfe zur Pflege	8 898	3 354	5 544	6 168	2 393	3 775	9 101	3 755	5 346
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	555	226	329	277	124	153	1 419	706	713
Hilfe für Gefährdete	12	6	6	22	22	-	43	41	2
Altenhilfe	410	133	277	492	103	389	1 992	383	1 609
Sonstige Hilfe	146	42	104	156	66	90	553	233	320

nach Hilfearten und Geschlecht 1970
von Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Hilfeart
zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	
115 739	42 383	73 356	24 592	8 679	15 913	86 189	29 745	56 444	<u>Sozialhilfe</u>
81 212	27 177	54 025	18 014	6 037	11 977	64 817	21 914	42 903	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
54 667	21 445	33 442	10 874	3 947	6 927	35 536	11 297	24 239	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
66	38	28	6	1	5	49	31	18	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
2 241	1 032	1 209	576	282	294	464	264	200	Ausbildungshilfe
1 570	508	1 062	392	98	294	339	109	230	Vorbeugende Gesundheitshilfe
23 682	7 205	16 477	5 883	1 666	4 217	19 134	5 059	14 075	Krankenhilfe
203	-	203	61	-	61	337	-	337	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
2 277	1 350	927	4	1	3	474	271	203	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung
5 863	2 827	3 036	1 174	671	503	3 310	1 259	2 051	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte
51	29	22	7	6	1	87	54	33	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung
7 893	4 117	3 776	1 377	658	719	7 541	3 531	4 010	Sonstige Tuberkulosehilfe
172	91	81	-	-	-	-	-	-	Blindenhilfe
10 788	4 447	6 341	1 832	696	1 136	2 526	392	2 134	Hilfe zur Pflege
1 051	527	524	168	71	97	1 565	297	1 268	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
10	8	2	3	3	-	11	5	6	Hilfe für Gefährdete
2 203	410	1 793	1	-	1	66	10	56	Altenhilfe
332	158	174	2	1	1	1 311	317	994	Sonstige Hilfe

1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe in

Hilfeart	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.
<u>Sozialhilfe</u>	449 636	183 828	265 808	19 923	7 619	12 304	22 948	8 303	14 645
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	53 061	15 369	37 692	1 801	506	1 295	9	3	6
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	409 747	172 581	237 166	18 424	7 195	11 229	22 941	8 300	14 641
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungshilfe	4 903	2 054	2 849	56	28	28	20	9	11
Vorbeugende Gesundheitshilfe	86 755	34 451	52 304	5 970	2 312	3 658	2 821	406	2 415
Krankenhilfe	76 295	34 700	41 595	1 747	689	1 058	10 006	4 584	5 422
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 392	-	2 392	51	-	51	138	-	138
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	24 815	15 180	9 635	519	304	215	398	237	161
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	36 959	19 251	17 708	499	266	233	1 169	573	596
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	124	82	42	3	3	-	22	10	12
Sonstige Tuberkulosehilfe	6 274	4 160	2 114	156	93	63	201	119	82
Blindenhilfe	2 508	747	1 761	287	75	212	304	68	236
Hilfe zur Pflege	166 050	60 542	105 508	9 511	3 521	5 990	8 217	2 553	5 664
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 115	1 095	1 020	119	60	59	1	-	1
Hilfe für Gefährdete	3 746	2 699	1 047	44	8	36	1 626	1 039	587
Altenhilfe	9 947	2 457	7 490	127	22	105	-	-	-
Sonstige Hilfe	1 460	661	799	57	23	34	-	-	-

nach Hilfearten und Geschlecht 1970

Anstalten

Niedersachsen			Bremen			Nordrhein-Westfalen			Hilfeart
zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	
56 940	22 509	34 431	5 960	2 228	3 732	142 276	60 163	82 113	<u>Sozialhilfe</u>
5 74	1 432	3 929	468	120	348	10 803	2 729	8 074	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
52 206	21 220	30 986	5 563	2 129	3 434	132 688	57 734	74 954	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
307	264	241	62	42	20	1 361	741	620	Ausbildungshilfe
13 827	7 176	11 651	1 364	298	1 066	40 418	17 597	22 821	Vorbeugende Gesundheitshilfe
3 021	2 635	3 386	781	391	390	20 179	6 908	11 271	Krankenhilfe
273	-	273	26	-	26	599	-	599	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
3 084	1 900	1 184	241	151	90	6 360	3 978	2 382	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung
3 496	3 061	2 435	122	64	58	12 304	7 060	5 244	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte
27	21	6	1	-	1	12	9	3	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung
970	627	343	203	105	98	1 843	1 290	553	Sonstige Tuberkulosehilfe
15	4	11	99	34	65	364	128	236	Blindenhilfe
14 400	5 023	9 377	2 673	1 019	1 654	47 615	17 785	29 830	Hilfe zur Pflege
142	50	92	40	28	12	584	301	283	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
60	47	13	57	34	23	460	349	111	Hilfe für Gefährdete
3 206	616	2 590	-	-	-	4 982	1 434	3 548	Altenhilfe
34	15	19	4	2	2	545	249	296	Sonstige Hilfe

1. Empfänger von Sozialhilfe

Hilfe in

Hilfeart	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.	zus.	mannl.	weibl.
<u>Sozialhilfe</u>	32 532	13 281	19 251	18 390	6 854	11 536	46 179	19 970	26 209
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	5 273	1 346	3 927	2 442	608	1 834	4 349	1 506	2 843
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	28 318	12 160	16 158	16 292	6 340	9 952	42 897	18 862	24 035
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungshilfe	155	85	70	209	91	118	692	362	330
Vorbeugende Gesundheitshilfe	1 308	597	711	3 486	675	2 811	6 004	2 539	3 465
Krankenhilfe	7 400	3 487	3 913	1 938	867	1 071	6 070	2 993	3 077
Hilfe für werdende Mutter und Wöchnerinnen	120	-	120	140	-	140	314	-	314
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	1 506	914	592	1 735	1 049	686	3 888	2 355	1 533
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	987	557	430	338	185	153	1 625	883	742
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	7	4	3	3	1	2	19	12	7
Sonstige Tuberkulosehilfe	580	377	203	469	303	166	647	434	213
Blindenhilfe	396	124	272	195	42	153	722	232	490
Hilfe zur Pflege	15 268	5 632	9 636	7 817	3 060	4 757	24 469	9 372	15 097
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	111	65	46	257	147	110	173	95	78
Hilfe für Gefährdete	540	399	141	15	11	4	659	623	36
Altenhilfe	380	105	275	164	49	115	591	106	485
Sonstige Hilfe	27	8	19	17	7	10	67	26	41

nach Hilfearten und Geschlecht 1970

Anstalten

Bayern			Saarland			Berlin (West)			Hilfeart
zus.	mannl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	
80 282	34 506	45 776	4 442	1 812	2 630	19 764	5 983	13 781	<u>Sozialhilfe</u>
11 501	3 901	7 600	1 180	344	836	9 874	2 874	7 000	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
70 991	31 420	39 571	3 532	1 534	1 998	15 895	5 087	10 808	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage
1 769	390	1 379	62	35	27	12	7	5	Ausbildungshilfe
6 467	2 828	3 639	47	4	43	43	19	24	Vorbeugende Gesundheitshilfe
16 514	7 752	8 762	385	123	262	5 254	2 271	2 983	Krankenhilfe
385	-	385	34	-	34	312	-	312	Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen
5 911	3 590	2 321	809	463	346	364	239	125	Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung
13 625	6 248	7 377	251	68	183	543	286	257	Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte
25	17	8	-	-	-	5	5	-	Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung
1 010	697	313	55	26	29	140	89	51	Sonstige Tuberkulosehilfe
52	21	31	-	-	-	74	19	55	Blindenhilfe
24 799	9 558	15 241	1 877	802	1 075	9 404	2 217	7 187	Hilfe zur Pflege
627	330	297	38	15	23	23	4	19	Hilfe zur Weiterführung des Haushalts
252	172	80	7	6	1	26	11	15	Hilfe für Gefährdete
288	60	228	-	-	-	209	65	144	Altenhilfe
313	193	120	-	-	-	396	138	258	Sonstige Hilfe

2. Empfänger von Sozialhilfe nach

Hilfe außerhalb von

Hilfeart	Insgesamt		Davon im Alter von ...							
			unter 7		7 - 14		14 - 18		18 - 21	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
										Ine
<u>Sozialhilfe</u>	1 491 113	100	134 817	9	224 003	15	81 133	5	25 990	2
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	748 916	100	89 453	12	119 310	16	34 573	5	5 100	1
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	965 135	100	62 687	6	126 469	13	52 559	5	22 202	2
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	401	100	-	-	-	-	-	-	6	1
Ausbildungshilfe	26 488	100	36	0	2 790	11	15 108	57	5 675	21
Vorbeugende Gesundheitshilfe	99 399	100	13 852	14	45 223	45	5 922	6	194	0
Krankenhilfe	348 982	100	24 373	7	27 012	8	7 568	2	3 273	1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 149	100	-	-	-	-	79	2	582	14
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	34 137	100	2 339	7	15 818	46	8 923	26	4 164	12
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	85 815	100	8 134	9	13 929	16	6 172	7	3 583	4
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	738	100	46	6	173	23	152	21	84	11
Sonstige Tuberkulosehilfe	80 661	100	7 372	9	12 133	15	4 797	6	1 372	2
Blindenhilfe	39 291	100	348	1	750	2	454	1	294	1
Hilfe zur Pflege	259 969	100	4 087	2	8 310	3	4 338	2	3 842	1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 593	100	3 060	20	3 189	20	604	4	110	1
Hilfe für Gefährdete	3 978	100	-	-	-	-	-	-	93	2
Altenhilfe	19 044	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	6 378	100	585	9	1 011	16	347	5	81	1
										Männ
<u>Sozialhilfe</u>	556 985	100	69 612	12	118 253	21	41 395	7	12 845	2
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	246 864	100	45 235	18	60 286	24	17 404	7	1 697	1
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	373 974	100	33 369	9	68 929	18	26 973	7	11 546	3
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	211	100	-	-	-	-	-	-	3	1
Ausbildungshilfe	12 111	100	13	0	1 351	11	6 333	52	2 619	22
Vorbeugende Gesundheitshilfe	39 360	100	7 464	19	24 385	62	3 112	8	70	0
Krankenhilfe	107 888	100	12 774	12	13 851	13	3 772	3	1 334	1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	20 666	100	1 370	7	9 513	46	5 355	26	2 678	13
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	43 123	100	4 558	11	8 170	19	3 632	8	2 152	5
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	432	100	25	6	104	24	82	19	47	11
Sonstige Tuberkulosehilfe	41 521	100	3 672	9	6 214	15	2 420	6	710	2
Blindenhilfe	16 634	100	184	1	424	3	232	1	158	1
Hilfe zur Pflege	95 739	100	2 275	2	4 819	5	2 533	3	2 181	2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	6 923	100	1 613	23	1 673	24	352	5	63	1
Hilfe für Gefährdete	2 894	100	-	-	-	-	-	-	46	2
Altenhilfe	4 401	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	2 458	100	277	11	528	21	174	7	45	2
										Weib
<u>Sozialhilfe</u>	934 128	100	65 205	7	105 750	11	39 738	4	13 145	1
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	502 052	100	44 218	9	59 024	12	17 169	3	3 403	1
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	591 161	100	29 318	5	57 540	10	25 586	4	10 656	2
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	190	100	-	-	-	-	-	-	3	2
Ausbildungshilfe	14 377	100	23	0	1 439	10	8 775	61	3 056	21
Vorbeugende Gesundheitshilfe	60 039	100	6 388	11	20 838	35	2 810	5	124	0
Krankenhilfe	241 094	100	11 599	5	13 161	5	3 796	2	1 939	1
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 149	100	-	-	-	-	79	2	582	14
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	13 471	100	969	7	6 305	47	3 568	26	1 486	11
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	42 692	100	3 576	8	5 759	13	2 540	6	1 431	3
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	306	100	21	7	69	23	70	23	37	12
Sonstige Tuberkulosehilfe	39 140	100	3 700	9	5 919	15	2 377	6	662	2
Blindenhilfe	22 657	100	164	1	326	1	222	1	136	1
Hilfe zur Pflege	164 230	100	1 812	1	3 491	2	1 805	1	1 661	1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	8 670	100	1 447	17	1 516	17	252	3	47	1
Hilfe für Gefährdete	1 084	100	-	-	-	-	-	-	47	4
Altenhilfe	14 643	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	3 920	100	308	8	483	12	173	4	36	1

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1970

Anstalten und/oder in Anstalten

bis unter ... Jahren										Hilfeart
21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt										
28 779	2	259 804	17	129 663	9	123 610	8	483 314	32	<u>Sozialhilfe</u>
10 920	1	126 002	17	62 382	8	64 690	9	236 486	32	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
21 011	2	175 744	18	91 432	9	81 978	8	331 053	34	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
21	5	218	54	63	16	41	10	52	13	Hilfe zum Aufbau oder zur
1 819	7	1 025	4	35	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
330	0	8 908	9	4 925	5	5 165	5	14 880	15	Ausbildungshilfe
6 353	2	68 639	20	40 329	12	39 820	11	131 615	38	Vorbeugende Gesundheitshilfe
998	24	2 486	60	4	0	-	-	-	-	Krankenhilfe
1 439	4	1 286	4	74	0	25	0	69	0	Hilfe für werdende Mütter und
3 038	4	15 947	19	7 425	9	6 173	7	21 414	25	Wöchnerinnen
46	7	183	25	33	4	5	1	14	2	Eingliederungshilfe für Behinderte
1 678	2	24 543	30	10 053	12	6 716	8	11 997	15	zur Schul- und Berufsausbildung
441	1	5 333	14	3 846	10	3 623	9	24 202	62	Sonstige Eingliederungshilfe für
5 501	2	51 564	20	29 115	11	23 091	9	130 121	50	Behinderte
93	1	3 974	25	648	4	534	3	3 381	22	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
422	11	2 418	61	568	14	250	6	227	6	Berufsausbildung
-	-	5	0	308	2	1 426	7	17 305	91	Sonstige Tuberkulosehilfe
83	1	1 307	20	600	9	624	10	1 740	27	Blindenhilfe
										Hilfe zur Pflege
										Hilfe zur Weiterführung des
										Haushalts
										Hilfe für Gefährdete
										Altenhilfe
										Sonstige Hilfe
lich										
11 968	2	99 505	18	43 582	8	37 984	7	121 821	22	<u>Sozialhilfe</u>
2 410	1	32 966	13	17 284	7	16 510	7	53 072	21	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
10 240	3	77 419	21	32 819	9	27 118	7	85 561	23	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
13	6	118	56	36	17	20	9	21	10	Hilfe zum Aufbau oder zur
1 133	9	649	5	13	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
28	0	515	1	364	1	566	1	2 856	7	Ausbildungshilfe
2 385	2	25 204	23	11 690	11	10 136	9	26 742	25	Vorbeugende Gesundheitshilfe
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Krankenhilfe
888	4	782	4	45	0	18	0	17	0	Hilfe für werdende Mütter und
1 760	4	8 948	21	3 301	8	2 634	6	7 968	18	Wöchnerinnen
29	7	114	26	19	4	5	1	7	2	Eingliederungshilfe für Behinderte
824	2	12 309	30	5 141	12	3 817	9	6 414	15	zur Schul- und Berufsausbildung
242	1	3 035	18	1 934	12	1 695	10	8 730	52	Sonstige Eingliederungshilfe für
3 033	3	26 330	28	11 820	12	9 388	10	33 360	35	Behinderte
40	1	2 081	30	238	3	143	2	720	11	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
313	11	1 764	61	400	14	198	7	173	6	Berufsausbildung
-	-	-	-	47	1	233	5	4 121	94	Sonstige Tuberkulosehilfe
37	2	606	25	198	8	166	7	427	17	Blindenhilfe
										Hilfe zur Pflege
										Hilfe zur Weiterführung des
										Haushalts
										Hilfe für Gefährdete
										Altenhilfe
										Sonstige Hilfe
lich										
16 791	2	160 299	17	86 081	9	85 626	9	361 493	39	<u>Sozialhilfe</u>
8 510	2	93 036	19	45 098	9	48 180	10	183 414	37	<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>
10 771	2	98 325	17	58 613	10	54 860	9	245 492	42	<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>
8	4	100	53	27	14	21	11	31	16	Hilfe zum Aufbau oder zur
686	5	376	3	22	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
302	1	8 393	14	4 561	8	4 599	8	12 024	20	Ausbildungshilfe
3 968	2	43 435	18	28 639	12	29 684	12	104 873	43	Vorbeugende Gesundheitshilfe
998	24	2 486	60	4	0	-	-	-	-	Krankenhilfe
551	4	504	4	29	0	7	0	52	0	Hilfe für werdende Mütter und
1 278	3	6 999	16	4 124	10	3 539	8	13 446	31	Wöchnerinnen
19	6	69	23	14	5	-	-	7	2	Eingliederungshilfe für Behinderte
854	2	12 234	31	4 912	13	2 899	7	5 583	14	zur Schul- und Berufsausbildung
199	1	2 298	10	1 912	8	1 928	9	15 472	68	Sonstige Eingliederungshilfe für
2 468	2	25 234	15	17 295	11	13 703	8	96 761	59	Behinderte
53	1	1 893	22	410	5	391	5	2 661	31	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
109	10	654	60	168	15	52	5	54	5	Berufsausbildung
-	-	5	0	261	2	1 193	8	13 184	90	Sonstige Tuberkulosehilfe
46	1	701	18	402	10	458	12	1 313	33	Blindenhilfe
										Hilfe zur Pflege
										Hilfe zur Weiterführung des
										Haushalts
										Hilfe für Gefährdete
										Altenhilfe
										Sonstige Hilfe

2 Empfänger von Sozialhilfe nach

Hilfe außerhalb

Hilfeart	Insgesamt		Davon im Alter von ...							
			unter 7		7 - 14		14 - 18		18 - 21	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ins										
<u>Sozialhilfe</u>	1 075 258	100	109 574	10	158 929	15	58 852	5	14 872	1
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	697 565	100	88 392	13	118 465	17	34 217	5	4 872	1
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	577 270	100	37 188	6	59 472	10	30 079	5	11 128	2
Hilfe zum Aufbau oder zur										
Sicherung der Lebensgrundlage	401	100	-	-	-	-	-	-	6	1
Ausbildungshilfe	21 638	100	12	0	2 414	11	12 178	56	4 461	21
Vorbeugende Gesundheitshilfe	12 747	100	1 335	10	4 924	39	701	5	39	0
Krankenhilfe	281 008	100	18 484	7	21 371	8	5 975	2	1 565	1
Hilfe für werdende Mütter und										
Wöchnerinnen	2 371	100	-	-	-	-	42	2	280	12
Eingliederungshilfe für Behinderte										
zur Schul- und Berufsausbildung	9 488	100	1 227	13	4 717	50	1 634	17	823	9
Sonstige Eingliederungshilfe für										
Behinderte	49 503	100	4 299	9	6 969	14	2 677	5	1 378	3
Tuberkulosehilfe mit Schul- und										
Berufsausbildung	621	100	41	7	150	24	129	21	62	10
Sonstige Tuberkulosehilfe	75 593	100	7 096	9	11 870	16	4 658	6	1 213	2
Blindenhilfe	36 888	100	326	1	596	2	305	1	234	1
Hilfe zur Pflege	94 614	100	2 803	3	4 805	5	1 727	2	1 321	1
Hilfe zur Weiterführung des										
Haushalts	13 541	100	2 023	15	2 572	19	541	4	104	1
Hilfe für Gefährdete	289	100	-	-	-	-	-	-	9	3
Altenhilfe	9 128	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	5 033	100	388	8	807	16	301	6	65	1
Männ										
<u>Sozialhilfe</u>	384 929	100	55 943	15	81 590	21	29 210	8	6 514	2
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	232 074	100	44 675	19	59 787	26	17 211	7	1 567	1
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	208 895	100	19 567	9	31 303	15	14 705	7	5 272	3
Hilfe zum Aufbau oder zur										
Sicherung der Lebensgrundlage	211	100	-	-	-	-	-	-	3	1
Ausbildungshilfe	10 081	100	5	0	1 105	11	5 323	53	2 017	20
Vorbeugende Gesundheitshilfe	4 940	100	703	14	2 644	54	361	7	15	0
Krankenhilfe	76 055	100	9 539	13	10 676	14	2 926	4	480	1
Hilfe für werdende Mütter und										
Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für Behinderte										
zur Schul- und Berufsausbildung	5 588	100	746	13	2 794	50	949	17	506	9
Sonstige Eingliederungshilfe für										
Behinderte	24 204	100	2 501	10	4 026	17	1 490	6	831	3
Tuberkulosehilfe mit Schul- und										
Berufsausbildung	354	100	23	6	89	25	69	19	31	9
Sonstige Tuberkulosehilfe	38 167	100	3 530	9	6 078	16	2 356	6	620	2
Blindenhilfe	15 929	100	171	1	344	2	159	1	128	1
Hilfe zur Pflege	35 411	100	1 579	4	2 708	8	995	3	721	2
Hilfe zur Weiterführung des										
Haushalts	5 855	100	1 047	18	1 331	23	312	5	61	1
Hilfe für Gefährdete	229	100	-	-	-	-	-	-	5	2
Altenhilfe	1 948	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	1 816	100	189	10	422	23	153	8	34	2
Weib										
<u>Sozialhilfe</u>	690 329	100	53 631	8	77 339	11	29 642	4	8 358	1
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	465 491	100	43 717	9	58 678	13	17 006	4	3 305	1
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	368 375	100	17 621	5	28 169	8	15 374	4	5 856	2
Hilfe zum Aufbau oder zur										
Sicherung der Lebensgrundlage	190	100	-	-	-	-	-	-	3	2
Ausbildungshilfe	11 557	100	7	0	1 309	11	6 855	59	2 444	21
Vorbeugende Gesundheitshilfe	7 807	100	632	8	2 280	29	340	4	24	0
Krankenhilfe	204 953	100	8 945	4	10 695	5	3 049	1	1 085	1
Hilfe für werdende Mütter und										
Wöchnerinnen	2 371	100	-	-	-	-	42	2	280	12
Eingliederungshilfe für Behinderte										
zur Schul- und Berufsausbildung	3 900	100	481	12	1 923	49	685	18	317	8
Sonstige Eingliederungshilfe für										
Behinderte	25 299	100	1 798	7	2 943	12	1 187	5	547	2
Tuberkulosehilfe mit Schul- und										
Berufsausbildung	267	100	18	7	61	23	60	22	31	12
Sonstige Tuberkulosehilfe	37 426	100	3 566	10	5 792	15	2 302	6	593	2
Blindenhilfe	20 959	100	155	1	252	1	146	1	106	1
Hilfe zur Pflege	59 203	100	1 224	2	2 097	4	732	1	600	1
Hilfe zur Weiterführung des										
Haushalts	7 686	100	976	13	1 241	16	229	3	43	1
Hilfe für Gefährdete	60	100	-	-	-	-	-	-	4	7
Altenhilfe	7 180	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	3 217	100	199	6	385	12	148	5	31	1

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1970

von Anstalten

bis unter ... Jahren										Hilfeart
21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt										
16 267	2	183 579	17	94 562	9	96 502	9	340 121	32	Sozialhilfe
10 571	2	122 390	18	59 809	9	61 705	9	197 144	28	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
10 509	2	99 435	17	57 154	10	56 276	10	216 027	37	Hilfe in besonderen Lebenslagen
21	5	218	54	63	16	41	10	52	13	Hilfe zum Aufbau oder zur
1 611	7	938	4	24	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
53	0	1 237	10	828	6	927	7	2 703	21	Ausbildungshilfe
3 266	1	45 309	16	32 463	12	35 212	13	117 343	42	Vorbeugende Gesundheitshilfe
502	21	1 544	65	3	0	-	-	-	-	Krankenhilfe
429	5	559	6	37	0	20	0	42	0	Hilfe für werdende Mütter und
1 312	3	8 733	18	4 603	9	4 233	9	15 299	31	Wöchnerinnen
41	7	151	24	30	5	5	1	12	2	Eingliederungshilfe für Behinderte
1 330	2	22 690	30	9 313	12	6 296	8	11 067	15	zur Schul- und Berufsausbildung
408	1	5 153	14	3 717	10	3 499	9	22 650	61	Sonstige Eingliederungshilfe für
1 813	2	14 769	16	8 826	9	8 013	8	50 517	53	Behinderte
77	1	3 760	28	632	5	529	4	3 303	24	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
58	20	162	56	32	11	13	4	15	5	Berufsausbildung
-	-	1	0	102	1	465	5	8 560	94	Sonstige Tuberkulosehilfe
67	1	920	18	510	10	560	11	1 415	28	Blindenhilfe
lich										
6 149	2	60 780	16	30 137	8	28 318	7	86 288	22	Sozialhilfe
2 197	1	30 688	13	16 115	7	15 288	7	44 546	19	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
4 484	2	39 241	19	19 849	10	18 177	9	56 297	27	Hilfe in besonderen Lebenslagen
13	6	118	56	36	17	20	9	21	10	Hilfe zum Aufbau oder zur
1 019	10	600	6	12	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
11	0	214	4	166	3	203	4	623	13	Ausbildungshilfe
754	1	12 210	16	8 283	11	8 304	11	22 883	30	Vorbeugende Gesundheitshilfe
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Krankenhilfe
236	4	309	6	24	0	14	0	8	0	Hilfe für werdende Mütter und
736	3	5 080	21	2 111	9	1 818	8	5 611	23	Wöchnerinnen
23	6	91	26	18	5	5	1	5	1	Eingliederungshilfe für Behinderte
630	2	10 944	29	4 614	12	3 507	9	5 888	15	zur Schul- und Berufsausbildung
223	1	2 947	19	1 887	12	1 645	10	8 425	53	Sonstige Eingliederungshilfe für
906	3	6 997	20	3 840	11	3 590	10	14 075	40	Behinderte
36	1	1 995	34	233	4	142	2	698	12	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
52	23	134	59	20	9	10	4	8	3	Berufsausbildung
-	-	-	-	15	1	79	4	1 854	95	Sonstige Tuberkulosehilfe
30	2	371	20	143	8	137	8	337	19	Blindenhilfe
lich										
12 118	2	122 799	18	64 425	9	68 184	10	253 833	37	Sozialhilfe
8 374	2	91 702	20	43 694	9	46 417	10	152 598	33	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
6 025	2	60 194	16	37 305	10	38 101	10	159 730	43	Hilfe in besonderen Lebenslagen
8	4	100	53	27	14	21	11	31	16	Hilfe zum Aufbau oder zur
592	5	338	3	12	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
42	1	1 023	13	662	8	724	9	2 080	27	Ausbildungshilfe
2 532	1	33 099	16	24 180	12	26 908	13	94 460	46	Vorbeugende Gesundheitshilfe
502	21	1 544	65	3	0	-	-	-	-	Krankenhilfe
191	5	250	6	13	0	6	0	34	1	Hilfe für werdende Mütter und
576	2	3 653	14	2 492	10	2 415	10	9 688	38	Wöchnerinnen
18	7	60	22	12	4	-	-	7	3	Eingliederungshilfe für Behinderte
760	2	11 746	31	4 699	13	2 789	7	5 179	14	zur Schul- und Berufsausbildung
185	1	2 206	11	1 830	9	1 854	9	14 225	68	Sonstige Eingliederungshilfe für
907	2	7 792	13	4 986	8	4 423	7	36 442	62	Behinderte
41	1	1 765	23	399	5	387	5	2 605	34	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
6	10	28	47	12	20	3	5	7	12	Berufsausbildung
-	-	1	0	87	1	386	5	6 706	93	Sonstige Tuberkulosehilfe
37	1	549	17	367	11	423	13	1 078	34	Blindenhilfe
lich										
Sozialhilfe										
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt										
Hilfe in besonderen Lebenslagen										
Hilfe zum Aufbau oder zur										
Sicherung der Lebensgrundlage										
Ausbildungshilfe										
Vorbeugende Gesundheitshilfe										
Krankenhilfe										
Hilfe für werdende Mütter und										
Wöchnerinnen										
Eingliederungshilfe für Behinderte										
zur Schul- und Berufsausbildung										
Sonstige Eingliederungshilfe für										
Behinderte										
Tuberkulosehilfe mit Schul- und										
Berufsausbildung										
Sonstige Tuberkulosehilfe										
Blindenhilfe										
Hilfe zur Pflege										
Hilfe zur Weiterführung des										
Haushalts										
Hilfe für Gefährdete										
Altenhilfe										
Sonstige Hilfe										

2. Empfänger von Sozialhilfe nach

Hilfe in

Hilfeart	Insgesamt		Davon im Alter von ...							
			unter 7		7 - 14		14 - 18		18 - 21	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ins										
<u>Sozialhilfe</u>	449 636	100	28 203	6	69 955	16	23 441	5	11 677	3
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	53 061	100	1 174	2	913	2	366	1	233	0
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	409 747	100	27 129	7	69 221	17	23 189	6	11 541	3
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungshilfe	4 903	100	24	0	377	8	2 966	60	1 222	25
Vorbeugende Gesundheitshilfe	86 755	100	12 519	14	40 335	46	5 225	6	1 155	0
Krankenhilfe	76 295	100	6 798	9	6 179	8	1 723	2	1 799	2
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 392	100	-	-	-	-	46	2	380	16
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	24 815	100	1 117	5	11 194	45	7 331	30	3 355	14
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	36 959	100	3 943	11	7 083	19	3 547	10	2 239	6
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	124	100	6	5	25	20	23	19	22	18
Sonstige Tuberkulosehilfe	6 274	100	335	5	342	5	178	3	183	3
Blindenhilfe	2 508	100	23	1	170	7	160	6	63	3
Hilfe zur Pflege	166 050	100	1 306	1	3 541	2	2 622	2	2 531	2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	2 115	100	1 057	50	639	30	64	3	6	0
Hilfe für Gefährdete	3 746	100	-	-	-	-	-	-	85	2
Altenhilfe	9 947	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	1 460	100	198	14	205	14	46	3	16	1
Männ										
<u>Sozialhilfe</u>	183 828	100	15 270	8	39 243	21	12 757	7	6 525	4
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	15 369	100	619	4	539	4	199	1	132	1
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	172 581	100	14 705	9	38 824	22	12 624	7	6 442	4
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungshilfe	2 054	100	8	0	246	12	1 029	50	604	29
Vorbeugende Gesundheitshilfe	34 451	100	6 761	20	21 758	63	2 754	8	55	0
Krankenhilfe	34 700	100	3 734	11	3 451	10	896	3	879	3
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	15 180	100	627	4	6 780	45	4 430	29	2 180	14
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	19 251	100	2 121	11	4 214	22	2 169	11	1 344	7
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	82	100	2	2	16	20	13	16	15	20
Sonstige Tuberkulosehilfe	4 160	100	175	4	187	4	86	2	103	2
Blindenhilfe	747	100	13	2	86	12	80	11	31	4
Hilfe zur Pflege	60 542	100	707	1	2 132	4	1 543	3	1 466	2
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 095	100	577	53	353	32	41	4	2	0
Hilfe für Gefährdete	2 699	100	-	-	-	-	-	-	41	2
Altenhilfe	2 457	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	661	100	89	13	107	16	21	3	11	2
Weib										
<u>Sozialhilfe</u>	265 808	100	12 933	5	30 712	12	10 684	4	5 152	2
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	37 692	100	555	1	374	1	167	0	101	0
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	237 166	100	12 424	5	30 397	13	10 565	4	5 099	2
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungshilfe	2 849	100	16	1	131	5	1 937	68	618	22
Vorbeugende Gesundheitshilfe	52 304	100	5 758	11	18 577	36	2 471	5	100	0
Krankenhilfe	41 595	100	3 064	7	2 728	7	827	2	920	2
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	2 392	100	-	-	-	-	46	2	380	16
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	9 635	100	490	5	4 414	46	2 901	30	1 175	12
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	17 708	100	1 822	10	2 869	16	1 378	8	895	5
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	42	100	4	10	9	21	10	24	6	14
Sonstige Tuberkulosehilfe	2 114	100	160	8	155	7	92	4	80	4
Blindenhilfe	1 761	100	10	1	84	5	80	5	32	2
Hilfe zur Pflege	105 508	100	599	1	1 409	1	1 079	1	1 065	1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	1 020	100	480	47	286	28	23	2	4	0
Hilfe für Gefährdete	1 047	100	-	-	-	-	-	-	44	4
Altenhilfe	7 490	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Hilfe	799	100	109	14	98	12	25	3	5	1

Hilfearten, Alter und Geschlecht 1970

Anstalten

bis unter ... Jahren										Hilfeart
21 - 25		25 - 50		50 - 60		60 - 65		65 und mehr		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gesamt										
11 401	3	83 491	19	37 948	8	29 651	7	153 869	34	Sozialhilfe
3 300	1	3 799	7	2 700	5	3 147	6	40 369	76	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
11 205	3	81 706	20	36 394	9	27 461	7	121 898	30	Hilfe in besonderen Lebenslagen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hilfe zum Aufbau oder zur
215	4	88	2	11	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
278	0	7 688	9	4 106	5	4 246	5	12 203	14	Ausbildungshilfe
3 312	4	25 810	34	8 779	12	5 244	7	16 651	22	Vorbeugende Gesundheitshilfe
630	26	1 335	56	1	0	-	-	-	-	Krankenhilfe
1 016	4	733	3	37	0	5	0	27	0	Hilfe für werdende Mütter und
1 754	5	7 325	20	2 875	8	1 978	5	6 215	17	Wöchnerinnen
6	6	35	28	3	2	-	-	2	2	Eingliederungshilfe für Behinderte
334	5	2 378	38	911	15	518	8	1 095	17	zur Schul- und Berufsausbildung
34	1	183	8	136	5	128	5	1 605	64	Sonstige Eingliederungshilfe für
3 701	2	36 859	22	20 337	12	15 140	9	80 013	48	Behinderte
12	1	229	11	16	1	5	0	81	4	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
375	10	2 292	61	542	14	239	6	213	6	Berufsausbildung
-	-	4	0	207	2	961	10	8 775	88	Sonstige Tuberkulosehilfe
16	1	393	27	110	8	93	6	383	26	Blindenhilfe
lich										
6 071	3	41 264	22	14 441	8	10 405	6	37 852	21	Sozialhilfe
217	1	2 384	16	1 232	8	1 291	8	8 756	57	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
5 951	3	40 103	23	13 691	8	9 466	5	30 775	18	Hilfe in besonderen Lebenslagen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hilfe zum Aufbau oder zur
116	6	50	2	1	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
17	0	301	1	198	1	364	1	2 243	7	Ausbildungshilfe
1 638	5	13 893	40	3 729	11	2 032	6	4 388	13	Vorbeugende Gesundheitshilfe
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Krankenhilfe
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hilfe für werdende Mütter und
654	4	475	3	21	0	4	0	9	0	Wöchnerinnen
1 041	5	3 921	20	1 210	6	836	4	2 395	12	Eingliederungshilfe für Behinderte
7	9	25	30	1	1	-	-	2	2	zur Schul- und Berufsausbildung
221	5	1 735	42	652	16	371	9	630	15	Sonstige Eingliederungshilfe für
19	3	94	13	50	7	52	7	322	43	Behinderte
2 135	4	19 377	32	7 995	13	5 817	10	19 370	32	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
5	0	88	8	5	0	1	0	23	2	Berufsausbildung
267	10	1 654	61	382	14	189	7	166	6	Sonstige Tuberkulosehilfe
-	-	-	-	32	1	154	6	2 271	92	Blindenhilfe
7	1	235	36	59	9	31	5	101	15	Hilfe zur Pflege
lich										
5 330	2	42 227	16	23 507	9	19 246	7	116 017	44	Sozialhilfe
143	0	1 415	4	1 468	4	1 856	5	31 613	84	Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt
5 257	2	41 603	18	22 703	10	17 995	8	91 123	38	Hilfe in besonderen Lebenslagen
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Hilfe zum Aufbau oder zur
99	3	38	1	10	0	-	-	-	-	Sicherung der Lebensgrundlage
261	0	7 387	14	3 908	7	3 882	7	9 960	19	Ausbildungshilfe
1 614	4	11 917	29	5 050	12	3 212	8	12 263	29	Vorbeugende Gesundheitshilfe
630	26	1 335	56	1	0	-	-	-	-	Krankenhilfe
362	4	258	3	16	0	1	0	18	0	Hilfe für werdende Mütter und
713	4	3 404	19	1 665	9	1 142	6	3 820	22	Wöchnerinnen
1	2	10	24	2	5	-	-	-	-	Eingliederungshilfe für Behinderte
113	5	643	30	259	12	147	7	465	22	zur Schul- und Berufsausbildung
15	1	95	5	86	5	76	4	1 283	73	Sonstige Eingliederungshilfe für
1 566	1	17 482	17	12 342	12	9 323	9	60 643	57	Behinderte
13	1	141	14	11	1	4	0	58	6	Tuberkulosehilfe mit Schul- und
108	10	638	61	160	15	50	5	47	4	Berufsausbildung
-	-	4	0	175	2	807	11	6 504	87	Sonstige Tuberkulosehilfe
9	1	158	20	51	6	62	8	282	35	Blindenhilfe
lich										
Sozialhilfe										
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt										
Hilfe in besonderen Lebenslagen										
Hilfe zum Aufbau oder zur										
Sicherung der Lebensgrundlage										
Ausbildungshilfe										
Vorbeugende Gesundheitshilfe										
Krankenhilfe										
Hilfe für werdende Mütter und										
Wöchnerinnen										
Eingliederungshilfe für Behinderte										
zur Schul- und Berufsausbildung										
Sonstige Eingliederungshilfe für										
Behinderte										
Tuberkulosehilfe mit Schul- und										
Berufsausbildung										
Sonstige Tuberkulosehilfe										
Blindenhilfe										
Hilfe zur Pflege										
Hilfe zur Weiterführung des										
Haushalts										
Hilfe für Gefährdete										
Altenhilfe										
Sonstige Hilfe										

3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

Laufende Hilfe zum Lebens

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
	Insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An		
unter 7	88 392	12,7	43 717	4 328	14,0	2 143	2 500	10,8	1 226
7 - 14	118 465	17,0	58 678	5 196	16,8	2 590	3 275	14,1	1 577
14 - 18	34 217	4,9	17 006	1 490	4,8	737	1 101	4,8	562
18 - 21	4 872	0,7	3 305	180	0,6	129	157	0,7	112
21 - 25	10 571	1,5	8 374	531	1,7	428	339	1,5	266
25 - 50	122 390	17,5	91 702	5 455	17,6	4 285	3 448	14,9	2 661
50 - 60	59 809	8,6	43 694	2 645	8,6	1 988	1 708	7,4	1 279
60 - 65	61 705	8,8	46 417	2 679	8,7	2 068	1 926	8,3	1 466
65 und mehr	197 144	28,3	152 598	8 424	27,2	6 532	8 705	37,6	6 867
Insgesamt	697 565	100	465 491	30 928	100	20 900	23 159	100	16 016
Haushaltsvorstand	356 035	51,0	.	15 462	50,0	.	13 713	59,2	.
Ehegatte	62 470	9,0	.	2 802	9,1	.	2 278	9,8	.
Kind	246 917	35,4	.	11 294	36,5	.	7 079	30,6	.
Sonstige Personen	32 143	4,6	.	1 370	4,4	.	89	0,4	.
Insgesamt	697 565	100	465 491	30 928	100	20 900	23 159	100	16 016

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An		
unter 7	6 482	11,4	3 249	4 211	12,9	2 134	7 876	13,1	3 828
7 - 14	8 536	15,1	4 226	5 612	17,2	2 796	10 310	17,2	5 190
14 - 18	2 379	4,2	1 169	1 512	4,6	771	2 907	4,8	1 463
18 - 21	460	0,8	316	224	0,7	151	355	0,6	206
21 - 25	951	1,7	748	401	1,2	348	774	1,3	575
25 - 50	9 320	16,4	7 001	5 498	16,9	4 203	10 917	18,2	7 788
50 - 60	4 897	8,6	3 624	2 871	8,8	2 077	5 161	8,6	3 683
60 - 65	5 594	9,9	4 203	2 921	9,0	2 154	5 608	9,3	4 144
65 und mehr	18 046	31,8	13 838	9 329	28,6	7 293	16 185	26,9	12 018
Insgesamt	56 665	100	38 374	32 579	100	21 927	60 093	100	38 895
Haushaltsvorstand	29 376	51,8	.	16 159	49,6	.	30 114	50,1	.
Ehegatte	5 491	9,7	.	3 002	9,2	.	5 493	9,1	.
Kind	17 816	31,4	.	11 612	35,6	.	21 533	35,8	.
Sonstige Personen	3 982	7,0	.	1 806	5,5	.	2 953	4,9	.
Insgesamt	56 665	100	38 374	32 579	100	21 927	60 093	100	38 895

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1970

unterhalt außerhalb von Anstalten

Niedersachsen			Bremen				Nordrhein-Westfalen			Alter von ... bis unter ... Jahren	Stellung zum Haushaltsvorstand
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.			
zahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl			
9 814	12,8	4 811	2 300	16,5	1 113	33 363	13,9	16 574	unter 7		
13 079	17,1	6 581	2 846	20,5	1 420	47 161	19,7	23 231	7 - 14		
4 579	6,0	2 237	866	6,2	430	12 246	5,1	6 092	14 - 18		
590	0,8	395	104	0,7	82	1 555	0,6	1 117	18 - 21		
1 106	1,4	920	252	1,8	224	3 520	1,5	3 091	21 - 25		
12 934	16,9	10 230	2 509	18,0	2 103	42 614	17,8	33 903	25 - 50		
6 702	8,8	5 028	961	6,9	705	20 239	8,4	14 888	50 - 60		
6 660	8,7	5 038	979	7,0	737	19 622	8,2	14 783	60 - 65		
21 012	27,5	15 665	3 096	22,3	2 347	59 399	24,8	46 729	65 und mehr		
76 476	100	50 905	13 913	100	9 161	239 719	100	160 408	Insgesamt		
37 198	48,6	.	6 397	46,0	.	111 346	46,4	.	Haushaltsvorstand		
7 139	9,3	.	1 073	7,7	.	20 952	8,7	.	Ehegatte		
28 671	37,5	.	6 115	44,0	.	94 750	39,5	.	Kind		
3 468	4,5	.	328	2,4	.	12 671	5,3	.	Sonstige Personen		
76 476	100	50 905	13 913	100	9 161	239 719	100	160 408	Insgesamt		

Bayern			Saarland				Berlin (West)			Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
								Anzahl		
8 764	10,8	4 264	2 376	13,2	1 184	6 378	9,8	3 191	unter 7	
11 662	14,4	5 771	3 447	19,1	1 634	7 341	11,3	3 662	7 - 14	
3 578	4,4	1 749	974	5,4	517	2 585	4,0	1 279	14 - 18	
435	0,5	289	164	0,9	106	648	1,0	402	18 - 21	
1 092	1,3	832	279	1,5	227	1 326	2,0	715	21 - 25	
13 739	16,9	10 072	3 482	19,3	2 663	12 474	19,2	6 793	25 - 50	
7 992	9,8	5 769	1 925	10,7	1 413	4 708	7,3	3 240	50 - 60	
8 350	10,3	6 182	1 618	9,0	1 218	5 748	8,9	4 424	60 - 65	
25 590	31,5	19 097	3 749	20,8	3 015	23 609	36,4	19 197	65 und mehr	
81 202	100	54 025	18 014	100	11 977	64 817	100	42 903	Insgesamt	
44 288	54,5	.	8 660	48,1	.	43 322	66,8	.	Haushaltsvorstand	
7 696	9,5	.	1 697	9,4	.	4 847	7,5	.	Ehegatte	
24 481	30,1	.	7 055	39,2	.	16 511	25,5	.	Kind	
4 737	5,8	.	602	3,3	.	137	0,2	.	Sonstige Personen	
81 202	100	54 025	18 014	100	11 977	64 817	100	42 903	Insgesamt	

3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten
Laufende Hilfe zum

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein				Hamburg		
	Insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An		
unter 7	1 174	2,2	555	27	1,5	11	8	88,9	5
7 - 14	913	1,7	374	13	0,7	8	-	-	-
14 - 18	366	0,7	167	6	0,3	2	-	-	-
18 - 21	233	0,4	101	5	0,3	2	-	-	-
21 - 25	360	0,7	143	11	0,6	8	-	-	-
25 - 50	3 799	7,2	1 415	45	2,5	25	-	-	-
50 - 60	2 700	5,1	1 468	75	4,2	42	1	11,1	1
60 - 65	3 147	5,9	1 856	104	5,8	60	-	-	-
65 und mehr	40 369	76,1	31 613	1 515	84,1	1 137	-	-	-
Insgesamt	53 061	100	37 692	1 801	100	1 295	9	100	6
Haushaltsvorstand	43 963	82,9	.	1 638	90,9	.	1	11,1	.
Ehegatte	1 172	2,2	.	62	3,4	.	-	-	.
Kind	2 406	4,5	.	45	2,5	.	8	88,9	.
Sonstige Personen	5 520	10,4	.	56	3,1	.	-	-	.
Insgesamt	53 061	100	37 692	1 801	100	1 295	9	100	6

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen		Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg		
	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An		
unter 7	169	3,2	82	89	3,6	40	138	3,2	67
7 - 14	159	3,0	71	21	0,9	7	52	1,2	17
14 - 18	44	0,8	23	7	0,3	7	32	0,7	11
18 - 21	11	0,2	7	3	0,1	1	25	0,6	13
21 - 25	2	0,0	2	1	0,0	1	66	1,5	22
25 - 50	89	1,7	50	40	1,6	20	477	11,0	162
50 - 60	168	3,2	100	74	3,0	42	214	4,9	105
60 - 65	267	5,1	172	127	5,2	83	239	5,5	116
65 und mehr	4 364	82,8	3 420	2 080	85,2	1 633	3 106	71,4	2 330
Insgesamt	5 273	100	3 927	2 442	100	1 834	4 349	100	2 843
Haushaltsvorstand	3 948	74,9	.	1 769	72,4	.	4 040	92,9	.
Ehegatte	208	3,9	.	53	2,2	.	47	1,1	.
Kind	375	7,1	.	97	4,0	.	191	4,4	.
Sonstige Personen	742	14,1	.	523	21,4	.	71	1,6	.
Insgesamt	5 273	100	3 927	2 442	100	1 834	4 349	100	2 843

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1970

Lebensunterhalt in Anstalten

Niedersachsen			Bremen				Nordrhein-Westfalen			Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
57	1,2	31	17	3,6	10	196	1,8	89	unter 7	
42	0,8	19	9	1,9	2	209	1,9	90	7 - 14	
22	0,4	9	-	-	-	74	0,7	34	14 - 18	
9	0,2	6	1	0,2	1	75	0,7	20	18 - 21	
5	0,1	5	6	1,3	2	73	0,7	23	21 - 25	
105	2,0	33	10	2,1	7	286	2,6	175	25 - 50	
174	3,2	103	6	1,3	4	383	3,5	238	50 - 60	
288	5,4	165	19	4,1	9	583	5,4	337	60 - 65	
+ 649	86,7	3 558	400	85,5	313	8 924	82,6	7 068	65 und mehr	
5 361	100	3 929	468	100	348	10 803	100	8 074	Insgesamt	
4 844	90,4	.	427	91,2	.	6 611	61,2	.	Haushaltsvorstand	
139	2,6	.	14	3,0	.	252	2,3	.	Ehegatte	
127	2,4	.	24	5,1	.	489	4,5	.	Kind	
251	4,7	.	3	0,6	.	3 451	31,9	.	Sonstige Personen	
5 361	100	3 929	468	100	348	10 803	100	8 074	Insgesamt	

Bayern			Saarland				Berlin (West)			Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
343	3,0	150	44	3,7	26	76	0,8	44	unter 7	
169	1,5	75	118	10,0	50	121	1,2	35	7 - 14	
68	0,6	30	68	5,8	33	45	0,5	18	14 - 18	
33	0,3	20	21	1,8	10	50	0,5	21	18 - 21	
54	0,5	23	2	0,2	2	140	1,4	55	21 - 25	
1 094	9,5	221	43	3,6	25	1 610	16,3	697	25 - 50	
714	6,2	255	47	4,0	33	844	8,5	545	50 - 60	
738	6,4	393	67	5,7	44	715	7,2	477	60 - 65	
8 288	72,1	6 433	770	65,3	613	6 273	63,5	5 108	65 und mehr	
11 501	100	7 600	1 180	100	836	9 874	100	7 000	Insgesamt	
10 284	89,4	.	902	76,4	.	9 499	96,2	.	Haushaltsvorstand	
285	2,5	.	20	1,7	.	92	0,9	.	Ehegatte	
536	4,7	.	255	21,6	.	259	2,6	.	Kind	
396	3,4	.	3	0,3	.	24	0,2	.	Sonstige Personen	
11 501	100	7 600	1 180	100	836	9 874	100	7 000	Insgesamt	

3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

Hilfe in besonderen Lebenslagen

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet		Schleswig-Holstein				Hamburg		
	Insgesamt		weibl.	Insgesamt		weibl.	Insgesamt	weibl.	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An		
unter 7	37 188	6,4	17 621	1 697	6,1	823	1 440	5,1	670
7 - 14	59 472	10,3	28 169	3 300	11,8	1 549	1 777	6,2	852
14 - 18	30 079	5,2	15 374	1 192	4,3	594	778	2,7	330
18 - 21	11 128	1,9	5 856	418	1,5	220	426	1,5	233
21 - 25	10 509	1,8	6 025	430	1,5	247	624	2,2	363
25 - 50	99 435	17,2	60 194	4 325	15,5	2 882	5 006	17,6	3 082
50 - 60	57 154	9,9	37 305	2 589	9,3	1 760	2 753	9,7	1 843
60 - 65	56 278	9,7	38 101	2 563	9,2	1 762	2 908	10,2	1 973
65 und mehr	216 027	37,4	159 730	11 394	40,8	8 209	12 760	44,8	9 556
Insgesamt	577 270	100	368 375	27 908	100	18 046	28 472	100	18 988
Haushaltsvorstand	337 658	58,5	.	16 869	60,4	.	20 819	73,1	.
Ehegatte	59 271	10,3	.	2 930	10,5	.	3 135	11,0	.
Kind	143 070	24,8	.	6 883	24,7	.	4 412	15,5	.
Sonstige Personen	37 271	6,5	.	1 226	4,4	.	106	0,4	.
Insgesamt	577 270	100	368 375	27 908	100	18 046	28 472	100	18 988

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen		Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg		
	Insgesamt		weibl.	Insgesamt		weibl.	Insgesamt	weibl.	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An		
unter 7	2 385	4,9	1 099	1 923	6,3	915	3 887	7,1	1 873
7 - 14	3 299	6,8	1 560	2 720	8,9	1 327	7 337	13,4	3 476
14 - 18	1 614	3,3	821	1 388	4,5	713	2 563	4,7	1 307
18 - 21	785	1,6	399	538	1,8	299	1 149	2,1	580
21 - 25	874	1,8	475	508	1,7	287	1 288	2,4	613
25 - 50	7 368	15,1	4 242	5 372	17,5	3 137	10 400	19,0	5 733
50 - 60	4 839	9,9	3 180	3 139	10,3	1 979	5 337	9,7	3 309
60 - 65	5 268	10,8	3 557	3 178	10,4	2 105	5 024	9,2	3 282
65 und mehr	22 430	45,9	16 174	11 847	38,7	8 518	17 777	32,5	12 757
Insgesamt	48 862	100	31 507	30 613	100	19 280	54 762	100	32 932
Haushaltsvorstand	30 059	61,5	.	17 872	58,4	.	32 301	59,0	.
Ehegatte	5 222	10,7	.	3 199	10,4	.	4 749	8,7	.
Kind	8 532	17,5	.	6 970	22,8	.	14 847	27,1	.
Sonstige Personen	5 049	10,3	.	2 572	8,4	.	2 865	5,2	.
Insgesamt	48 862	100	31 507	30 613	100	19 280	54 762	100	32 932

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1970

außerhalb von Anstalten

Niedersachsen		Bremen				Nordrhein-Westfalen				Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		
5 609	7,7	2 648	759	7,7	340	12 129	6,0	5 726	unter 7	
9 655	13,3	4 533	849	8,7	401	19 179	9,5	9 108	7 - 14	
5 490	7,5	2 909	428	4,4	214	11 379	5,6	5 725	14 - 18	
2 272	3,1	1 242	110	1,1	58	3 466	1,7	1 782	18 - 21	
1 918	2,6	1 101	137	1,4	82	2 728	1,3	1 712	21 - 25	
14 991	20,6	9 031	1 658	16,9	1 113	32 077	15,8	20 069	25 - 50	
6 709	9,2	4 185	939	9,6	631	21 081	10,4	14 067	50 - 60	
5 756	7,9	3 623	1 086	11,1	740	20 884	10,3	14 502	60 - 65	
20 400	28,0	14 332	3 842	39,2	2 892	79 825	39,4	60 246	65 und mehr	
72 800	100	43 604	9 808	100	6 471	202 748	100	132 939	Insgesamt	
36 332	49,9	.	6 317	64,4	.	115 491	57,0	.	Haushaltsvorstand	
5 360	11,5	.	1 038	10,6	.	21 904	10,8	.	Ehegatte	
24 305	33,4	.	1 991	20,3	.	48 828	24,1	.	Kind	
3 803	5,2	.	462	4,7	.	16 525	8,2	.	Sonstige Personen	
72 800	100	43 604	9 808	100	6 471	202 748	100	132 939	Insgesamt	

Bayern			Saarland				Berlin (West)			Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
4 264	7,6	1 987	699	6,4	348	2 396	6,7	1 188	unter 7	
6 972	12,7	3 256	1 298	11,9	583	3 086	8,7	1 524	7 - 14	
3 328	6,1	1 739	733	6,7	389	1 186	3,3	573	14 - 18	
1 150	2,1	556	230	2,1	119	584	1,6	346	18 - 21	
1 252	2,3	697	165	1,5	107	585	1,6	339	21 - 25	
10 337	18,8	6 134	2 208	20,3	1 356	5 693	16,0	3 415	25 - 50	
5 179	9,4	3 293	1 415	13,0	868	3 174	8,9	2 188	50 - 60	
4 710	8,6	2 979	1 128	10,4	767	3 773	10,6	2 811	60 - 65	
17 695	32,2	12 801	2 998	27,6	2 390	15 059	42,4	11 855	65 und mehr	
54 887	100	33 442	10 874	100	6 927	35 536	100	24 239	Insgesamt	
30 110	54,9	.	6 111	56,2	.	25 377	71,4	.	Haushaltsvorstand	
4 733	8,6	.	1 046	9,6	.	2 955	8,3	.	Ehegatte	
16 075	29,3	.	3 208	29,5	.	7 019	19,8	.	Kind	
3 969	7,2	.	509	4,7	.	185	0,5	.	Sonstige Personen	
54 887	100	33 442	10 874	100	6 927	35 536	100	24 239	Insgesamt	

3. Empfänger von Sozialhilfe ausgewählter Hilfearten

Hilfe in besonderen

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Bundesgebiet			Schleswig-Holstein			Hamburg		
	Insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An		
unter 7	27 129	6,6	12 424	1 125	6,1	513	2 850	12,4	1 285
7 - 14	69 221	16,9	30 397	3 680	20,0	1 627	2 317	10,1	1 045
14 - 18	23 189	5,7	10 565	784	4,3	338	402	1,8	201
18 - 21	11 541	2,8	5 099	424	2,3	175	444	1,9	275
21 - 25	11 208	2,7	5 257	419	2,3	205	763	3,3	477
25 - 50	81 706	19,9	41 603	3 255	17,7	1 861	4 933	21,5	2 708
50 - 60	36 394	8,9	22 703	1 413	7,7	940	1 660	7,2	1 023
60 - 65	27 461	6,7	17 995	1 106	6,0	769	1 310	5,7	816
65 und mehr	121 898	29,7	91 123	6 218	33,7	4 801	8 262	36,0	6 211
Insgesamt	409 747	100	237 166	18 424	100	11 229	22 941	100	14 041
Haushaltsvorstand	218 418	53,3	.	10 752	58,4	.	16 473	71,8	.
Ehegatte	25 826	6,3	.	1 193	6,5	.	1 243	5,4	.
Kind	130 713	31,9	.	5 571	30,2	.	5 197	22,7	.
Sonstige Personen	34 790	8,5	.	908	4,9	.	28	0,1	.
Insgesamt	409 747	100	237 166	18 424	100	11 229	22 941	100	14 041

Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand	Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg		
	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	An		
unter 7	941	3,3	421	626	3,8	269	1 976	4,6	928
7 - 14	2 396	8,5	977	1 670	10,3	692	6 100	14,2	2 650
14 - 18	1 129	4,0	455	920	5,6	417	2 343	5,5	1 013
18 - 21	822	2,9	353	554	3,4	257	1 260	2,9	548
21 - 25	1 068	3,8	426	429	2,6	222	1 353	3,2	611
25 - 50	7 058	24,9	3 181	3 371	20,7	1 786	8 708	20,3	3 905
50 - 60	2 773	9,8	1 602	1 567	9,6	993	4 139	9,6	2 356
60 - 65	1 939	6,8	1 180	1 362	8,4	963	3 085	7,2	1 830
65 und mehr	10 192	36,0	7 563	5 793	35,6	4 353	13 933	32,5	10 194
Insgesamt	28 318	100	16 158	16 292	100	9 952	42 897	100	24 035
Haushaltsvorstand	17 714	62,6	.	7 782	47,8	.	30 719	71,6	.
Ehegatte	1 965	6,9	.	1 545	9,5	.	1 099	2,6	.
Kind	5 500	19,4	.	4 000	24,6	.	9 609	22,4	.
Sonstige Personen	3 139	11,1	.	2 965	18,2	.	1 470	3,4	.
Insgesamt	28 318	100	16 158	16 292	100	9 952	42 897	100	24 035

nach Alter und Stellung zum Haushaltsvorstand 1970

Lebenslagen in Anstalten

Niedersachsen			Bremen				Nordrhein-Westfalen			Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
3 107	6,0	1 420	386	6,9	174	11 314	8,5	5 145	unter 7	
12 077	23,1	5 449	421	7,6	163	30 562	23,0	13 409	7 - 14	
3 029	5,8	1 317	213	3,8	92	9 124	6,9	3 892	14 - 18	
1 432	2,7	613	147	2,6	59	3 799	2,9	1 568	18 - 21	
1 208	2,3	573	164	2,9	78	3 003	2,3	1 369	21 - 25	
8 936	17,1	5 082	1 248	22,4	757	22 575	17,0	11 893	25 - 50	
3 972	7,6	2 658	471	8,5	282	10 614	8,0	7 020	50 - 60	
3 481	6,7	2 464	357	6,4	237	8 111	6,1	5 647	60 - 65	
14 964	28,7	11 410	2 156	38,8	1 592	33 586	25,3	25 011	65 und mehr	
52 206	100	30 986	5 563	100	3 434	132 688	100	74 954	Insgesamt	
27 706	53,1	.	3 807	68,4	.	43 462	32,8	.	Haushaltsvorstand	
3 632	7,0	.	579	10,4	.	9 754	7,4	.	Ehegatte	
9 526	37,4	.	1 086	19,5	.	58 436	44,0	.	Kind	
1 342	2,6	.	91	1,6	.	21 036	15,9	.	Sonstige Personen	
52 206	100	30 986	5 563	100	3 434	132 688	100	74 954	Insgesamt	

Bayern			Saarland				Berlin (West)			Alter von ... bis unter ... Jahren Stellung zum Haushaltsvorstand
insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.	insgesamt		weibl.		
zahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl				
4 305	6,1	2 030	90	2,5	42	409	2,6	197	unter 7	
8 873	12,5	3 964	518	14,7	215	607	3,8	206	7 - 14	
4 579	6,5	2 551	356	10,1	165	310	2,0	124	14 - 18	
2 163	3,0	1 004	181	5,1	83	315	2,0	164	18 - 21	
2 258	3,2	1 023	142	4,0	61	401	2,5	212	21 - 25	
17 611	24,8	8 507	783	22,2	398	3 228	20,3	1 525	25 - 50	
8 116	11,4	4 759	377	10,7	237	1 292	8,1	833	50 - 60	
5 391	7,6	3 210	253	7,2	174	1 066	6,7	705	60 - 65	
17 695	24,9	12 523	832	23,6	623	8 267	52,0	6 842	65 und mehr	
70 991	100	39 571	3 532	100	1 998	15 895	100	10 808	Insgesamt	
44 205	62,3	.	1 676	47,5	.	14 122	88,8	.	Haushaltsvorstand	
4 333	6,1	.	258	7,3	.	225	1,4	.	Ehegatte	
18 776	26,4	.	1 551	43,9	.	1 461	9,2	.	Kind	
3 677	5,2	.	47	1,3	.	87	0,5	.	Sonstige Personen	
70 991	100	39 571	3 532	100	1 998	15 895	100	10 808	Insgesamt	

4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender

Hilfeempfänger

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Bundesgebiet				Schleswig-Holstein				Hamburg			
	Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Einzel nachgewiesene HV	237 771	34,1	237 771	56,1	10 109	32,7	10 109	54,1	10 527	45,5	10 527	69,5
mannlich	40 128	5,8	40 128	9,5	1 356	4,4	1 356	7,3	1 688	7,3	1 688	11,1
weiblich	197 643	28,3	197 643	46,6	8 753	28,3	8 753	46,9	8 839	38,2	8 839	58,3
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	53 490	7,7	53 490	12,6	2 455	7,9	2 455	13,1	737	3,2	737	4,9
männlich	19 208	2,8	19 208	4,5	920	3,0	920	4,9	276	1,2	276	1,8
weiblich	34 282	4,9	34 282	8,1	1 535	5,0	1 535	8,2	461	2,0	461	3,0
Ehepaare ohne Kinder	81 580	11,7	40 790	9,6	3 654	11,8	1 827	9,8	2 770	12,0	1 385	9,1
mit 1 Kind	16 038	2,3	5 346	1,3	705	2,3	235	1,3	336	1,5	112	0,7
mit 2 Kindern	16 372	2,3	4 093	1,0	704	2,3	176	0,9	436	1,9	109	0,7
mit 3 und mehr Kindern	50 736	7,3	7 850	1,9	1 986	6,4	312	1,7	1 093	4,7	173	1,1
Elternteile mit 1 Kind	35 102	5,0	17 551	4,1	1 680	5,4	840	4,5	678	2,9	339	2,2
mit 2 Kindern	56 019	8,0	18 673	4,4	2 559	8,3	853	4,6	1 251	5,4	417	2,8
mit 3 und mehr Kindern	104 035	14,9	21 476	5,1	4 712	15,2	981	5,3	3 022	13,0	620	4,1
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	8 731	1,3	2 413	0,6	356	1,2	116	0,6	1 282	5,5	350	2,3
Sonstige Haushalte												
mit 2 Personen	19 176	2,7	9 588	2,3	980	3,2	490	2,6	466	2,0	233	1,5
mit 3 und mehr Personen	18 515	2,7	5 093	1,2	1 028	3,3	281	1,5	561	2,4	148	1,0
Alle Haushalte zusammen	697 565	100	424 134	100	30 928	100	18 675	100	23 159	100	15 150	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1970

und Haushalte

Niedersachsen				Bremen				Nordrhein-Westfalen				Typ des Haushalts, bzw. Haushaltsteils ¹⁾
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
23 394	30,6	23 394	52,3	4 279	30,8	4 279	48,4	67 835	28,3	67 835	49,3	Einzeln nachgewiesene HV
3 398	4,4	3 398	7,6	639	4,6	639	7,2	8 588	3,6	8 588	6,2	männlich
19 996	26,1	19 996	44,7	3 640	26,2	3 640	41,2	59 247	24,7	59 247	43,1	weiblich
5 894	7,7	5 894	13,2	2 006	14,4	2 006	22,7	20 133	8,4	20 133	14,6	Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger
2 129	2,8	2 129	4,8	892	6,4	892	10,1	7 117	3,0	7 117	5,2	männlich
3 765	4,9	3 765	8,4	1 114	8,0	1 114	12,6	13 016	5,4	13 016	9,5	weiblich
9 594	12,5	4 797	10,7	1 344	9,7	672	7,6	26 662	11,1	13 331	9,7	Ehepaare ohne Kinder
1 863	2,4	621	1,4	270	1,9	90	1,0	5 703	2,4	1 901	1,4	mit 1 Kind
1 744	2,3	436	1,0	216	1,6	54	0,6	5 560	2,3	1 390	1,0	mit 2 Kindern
5 514	7,2	859	1,9	852	6,1	132	1,5	18 293	7,6	2 808	2,0	mit 3 und mehr Kindern
4 188	5,5	2 094	4,7	784	5,6	392	4,4	14 886	6,2	7 443	5,4	Elternteile mit 1 Kind
6 330	8,3	2 110	4,7	1 149	8,3	383	4,3	22 959	9,6	7 653	5,6	mit 2 Kindern
12 602	16,5	2 586	5,8	1 859	13,4	392	4,4	38 987	16,3	8 036	5,8	mit 3 und mehr Kindern
968	1,3	260	0,6	246	1,8	74	0,8	2 575	1,1	721	0,5	Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern
Sonstige Haushalte												
2 240	2,9	1 120	2,5	452	3,2	226	2,6	8 518	3,6	4 259	3,1	mit 2 Personen
2 145	2,8	598	1,3	456	3,3	134	1,5	7 608	3,2	2 104	1,5	mit 3 und mehr Personen
76 476	100	44 769	100	13 913	100	8 834	100	239 719	100	137 614	100	Alle Haushalte zusammen

4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender

Hilfeempfänger

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Hessen				Rheinland-Pfalz				Baden-Württemberg			
	Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Einzel nachgewiesene HV	19 590	34,6	19 590	55,2	10 241	31,4	10 241	54,4	19 777	32,9	19 777	56,2
männlich	3 229	5,7	3 229	9,1	1 534	4,7	1 534	8,1	4 221	7,0	4 221	12,0
weiblich	16 361	28,9	16 361	46,1	8 707	26,7	8 707	46,2	15 556	25,9	15 556	44,2
Sonstige einzeln nachgewiesene Hilfeempfänger	5 044	8,9	5 044	14,2	2 127	6,5	2 127	11,3	4 262	7,1	4 262	12,1
männlich	1 435	2,5	1 435	4,0	655	2,0	655	3,5	1 511	2,5	1 511	4,3
weiblich	3 609	6,4	3 609	10,2	1 472	4,5	1 472	7,8	2 751	4,6	2 751	7,8
Ehepaare ohne Kinder	7 546	13,3	3 773	10,6	4 008	12,3	2 004	10,6	7 140	11,9	3 570	10,1
mit 1 Kind	1 347	2,4	449	1,3	843	2,6	281	1,5	1 251	2,1	417	1,2
mit 2 Kindern	1 528	2,7	382	1,1	756	2,3	189	1,0	1 588	2,6	397	1,1
mit 3 und mehr Kindern	3 469	6,1	530	1,5	2 337	7,2	359	1,9	5 171	8,6	812	2,3
Elternteile mit 1 Kind	2 694	4,8	1 347	3,8	1 550	4,8	775	4,1	2 148	3,6	1 074	3,1
mit 2 Kindern	4 371	7,7	1 457	4,1	2 718	8,3	906	4,8	4 695	7,8	1 565	4,4
mit 3 und mehr Kindern	7 590	13,4	1 609	4,5	5 803	17,8	1 185	6,3	11 024	18,3	2 264	6,4
Einzel nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	558	1,0	165	0,5	402	1,2	96	0,5	745	1,2	193	0,5
Sonstige Haushalte												
mit 2 Personen	1 472	2,6	736	2,1	838	2,6	419	2,2	1 152	1,9	576	1,6
mit 3 und mehr Personen	1 456	2,6	395	1,1	956	2,9	258	1,4	1 140	1,9	306	0,9
Alle Haushalte zusammen	56 665	100	35 477	100	32 579	100	18 840	100	60 093	100	35 213	100

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.

Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1970
und Haushalte

Bayern				Saarland				Berlin (West)				Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾
Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		Empfänger		Haushalte		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
31 391	38,7	31 391	60,5	5 284	29,3	5 284	52,9	35 344	54,5	35 344	74,1	Einzeln nachgewiesene HV
6 136	7,6	6 136	11,8	640	3,6	640	6,4	8 699	13,4	8 699	18,2	männlich
25 255	31,1	25 255	48,7	4 644	25,8	4 644	46,5	26 645	41,1	26 645	55,9	weiblich
6 147	7,6	6 147	11,9	1 028	5,7	1 028	10,3	3 657	5,6	3 657	7,7	Sonstige einzeln nachge- wiesene Hilfeempfänger
2 097	2,6	2 097	4,0	382	2,1	382	3,8	1 794	2,8	1 794	3,8	männlich
4 050	5,0	4 050	7,8	646	3,6	646	6,5	1 863	2,9	1 863	3,9	weiblich
10 496	12,9	5 248	10,1	1 878	10,4	939	9,4	6 488	10,0	3 244	6,8	Ehepaare ohne Kinder
1 731	2,1	577	1,1	717	4,0	239	2,4	1 272	2,0	424	0,9	mit 1 Kind
1 740	2,1	435	0,8	660	3,7	165	1,7	1 440	2,2	360	0,8	mit 2 Kindern
5 491	6,8	839	1,6	1 923	10,7	300	3,0	4 607	7,1	726	1,5	mit 3 und mehr Kindern
3 066	3,8	1 533	3,0	1 086	6,0	543	5,4	2 342	3,6	1 171	2,5	Elternteile mit 1 Kind
5 193	6,4	1 731	3,3	1 743	9,7	581	5,8	3 051	4,7	1 017	2,1	mit 2 Kindern
11 079	13,6	2 258	4,4	2 672	14,8	551	5,5	4 685	7,2	994	2,1	mit 3 und mehr Kindern
1 290	1,6	349	0,7	154	0,9	39	0,4	155	0,2	50	0,1	Einzeln nachgewiesene Ehe- gatten mit Kindern
1 682	2,1	841	1,6	378	2,1	189	1,9	998	1,5	499	1,0	Sonstige Haushalte
1 896	2,3	517	1,0	491	2,7	130	1,3	778	1,2	222	0,5	mit 2 Personen
												mit 3 und mehr Personen
81 202	100	51 866	100	18 014	100	9 988	100	64 817	100	47 708	100	Alle Haushalte zusammen

4. Haushaltstypen der Haushalte mit Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Anstalten 1970

Haushalte nach dem Alter des Haushaltsvorstandes

Typ des Haushalts bzw. Haushaltsteils ¹⁾	Einheit	Haushalte bzw. Haus- haltsteile insgesamt	Alter des Haushaltsvorstandes ²⁾ von ... bis unter ... Jahren					
			unter 21	21 - 25	25 - 50	50 - 60	60 - 65	65 und mehr
Einzeln nachgewiesene HV	Anzahl	237 771	911	2 122	29 335	31 586	37 884	135 933
	%	100	0,4	0,9	12,3	13,3	15,9	57,2
männlich	Anzahl	40 128	367	1 023	11 865	6 079	5 402	15 392
	%	100	0,9	2,5	29,6	15,1	13,5	38,4
weiblich	Anzahl	197 643	544	1 099	17 470	25 507	32 482	120 541
	%	100	0,3	0,6	8,8	12,9	16,4	61,0
Sonstige einzeln nachge- wiesene Hilfeempfänger	Anzahl	53 490	23 064	1 061	9 833	3 953	3 554	12 025
	%	100	43,1	2,0	18,4	7,4	6,6	22,5
männlich	Anzahl	19 208	11 621	473	3 955	950	562	1 547
	%	100	60,5	2,5	20,6	4,9	2,9	8,6
weiblich	Anzahl	34 282	11 443	588	5 878	3 003	2 992	10 378
	%	100	33,4	1,7	17,1	8,8	8,7	30,3
Ehepaare ohne Kinder	Anzahl	40 790	12	65	2 165	5 559	7 702	25 287
	%	100	0,0	0,2	5,3	13,6	18,9	62,0
mit 1 Kind	Anzahl	5 346	22	169	2 277	1 438	701	739
	%	100	0,4	3,2	42,6	26,9	13,1	13,8
mit 2 Kindern	Anzahl	4 093	10	120	2 689	746	274	254
	%	100	0,2	2,9	65,7	18,2	6,7	6,2
mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	7 850	2	47	6 229	974	347	251
	%	100	0,0	0,6	79,4	12,4	4,4	3,2
Elternteile mit 1 Kind	Anzahl	17 551	733	1 945	11 600	2 077	375	821
	%	100	4,2	11,1	66,1	11,8	2,1	4,7
mit 2 Kindern	Anzahl	18 673	322	2 045	15 484	694	44	84
	%	100	1,7	11,0	82,9	3,7	0,2	0,4
mit 3 und mehr Kindern	Anzahl	21 476	45	817	20 184	362	25	43
	%	100	0,2	3,8	94,0	1,7	0,1	0,2
Einzeln nachgewiesene Ehegatten mit Kindern	Anzahl	2 413	117	428	1 832	31	2	3
	%	100	4,8	17,7	75,9	1,3	0,1	0,1
Sonstige Haushalte								
mit 2 Personen	Anzahl	9 588	6 563	262	669	290	301	1 503
	%	100	68,5	2,7	7,0	3,0	3,1	15,7
mit 3 und mehr Personen	Anzahl	5 093	3 780	165	713	104	92	239
	%	100	74,2	3,2	14,0	2,0	1,8	4,7
Alle Haushalte zusammen	Anzahl	424 134	35 581	9 246	103 010	47 814	51 301	177 182
	%	100	8,4	2,2	24,3	11,3	12,1	41,8

1) Nur in die Bedarfsberechnung einbezogene Personen.- 2) Bei Einzelpersonen nach dem Alter des Hilfeempfängers, bei "Sonstigen Mehrpersonenhaushalten" nach dem Alter des ältesten Hilfeempfängers.

5. Empfänger von Sozialhilfe nach Hilfearten und nach der Anzahl der empfangenen Hilfearten 1970

Hilfe außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten

Hilfeart	Empfänger von Sozialhilfe insgesamt		Davon empfangen					
			1 Hilfeart		2 Hilfearten		3 und mehr Hilfearten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<u>Sozialhilfe</u>	1 491 113	100	1 231 875	82,6	236 725	15,9	22 513	1,5
<u>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt</u>	748 916	100	525 978	70,2	202 018	27,0	20 920	2,8
<u>Hilfe in besonderen Lebenslagen</u>	965 135	100	705 897	73,1	236 725	24,5	22 513	2,3
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	401	100	239	59,6	114	28,4	48	12,0
Ausbildungshilfe	26 488	100	24 627	93,0	1 651	6,2	210	0,8
Vorbeugende Gesundheitshilfe	99 399	100	86 351	86,9	9 340	9,4	3 708	3,7
Krankenhilfe	348 982	100	139 219	39,9	188 929	54,1	20 834	6,0
Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen	4 149	100	1 887	45,5	1 073	25,9	1 189	28,7
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	34 137	100	31 096	91,1	2 686	7,9	355	1,0
Sonstige Eingliederungshilfe für Behinderte	85 815	100	74 933	87,3	8 082	9,4	2 800	3,3
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsausbildung	738	100	669	90,7	51	6,9	18	2,4
Sonstige Tuberkulosehilfe	80 661	100	76 035	94,3	4 162	5,2	464	0,6
Blindenhilfe	39 291	100	35 110	89,4	3 370	8,6	811	2,1
Hilfe zur Pflege	259 969	100	205 678	79,1	41 757	16,1	12 534	4,8
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	15 593	100	10 296	66,0	3 397	21,8	1 900	12,2
Hilfe für Gefährdete	3 978	100	2 940	73,9	925	23,3	113	2,8
Altenhilfe	19 044	100	12 718	66,8	4 456	23,4	1 870	9,8
Sonstige Hilfe	6 378	100	4 099	64,3	1 439	22,6	840	13,2

6. Zugewanderte, Ausländer und Staatenlose unter den Empfängern von Sozialhilfe 1970

Hilfeart	Außerhalb von Anstalten und/oder in Anstalten		Außerhalb von Anstalten		In Anstalten	
	Zuge- wanderte 1)	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte 1)	Ausländer od. Staatenlose	Zuge- wanderte 1)	Ausländer od. Staatenlose
<u>Sozialhilfe</u>	11 838	19 871	9 251	14 527	2 843	6 230
<u>Laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt</u>	7 182	11 842	6 639	10 655	558	1 240
<u>Hilfe in besonderen Lebens- lagen</u>	7 151	11 972	4 916	7 217	2 410	5 297
Hilfe zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage	1	4	1	4	-	-
Ausbildungshilfe	287	369	131	226	157	145
Vorbeugende Gesundheits- hilfe	314	410	164	135	151	275
Krankenhilfe	3 433	6 635	3 006	4 344	502	2 597
Hilfe für werdende Mütter und Wochnerinnen	11	171	7	57	5	125
Eingliederungshilfe für Behinderte zur Schul- und Berufsausbildung	135	164	10	60	125	106
Sonstige Eingliederungs- hilfe für Behinderte	627	608	374	317	255	300
Tuberkulosehilfe mit Schul- und Berufsaus- bildung	6	15	6	7	-	8
Sonstige Tuberkulosehilfe	622	2 188	598	1 747	31	513
Blindenhilfe	257	66	240	46	17	20
Hilfe zur Pflege	1 762	1 635	557	446	1 210	1 192
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts	93	243	86	108	7	135
Hilfe für Gefährdete	25	84	2	25	24	61
Altenhilfe	122	145	84	136	38	9
Sonstige Hilfe	56	81	51	60	5	21

1) Gem. § 7 Abs. 2 Ziff. 3 Erstes Überleitungsgesetz.

Fachserie K

Öffentliche Sozialleistungen

Reihe 1: Sozialhilfe, Kriegsopferfürsorge

I. Sozialhilfe (jährlich)

II. Kriegsopferfürsorge (jährlich)

Diese Reihen enthalten Angaben über Empfänger und Leistungen der Sozialhilfe bzw. der Kriegsopferfürsorge.

Sonderbeiträge: (unregelmäßige Erscheinungsfolge)

Fürsorge für hilfsbedürftige Deutsche im Ausland 1958—1962

Eingliederungshilfe für Behinderte 1966

Tuberkulosehilfe der Träger der Sozialhilfe 1968

Sonstige Hilfen der Kriegsopferfürsorge 1969.

Reihe 2: Öffentliche Jugendhilfe (jährlich)

Diese Reihe enthält Angaben über die öffentlichen Maßnahmen, den Aufwand und die Einrichtungen der Jugendhilfe.

Prospekte mit ausführlichen Angaben sind bei dem Verlag W. Kohlhammer, 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 120, erhältlich.